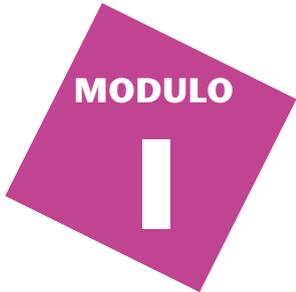




# AMiD Trainingkurs





# Behinderung und Migration: politische und rechtliche Rahmenbedingungen auf europäischer und internationaler Ebene

## KAPITEL 1 | Internationale Menschenrechtsverträge ..... 9

### BEHINDERUNG ..... 9

- Wesentliche Internationale Menschenrechtsinstrumente.....9
- Un-Übereinkommen über die Rechte von Personen mit Behinderung (UN-BRK)..... 10
- UN-BRK Artikel 1-Zweck..... 10
- UN-BRK Artikel 3- Allgemeine Grundsätze..... 10
- UN-BRK Artikel 5 - Gleichstellung und Nichtdiskriminierung..... 10
- UN-BRK Artikel 6 - Frauen mit Behinderung..... 11
- UN-BRK Artikel 7 - Kinder mit Behinderung..... 11
- UN-BRK Artikel 9 - Barrierefreiheit..... 11
- Schlussfolgerungen..... 11

### MIGRATION ..... 12

- Respektieren, schützen, erfüllen: Umfang der Verpflichtungen im Bereich Menschenrechte... 12
- Instrumente von allgemeiner Relevanz für die Migration ..... 12
- Relevante Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) ..... 12

## KAPITEL 2 | EU-Politik und Rechtsrahmen ..... 15

### BEHINDERUNG ..... 15

- Menschen mit Behinderung in der EU ..... 15
- Internationale Verpflichtungen der EU ..... 15
- Internationales Engagement der EU ..... 15
- EU-Rechtsrahmen ..... 15
- EU-Strategie für Menschen mit Behinderung ..... 16
- EU-Strategie für Menschen mit Behinderung 2010-2020 ..... 16
- EU-Politik ..... 16
- EU und Migranten mit Behinderung ..... 17
- Humanitäre Hilfe der EU und Menschen mit Behinderung ..... 17
- Die Politik fordert die EU auf ..... 17

### MIGRATION ..... 18

- Eine kurze Geschichte der Migrations- und Asylpolitik der EU ..... 18
- Die "Flüchtlingskrise" hat der EU die Augen geöffnet..... 18
- Europäische Agenda zur Migration (2015)..... 18
- Verringerung der Anreize für irreguläre Migration ..... 18
- "Erklärung der EU und der Türkei"..... 19
- Vermisste Migranten..... 19
- Ein starkes Gemeinsames Europäisches Asylsystem (CEAS)..... 19
- Asylanträge in der EU 2008 - 2018 ..... 20
- Asylanträge im Jahr 2017 ..... 20
- Bestimmungsländer ..... 20

## KAPITEL 3 | Menschenrechtsgrundsätze .....22

### BEHINDERUNG.....22

Zustand von Menschen mit Behinderung in der Welt .....	22
UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung (UN-BRK).....	22
Vom medizinischen Modell zum menschenrechtlichen Ansatz.....	22
Empowerment und Fertigkeiten .....	23
Gerechtigkeit und Gleichheit.....	23
Respekt vor Unterschieden und Akzeptanz von Menschen mit Behinderung als Teil der menschlichen Vielfalt und Menschlichkeit.....	23

### MIGRATION.....24



## Behinderung und Migration: Vielversprechende Praktiken aus der Praxis

### KAPITEL 1 | Vielversprechende Praktiken im Bereich Migration.....33

Integration.....	33
------------------	----

### KAPITEL 2 | Vielversprechende Praktiken im Bereich Behinderung.....36

Integrative Erziehung .....	36
Arbeit und Beschäftigung.....	38
Kultur, Unterhaltung, Freizeit und Sport .....	39

### KAPITEL 3 | Vielversprechende Praktiken in den Bereichen Behinderung und Migration.....40

Österreich.....	40
Griechenland.....	41
Italien.....	41



## Hin zu individuellen und inklusiven Diensten

### KAPITEL 1 | Definition von Schlüsselbegriffen für die personenzentrierte Planung.....45

Die Ideologie der personenzentrierten Planung.....	45
Hintergrund.....	46
Was ist eine personenzentrierte Planung.....	46
Was zuerst zu tun ist.....	46
Grundgedanken von personenzentrierten Planung.....	47
Braucht jeder eine personenzentrierte Planung?.....	47
Beispiele für personenzentrierte Planungstools.....	47

## KAPITEL 2 | Integrationsdienste ..... 50

### MIGRATION ..... 50

Dienstleistungsintegration .....	50
Entscheidende Fragen für die Integration .....	51
Fallmanagement - unbegleitete Minderjährige: wer sind Sie? .....	52
Fallmanagement - Zielgruppe.....	52
Fallmanagement - Anlaufstellen .....	52
Der bestehende Rechtsrahmen .....	53
Die harte Realität .....	53
Die Anlaufstelle für unbegleitete Minderjährige in der Patras.....	53
Fallmanagement.....	54
Unterkunftszentrum .....	55
Unterkunftszentrum - Integration von Dienstleistungen.....	55
Fallmanagement - Bestimmung des besten Interesses.....	56
Fallstudie.....	57

### BEHINDERUNG ..... 58

Über .....	58
Wichtige Themen.....	58
Einstellungen .....	58
Jeder Wohnbereich, jedes Alter.....	58
Ausbildung .....	58
Beschäftigung.....	58
Ländliches Wohnen.....	59
Gesundheitsversorgung und Dienstalster .....	59
Situation in Österreich .....	59
Migranten mit Behinderung.....	59
Zuallerst Menschen.....	59

## KAPITEL 3 | Einbeziehung der Nutzer ..... 60

### BEHINDERUNG ..... 60

Bedeutung von „Nutzerbeteiligung“? .....	60
Die Spielfelder.....	60
Präambel der UNCRPD.....	61
Artikel 3 Der UNCRPD - allgemeine Grundsätze.....	61
Artikel 4 Der UNCRPD - allgemeine Verpflichtungen.....	61
UNCRPD Anforderungen an die Barrierefreiheit.....	61
Aktive Beteiligung von Menschen mit Behinderung auf 3 Ebenen .....	61
Praktische Vorschläge .....	61
Die Auswirkungen der einbeziehung von Menschen mit Behinderung.....	62
Positive Ergebnisse.....	62
Schlussfolgerungen.....	62



---

<b>MIGRATION</b> .....	<b>63</b>
Einbeziehung der Servicebenutzer.....	63
Vorteile.....	63
Flüchtlinge und Nutzerbeteiligung .....	63
Benutzerbeteiligung in an Praxis .....	63
Einbeziehung der Nutzer individueller Plan zum Wohle des Unternehmens .....	64
Service-Design.....	64
Einbeziehung der Nutzer .....	65

---

## **AMiD Bedarfsanalyse Tool**

<b>KAPITEL 1   NAT Parameter und Merkmale</b> .....	<b>69</b>
Panoramica del NAT.....	69
Parameter und Merkmale .....	70
Über das Tool .....	70
Das Bedarfsanalysetool.....	71
Dienstleister finden.....	75
<b>KAPITEL 2   Effektiv und offen kommunizieren</b> .....	<b>76</b>
Vorbereitung auf das Interview.....	76
Durchführung des Interviews.....	77
Kommunikationsbarrieren .....	79
<b>KAPITEL 3   Wie man NAT-Ergebnisse verwendet</b> .....	<b>81</b>
Daten sammeln.....	81
Politische Botschaften.....	82

**MODUL**



# Behinderung und Migration: politische und rechtliche Rahmenbedingungen auf europäischer und internationaler Ebene



CHANCE B  
GRUPPE



## KAPITEL 1

# Internationale Menschenrechtsverträge

BEHINDERUNG

Autor(en): Nationale Behinderten-Konföderation (Griechenland)

MIGRATION

Autor(en): ARCI (Italien)

---

## KAPITEL 2

# Eu-Politik und Rechtsrahmen

BEHINDERUNG

Autor(en): EDF - Europäisches Behindertenforum

MIGRATION

Autor(en): ARCI (Italien)

---

## KAPITEL 3

# Menschenrechtsgrundsätze

BEHINDERUNG

Autor(en): DPI - Internationale für Menschen mit Behinderung (Italien)

MIGRATION

Autor(en): ARCI (Italien)



Diese Veröffentlichung wurde aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union finanziert

# LERNER- GEBNISSE

## KAPITEL 1

**(Wissen)** in dem Workshop erwerben die Teilnehmer folgende Kenntnisse:

- ◆ Struktur und Inhalt der internationalen Verträge über Behinderung und Migration;
- ◆ Die aktuellen EU-Politiken und Rechtsrahmen für Behinderungen und Migration;
- ◆ Die wichtigsten Menschenrechtsgrundsätze zu Behinderung und Migration.

## KAPITEL 2

**(Fertigkeiten)** in dem Workshop erwerben die Teilnehmer folgende Fertigkeiten:

- ◆ Anerkennung der an der Umsetzung der internationalen Verträge beteiligten Akteure
- ◆ Identifizierung der wichtigsten Schritte und Aktivitäten zur Umsetzung internationaler Verträge
- ◆ Verwendung von Referenzdokumenten, die den internationalen und europäischen Rechtsrahmen definieren

## KAPITEL 3

**(Haltung)** Am Ende des Workshops werden die Teilnehmer:

- ◆ Menschenrechtsgrundsätze verstehen und verstehen, wie die in europäischen und internationalen Verträgen festgelegten Anforderungen in die Praxis umgesetzt werden sollten.
- ◆ Die Rolle der Europäischen Union in internationalen Verträgen verstehen
- ◆ Die Rolle von Behindertenorganisationen als auch von Organisationen, die Migranten unterstützen, verstehen.

## KAPITEL 1

# Internationale Menschenrechtsverträge

## BEHINDERUNG

Autor(en): Nationale Behinderten-Konföderation (Griechenland)

### Wesentliche internationale Menschenrechtsinstrumente

- ◆ Es gibt neun zentrale internationale Menschenrechtsabkommen.
  - ◆ Die Menschenrechtsverträge der Vereinten Nationen bilden den Kern des internationalen Systems zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte.
  - ◆ Jeder dieser Verträge hat einen Expertenausschuss eingesetzt, der die Umsetzung der Vertragsbestimmungen durch seine Vertragsstaaten überwacht.
  - ◆ Einige der Verträge werden durch Fakultativprotokolle ergänzt, die sich mit spezifischen Anliegen befassen.
  - ◆ Ein Fakultativprotokoll zu einem Vertrag ist ein Instrument, das zusätzliche Rechte und Pflichten zu einem Vertrag festlegt.
1. Internationales Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung (ICERD)
  2. Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (ICCPR)
  3. Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (ICESCR)
  4. Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung von Frauen (CEDAW)
  5. Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe (CAT)
  6. Übereinkommen über die Rechte des Kindes (CRC)
  7. Internationales Übereinkommen zum Schutz der Rechte aller Arbeitsmigranten und ihrer Familienangehörigen (ICRMW)
  8. Internationales Übereinkommen zum Schutz aller Menschen vor dem Verschwindenlassen (ZED)
  9. UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)

### Was ist Behinderung?

„Das Verständnis von Behinderung entwickelt sich ständig weiter und Behinderung entsteht aus der Wechselwirkung zwischen Menschen mit Beeinträchtigungen und einstellungs- und umweltbedingten Barrieren. ... Menschen, die langfristige körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, welche sie in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern können.“

~ UN-BRK

## UN-Übereinkommen über die Rechte von Personen mit Behinderung (UN-BRK)

- ◆ Annahme durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen - 13. Dezember 2006.
- ◆ Ratifizierungen der EU Mitgliedstaaten und EU selbst.
- ◆ Das Übereinkommen legt die rechtlichen Verpflichtungen der Staaten zur Förderung und zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderung fest.
- ◆ Sie schafft keine neuen Rechte, sondern ergänzt bestehende Verträge durch behindertengerechte Rechte und Pflichten.

### Was ist einzigartig an UN-BRK?

- ◆ Nichts an über uns, ohne uns -ein eindringlicher Aufruf von Menschen mit Behinderung auf der ganzen Welt, ihre Menschenrechte zu respektieren, zu schützen und auf gleicher Augenhöhe mit anderen zu erfüllen.
- ◆ Ein politisches Instrument, das behindertenübergreifend und sektorenübergreifend ist: umfasst alle Menschen mit Behinderung, einschließlich Menschen mit körperlichen, geistigen und psychosozialen Behinderungen, blinde und gehörlose Menschen sowie alle Lebensbereiche.
- ◆ Rechtsverbindlich, sowohl für Behörden als auch für private Unternehmen.

### UN-BRK - Menschenrechtsbasierter Ansatz

- ◆ Der Konvent markiert einen Paradigmenwechsel bei den Einstellungen gegenüber und dem Umgang mit Menschen mit Behinderung.
- ◆ Menschen mit Behinderung werden nicht als „Objekte“ von Wohltätigkeitsorganisationen, medizinischer Versorgung oder Sozialschutz angesehen.
- ◆ Vielmehr als „Subjekte“ mit Rechten, die in der Lage sind, diese Rechte einzufordern und Entscheidungen für ihr Leben auf der Grundlage ihrer freien und informierten Zustimmung zu treffen sowie aktive Mitglieder der Gesellschaft zu sein.
- ◆ Sie ersetzt das humanitäre Völkerrecht und die Genfer Flüchtlingskonventionen, die einen medizinischen Ansatz für Menschen mit Behinderung verfolgen.

## UN-BRK Artikel 1-Zweck

„Förderung, Schutz und Sicherstellung des vollen Umfangs und der gleichberechtigten Inanspruchnahme **aller** Menschenrechte und Grundfreiheiten von **allen** Menschen mit Behinderung, und die Förderung und Achtung ihrer Interessen und inhärenten Würde.“

## UN-BRK Artikel 3- Allgemeine Grundsätze

1. Achtung der inhärenten Würde, der individuellen Autonomie, einschließlich der Freiheit, eigene Entscheidungen zu treffen, und der Unabhängigkeit von Personen;
2. Nicht-Diskriminierung;
3. Vollständige und wirksame Beteiligung und Integration in die Gesellschaft;
4. Respekt vor Unterschieden und Akzeptanz von Menschen mit Behinderung als Teil der menschlichen Vielfalt und Menschlichkeit;
5. Chancengleichheit;
6. Zugänglichkeit/Barrierefreiheit;
7. Gleichstellung von Männern und Frauen;
8. Achtung der sich entwickelnden Fähigkeiten von Kindern mit Behinderung und Achtung der Rechte von Kindern mit Behinderung und Wahrung ihrer Identität.

## UN-BRK Artikel 5 - Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

1. Die Vertragsstaaten erkennen an, dass alle Personen vor und nach dem Gesetz gleich sind und ohne jede Diskriminierung Anspruch auf den gleichen Schutz und die gleiche Leistung des Gesetzes haben.
2. Die Vertragsstaaten verbieten jede Diskriminierung aufgrund einer Behinderung und garantieren Personen mit Behinderung einen gleichwertigen und wirksamen Rechtsschutz gegen Diskriminierung aus allen Gründen.
3. Um die Gleichstellung zu fördern und Diskriminierung zu beseitigen, treffen die Vertragsstaaten alle geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen, dass angemessene Vorkehrungen getroffen werden.

- Spezifische Maßnahmen, die erforderlich sind, um die tatsächliche Gleichstellung von Menschen mit Behinderung zu beschleunigen oder zu erreichen, gelten nicht als Diskriminierung im Sinne dieses Übereinkommens.

## UN-BRK Artikel 6 - Frauen mit Behinderung

- Die Vertragsstaaten erkennen an, dass Frauen und Mädchen mit Behinderung mehrfach diskriminiert werden, und treffen in diesem Zusammenhang Maßnahmen, um sicherzustellen, dass sie alle Menschenrechte und Grundfreiheiten uneingeschränkt und gleichberechtigt genießen können.
- Die Vertragsstaaten treffen alle geeigneten Maßnahmen, um die vollständige Entwicklung, Förderung und Befähigung von Frauen zu gewährleisten, um ihnen die Ausübung und den Genuss der in diesem Übereinkommen festgelegten Menschenrechte und Grundfreiheiten zu gewährleisten.

## UN-BRK Artikel 7 - Kinder mit Behinderung

- Die Vertragsstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass Kinder mit Behinderung uneingeschränkt in den Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten kommen, und zwar auf gleicher Grundlage wie andere Kinder.
- Bei allen Maßnahmen im Zusammenhang mit Kindern mit Behinderung steht das Wohl des Kindes im Vordergrund.
- Die Vertragsstaaten stellen sicher, dass Kinder mit Behinderung das Recht haben, ihre Ansichten zu allen sie betreffenden Fragen frei zu äußern, wobei ihre Ansichten in Übereinstimmung mit ihrem Alter und ihrer Reife auf gleicher Augenhöhe mit anderen Kindern gebührend berücksichtigt werden, und dass sie behindert und altersgerecht unterstützt werden, um dieses Recht zu verwirklichen.

## UN-BRK Artikel 9 - Barrierefreiheit

- Physische Zugänglichkeit
  - Empfangszentren und Unterkünfte
  - Wasser- und Sanitäreinrichtungen (Priorität für die PWD, in der Nähe dieser Anlagen zu bleiben)
  - Anderer Teil der Lager (Bildung, Gesundheit usw.)
- Zugänglichkeit von Information und Kommunikation: Leicht lesbar, Blindenschrift, Gebärdensprachdolmetschen.
- Manager und Mitarbeiter von Einrichtungen sollten sich mit der PWD und ihrer Familie beraten, um diese Dienste besser anzupassen und angemessene Lösungen zu finden.
- Die Bestimmung des Flüchtlingsstatus, Asylanträge, Familienzusammenführung und alle anderen Verfahren sollten der PWD zugänglich gemacht werden.

## Schlussfolgerungen

- Einbeziehung der Rechte der Entsenderichtlinie, mit besonderem Schwerpunkt auf Kindern und Frauen bei allen Aktivitäten, Programmen und Dienstleistungen für Flüchtlinge ohne Behinderungen.
- Bereitstellung von Zugänglichkeit, angemessenen Vorkehrungen und Unterstützung beim Mainstreaming.
- Konsultation mit der PWD, den repräsentativen Organisationen der PWD zur Entwicklung, Durchführung und Überwachung der Programme.
- Austausch von Informationen und bewährten Verfahren zwischen DSBs und humanitären Akteuren auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene.
- Weiterbildung aller am UN-BRK beteiligten PWD, Mitarbeiter und Fachleute und wie man PWD unterstützt.

## REFERENZEN

<http://wwda.org.au/issues/unhrt/hrcore1/>

<http://wwda.org.au/wp-content/uploads/2013/12/UN-BRK.pdf>

<https://www.ohchr.org/Documents/Publications/CoreTreatiesen.pdf>

<https://www.ohchr.org/Documents/Publications/HRDisabilityen.pdf>

<https://www.un.org/development/desa/disabilities/convention-on-the-rights-of-persons-with-disabilities.html>

---

# MIGRATION

Autor(en): ARCI (Italien)

---

## Respektieren, schützen, erfüllen: Umfang der Verpflichtungen im Bereich Menschenrechte

### Respektieren

„Staaten dürfen sich nicht in die Ausübung der Menschenrechte einmischen.“

Z.B. Unterlassen von willkürlicher Inhaftierung, Folterung oder kollektiver Ausweisung von Migranten.

### Schützen

„Staaten müssen verhindern, dass private Akteure oder Dritte Menschenrechte verletzen.“

Z.B. Regulierung von Personalvermittlungen, Sanktionen gegen missbräuchliche Arbeitgeber, Schutz von Migranten vor Gewalt und Missbrauch durch Schlepper.

### Erfüllen

„Staaten müssen positive Maßnahmen ergreifen, um die Verwirklichung der Menschenrechte zu gewährleisten.“

Z.B. Beratung von Migranten bei der Entwicklung einer relevanten öffentlichen Ordnung, Einführung von Alternativen zur Einwanderungshaft.

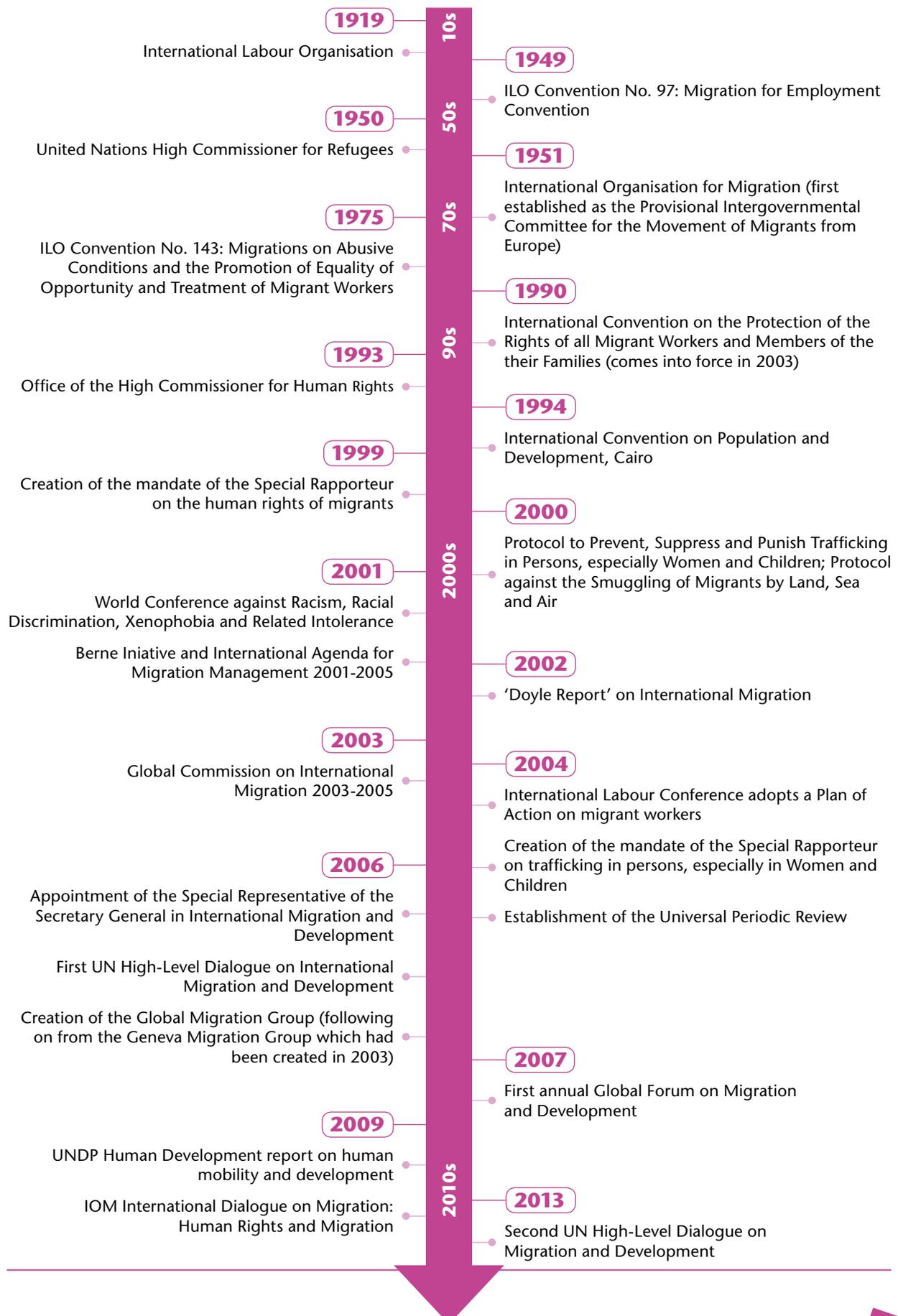
## Instrumente von allgemeiner Relevanz für die Migration

- ◆ Humanitäres Völkerrecht: Genfer Konventionen (1949)
- ◆ Übereinkommen über konsularische Beziehungen (1963)
- ◆ Internationales Übereinkommen zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (1974)
- ◆ Internationales Übereinkommen über die Suche und Rettung auf See (1979)
- ◆ Seerechtsübereinkommen (1982)
- ◆ Römisches Statut des Internationalen Strafgerichtshofs (1998)

## Relevante Übereinkommen der internationalen Arbeitsorganisation (ILO)

- ◆ Zwangsarbeitsabkommen, 1930 (Nr. 29)
- ◆ Übereinkommen über gleiches Entgelt, 1951 (Nr. 100)
- ◆ Aufhebung des Zwangsarbeitsabkommens, 1957 (Nr. 105)
- ◆ Übereinkommen über die Diskriminierung (Beschäftigung und Beruf), 1958 (Nr. 111)
- ◆ Übereinkommen über Migration zur Beschäftigung (revidiert), 1949 (Nr. 97)
- ◆ Migrationen unter missbräuchlichen Bedingungen und die Förderung der Chancengleichheit und der Behandlung von Wanderarbeitnehmern, 1975 (Nr. 143)

## A select timeline of global governance on migration and human rights



---

## REFERENZEN

### Instrumente und Konventionen

Internationales Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung (1965);

<https://www.ohchr.org/EN/ProfessionalInterest/Pages/CERD.aspx>

Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (1966);

<https://www.ohchr.org/EN/ProfessionalInterest/Pages/CCPR.aspx/>

Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (1966);

<https://www.ohchr.org/EN/ProfessionalInterest/Pages/CESCR.aspx>

Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (1979);

<https://www.ohchr.org/EN/ProfessionalInterest/Pages/CEDAW.aspx>

Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe (1984); <https://www.ohchr.org/EN/ProfessionalInterest/Pages/CAT.aspx>

Übereinkommen über die Rechte des Kindes (1989);

<https://www.ohchr.org/EN/ProfessionalInterest/Pages/CRC.aspx>

Internationales Übereinkommen zum Schutz der Rechte aller Wanderarbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen (1990); <https://www.ohchr.org/EN/ProfessionalInterest/Pages/CMW.aspx>

Europäische Menschenrechtskonvention; [https://www.echr.coe.int/Documents/Convention\\_ENG.pdf](https://www.echr.coe.int/Documents/Convention_ENG.pdf)

Internationales Übereinkommen zum Schutz aller Personen vor dem Verschwindenlassen (2006);

<https://www.ohchr.org/EN/HRBodies/CED/Pages/ConventionCED.aspx>

Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderung (2006);

<https://www.ohchr.org/EN/HRBodies/CRPD/Pages/ConventionRightsPersonsWithDisabilities.aspx>

Fakultativprotokoll zum Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (2008);

<https://www.ohchr.org/EN/ProfessionalInterest/Pages/OPCESCR.aspx>

Fakultativprotokoll zum Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte (1966);

<https://www.ohchr.org/EN/ProfessionalInterest/Pages/OPCCPR1.aspx>

Fakultativprotokoll zum Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (1999);

<https://www.ohchr.org/EN/ProfessionalInterest/Pages/OPCEDAW.aspx>

Fakultativprotokoll zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes über den Verkauf von

Kindern, Kinderprostitution und Kinderpornographie (2000); <https://www.ohchr.org/EN/ProfessionalInterest/Pages/OPSCCRC.aspx>

Fakultativprotokoll zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder

erniedrigende Behandlung oder Strafe (2002); <https://www.ohchr.org/EN/ProfessionalInterest/Pages/OPCAT.aspx>

Fakultativprotokoll zum Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderung (2006);

<https://www.ohchr.org/EN/HRBodies/CRPD/Pages/OptionalProtocolRightsPersonsWithDisabilities.aspx>

Fakultativprotokoll zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes über ein Kommunikationsverfahren

(2014); <https://www.ohchr.org/EN/ProfessionalInterest/Pages/OPICCRC.aspx>

# KAPITEL 2

## EU-Politik und Rechtsrahmen

### BEHINDERUNG

Autor(en): EDF - Europäisches Behindertenforum

#### Menschen mit Behinderung in der EU

- ◆ Zwischen 80 und 110 Millionen Menschen mit Behinderung in der EU - mehr als 1/6 der Bevölkerung!
- ◆ In der EU gibt es einen großen Mangel an Daten über Migranten, Flüchtlinge und Asylbewerber mit Behinderung.

Videos zum Thema Menschenrechte ansehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=7CZoWxtsf6c&t=1s>

<https://www.youtube.com/watch?v=7CZoWxtsf6c&feature=youtu.be>

#### Internationale Verpflichtungen der EU

Die EU ist verpflichtet, die Rechte von Menschen mit Behinderung nach dem Völkerrecht zu gewährleisten.

UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung (UN-BRK)

- ◆ 2011: die EU ratifizierte die UN-BRK - das erste rechtsverbindliche internationale Menschenrechtsinstrument, dem sie beigetreten ist.
- ◆ 2018: Alle EU-Mitgliedsstaaten haben die UN-BRK ratifiziert.

#### Internationales Engagement der EU

Agenda für nachhaltige Entwicklung 2030

- ◆ 2015: die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen haben die Agenda für nachhaltige Entwicklung von 2030 angenommen

- ◆ 2016: die Europäische Kommission hat einen Vorschlag für einen neuen Europäischen Konsens über die Entwicklungspolitik vorgelegt, ein Konzept für die Angleichung der Entwicklungspolitik der Union an die Agenda für nachhaltige Entwicklung von 2030 -> sie betont die Verpflichtung, die Rechte von Menschen mit Behinderung zu fördern und zu arbeiten, um ihre Beteiligung auf gleicher Augenhöhe zu gewährleisten.

#### EU-Rechtsrahmen

Die Rechte von Menschen mit Behinderung sind in den EU-Verträgen verankert:

##### Vertrag über die Arbeitsweise der EU

In Artikel 10 heißt es: „Bei Festlegung und Durchführung ihrer Politiken und Tätigkeiten ist die Union bestrebt, Diskriminierungen aus Gründen des Geschlechts, der Rasse oder der ethnischen Herkunft, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Orientierung zu bekämpfen.“

Zu diesem Zweck kann die EU „geeignete Maßnahmen“ ergreifen (Artikel 19).

##### Charta der Grundrechte der EU

Artikel 21 verbietet jede Diskriminierung aufgrund von Behinderungen.

In Artikel 26 heißt es: „Die EU anerkennt und respektiert das Recht von Menschen mit Behinderung, Maßnahmen zu ergreifen, die ihre Unabhängigkeit, ihre soziale und berufliche Eingliederung und ihre Beteiligung am Leben der Gemeinschaft gewährleisten sollen.“

Es gibt kein allgemeines EU-Recht über die Rechte von Menschen mit Behinderung, aber die Rechte der Menschen mit Behinderung werden in EU-Verordnungen und Richtlinien geregelt. zum Beispiel:

- ◆ Europäisches Gesetz über die Zugänglichkeit
- ◆ Richtlinie zur Gleichbehandlung in Beschäftigung und Beruf
- ◆ Vorschriften über die Rechte der Fahrgäste (in Flugzeugen, Fernreisebussen und Zügen)
- ◆ Richtlinie über den Zugang zu den Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Einrichtungen

## EU-Strategie für Menschen mit Behinderung

Beschreibt, wie die EU die Behindertenpolitik umsetzt, einschließlich einer Liste konkreter Maßnahmen und eines Zeitplans für die Förderung der Rechte von Menschen mit Behinderung (erstmalig 1996).

Zur Umsetzung der UN-BRK hat die Kommission die **Europäische Behindertenstrategie 2010-2020 verabschiedet**, die sich auf die Beseitigung von Hindernissen in acht Hauptbereichen konzentriert.

## EU-Strategie für Menschen mit Behinderung 2010-2020

Die acht Ziele der Europäischen Behindertenstrategie 2010-2020 sind:

1. **Zugänglichkeit:** Waren und Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung zugänglich zu machen und den Markt für Hilfsmittel zu fördern.
2. **Teilnahme:** sicherstellen, dass Menschen mit Behinderung alle Vorteile der EU-Bürgerschaft nutzen können; Hindernisse für eine gleichberechtigte Teilnahme am öffentlichen Leben und an Freizeitaktivitäten beseitigen; Förderung der Bereitstellung qualitativ hochwertiger gemeindebasierter Dienste.
3. **Gleichheit:** Bekämpfung der Diskriminierung aufgrund von Behinderungen und Förderung der Chancengleichheit.
4. **Beschäftigung:** den Anteil der Menschen mit Behinderung, die auf dem offenen Arbeitsmarkt arbeiten, deutlich zu erhöhen. Sie machen ein Sechstel der gesamten Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter in der EU aus, aber ihre Beschäftigungsquote ist vergleichsweise niedrig.

5. **Allgemeine und berufliche Bildung:** Förderung der integrativen Bildung und des lebenslangen Lernens von Schülern und Studenten mit Behinderung. **der gleichberechtigte Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung und lebenslangem Lernen** ermöglicht es Menschen mit Behinderung, sich umfassend an der Gesellschaft zu beteiligen und ihre Lebensqualität zu verbessern. Die Europäische Kommission hat mehrere Bildungsinitiativen für Menschen mit Behinderung gestartet. Dazu gehören die *Europäische Agentur für sonderpädagogische Förderung und inklusive Bildung* sowie eine spezielle Studiengruppe für Behinderte und lebenslanges Lernen.
6. **Sozialschutz:** Förderung angemessener Lebensbedingungen, Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung.
7. **Gesundheit:** Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu Gesundheitsdiensten und damit verbundenen Einrichtungen.
8. **Externe Politikbereiche:** Förderung der Rechte von Menschen mit Behinderung im Rahmen der EU-Erweiterung und internationaler Entwicklungsprogramme.

## EU-Politik

### Europäische Strukturfonds

**Finanzieren eine breite Palette von Projekten und Programmen** in vielen verschiedenen Bereichen.

Für 2014-2020 sollen diese Fonds unter anderem für Menschen mit Behinderung in der EU Folgendes erreichen:

- ◆ Verbesserung der Zugänglichkeit
- ◆ Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung
- ◆ Verbesserung der Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten

Andere Politiken und Programme, die sich an Menschen mit Behinderung richten:

- ◆ EU-Parkausweis für Menschen mit Behinderung
- ◆ EU-Invaliditätsausweis (früher...) Europäische Mobilitätskarte) - Pilotprojekt

## EU und Migranten mit Behinderung

**UN-BRK schützt die Rechte von Migranten mit Behinderungen - Artikel 11 behandelt die Situationen von Risiken und Notfällen.**

Der UN-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen äußerte seine tiefe Besorgnis über:

- ◆ Prekäre Situation von Menschen mit Behinderung in der aktuellen Migrantenkrise in der EU
- ◆ Inhaftierung von Flüchtlingen, Migranten und Asylbewerbern mit Behinderung unter Bedingungen, die keine angemessene Unterstützung und angemessene Unterkunft bieten.
- ◆ Unzugängliches Migrationsentscheidungsverfahren und Mangel an Informationen und Kommunikation in zugänglichen Formaten

Empfehlungen des UN-Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderung an die EU (2015):

- ◆ **Mainstreaming von Behinderungen** in der Migrations- und Flüchtlingspolitik
- ◆ **Leitlinien** für ihre Agenturen und Mitgliedstaaten herauszugeben, dass die restriktive Inhaftierung von Menschen mit Behinderung im Zusammenhang mit Migrations- und Asylanträgen nicht im Einklang mit der UN-BRK steht.

## Humanitäre Hilfe der EU und Menschen mit Behinderung

**Europäische Katastrophenschutz- und humanitäre Hilfsmaßnahmen:**

Die EU leistet Unterstützung für Länder und Bevölkerungsgruppen, die von Katastrophen oder humanitären Notfällen betroffen sind.

Dazu gehören Flüchtlinge, Asylbewerber und Binnenvertriebene.

- ◆ **Katastrophenschutzverfahren:** die Zusammenarbeit zur Verbesserung der Prävention, Vorsorge und Reaktion auf Katastrophen zu verstärken.
- ◆ **Humanitäre Hilfe:** Bereitstellung bedarfsorientierter humanitärer Hilfe für Menschen, die von Katastrophen betroffen sind, z.B. Nahrung, Unterkünfte, Gesundheitsversorgung, Wasser, Bildung usw.

- ◆ Die EU hat die **Charta zur Einbeziehung von Menschen mit Behinderung in humanitäre Maßnahmen** gebilligt, die auf dem Weltgipfel für Humanitäre Hilfe im Mai 2016 ins Leben gerufen wurde.
- ◆ 2016-2017: 30 Mio. € wurden für Projekte von Behindertenorganisationen bereitgestellt.
- ◆ Im Dezember 2017 kündigte die Kommission neue Maßnahmen und Normen an, um die **humanitäre Hilfe auf Menschen mit Behinderung** abzustimmen.
  - ▶ Organisationen, die Vertreter von Menschen mit Behinderung sind, werden bei der Gestaltung der Politik konsultiert.
  - ▶ Ai partner umanitari sarà richiesto di includere persone con disabilità nei loro progetti.

## Die Politik fordert die EU auf

- ◆ Kontinuierliches Eintreten für die EU in Bezug auf ihre Verpflichtungen zum Schutz und zur Förderung der Rechte von Menschen mit Behinderung, bis jeder Flüchtling und Migrant mit Behinderung in Europa unter würdigen Bedingungen aufgenommen wird.
- ◆ Umsetzung der Empfehlungen des UN-BRK-Ausschusses
- ◆ Stärkeres Engagement des Europäischen Parlaments, seine Aufsichtsfunktion zu nutzen, um sicherzustellen, dass die Reaktion der EU auf Migration nicht diskriminierend ist.
- ◆ Verbesserung der Rechenschaftspflicht bei der Verwendung von EU-Mitteln für Flüchtlinge, Asylbewerber und Migranten in Europa.
- ◆ Beschleunigung der Umsiedlung von Asylbewerbern durch die Mitgliedstaaten der EU, auch von Asylbewerbern mit Behinderung, aus dem EU-Land der Ankunft in andere EU-Länder
- ◆ Gewährleistung, dass die humanitären Maßnahmen der EU der Situation von Menschen mit Behinderung Rechnung tragen und repräsentative Organisationen von Menschen mit Behinderung in ihre Planung, Durchführung und Überwachung einbeziehen.

---

# MIGRATION

Autor(en): ARCI (Italien)

---

## Eine kurze Geschichte der Migrations- und Asylpolitik der EU

- ◆ 1957– 72 Schwerpunkt auf der Freizügigkeit der EWG-Bürger im Vertrag von Rom
- ◆ 1973– 89 Verstärkte zwischenstaatliche Zusammenarbeit
- ◆ 1990– 99 Dubliner Übereinkommen im Rahmen des Tampere Programms
- ◆ 2000– 16 Vergemeinschaftung von Migration und Asyl im Vertrag von Amsterdam, CEAS

## Die “Flüchtlingskrise” hat der EU die Augen geöffnet

18. April 2015: Ein Boot mit bis zu 700 Migranten an Bord kenterte in libyschen Gewässern südlich der italienischen Insel Lampedusa. Es wird angenommen, dass mindestens 650 Migranten ertrunken sind, während 28 von der italienischen Küstenwache gerettet wurden.

Es war die höchste Zahl an Todesopfern durch einen Schiffbruch während der Flüchtlingskrise.



## Europäische Agenda zur Migration (2015)

### Vier Säulen zur besseren Steuerung der Migration

1. Verringerung der Anreize für irreguläre Migration
2. Grenzmanagement, Lebensrettung und Sicherung der Außengrenzen
3. Eine starke gemeinsame Asylpolitik
4. Eine neue Politik zur legalen Migration

## Verringerung der Anreize für irreguläre Migration

### Neuer Rahmen für Migrationspartnerschaften

Am 7. Juni 2016 hat die Europäische Kommission im Rahmen der Europäischen Agenda zur Migration einen neuen Partnerschaftsrahmen mit Drittländern festgelegt, mit dem Ziel, maßgeschneiderte Abkommen (Kompakte) mit den wichtigsten Herkunfts- und Transitländern zu entwickeln, um insbesondere die Migration besser zu steuern:

#### ◆ KURZFRISTIGE MAßNAHMEN

- ▶ Leben retten auf See und in der Wüste
- ▶ Bekämpfung von Menschenhändlern und Schmugglernetzwerken
- ▶ Steigerung der Rendite von Personen, die kein Recht auf Aufenthalt in der EU haben.
- ▶ Migranten und Flüchtlinge in die Lage versetzen, näher an ihrem Wohnort zu bleiben, anstatt sich auf die gefährliche Reise nach Europa zu begeben.

#### ◆ LANGFRISTIGE MAßNAHMEN

- ▶ Beseitigung der Ursachen für irreguläre Migration
- ▶ Verbesserung der Möglichkeiten in den Herkunftsländern durch öffentliche und private Investitionen

## “Erklärung der EU und der Türkei“

Am 18. März 2016 einigten sich die EU-Staats- und Regierungschefs und die Türkei auf die „EU-Türkei-Erklärung“ zur Beendigung irregulärer Migrationsströme aus der Türkei in die EU.



## Vermisste Migranten

Gesamtzahl der im Mittelmeer registrierten Todesfälle

### 2015

6.068 Todesfälle

### 2016

7.817 Todesfälle

### 2017

6.079 Todesfälle

### 2018 (21. Dezember)

4.503 Todesfälle

Quelle: IOM, Projekt für vermisste Migranten

## Ein starkes Gemeinsames Europäisches Asylsystem (CEAS)

Seit 1999 arbeitet die EU an der Schaffung eines Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (CEAS) und der Verbesserung des derzeitigen Rechtsrahmens.

### Asylverfahrensverordnung

legt gemeinsame Normen für Garantien und Garantien für den Zugang zu einem fairen und effizienten Asylverfahren fest.

### Qualifizierungsverordnung

schafft gemeinsame Gründe für die Gewährung von internationalem Schutz und sieht eine Reihe von Rechten für seine Begünstigten vor (Aufenthaltstitel, Reisedokumente, Zugang zu Beschäftigung und Bildung, Sozialfürsorge und Gesundheitsversorgung).

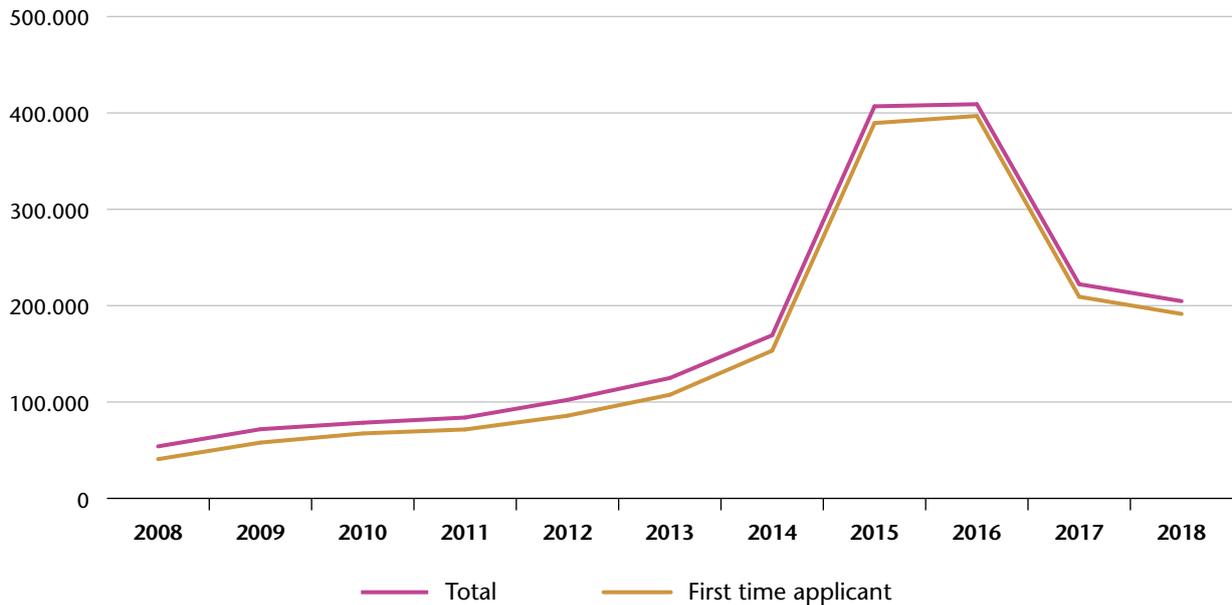
### Richtlinie über die Aufnahmebedingungen

werden gemeinsame Mindeststandards für die Lebensbedingungen von Asylbewerbern festgelegt; stellt sicher, dass die Antragsteller Zugang zu Wohnung, Nahrung, Beschäftigung und Gesundheitsversorgung haben.

### Dublin-Verordnung

bestimmt, welcher Mitgliedstaat für die Prüfung eines bestimmten Asylantrags zuständig ist.

## Asylanträge in der EU 2008 - 2018



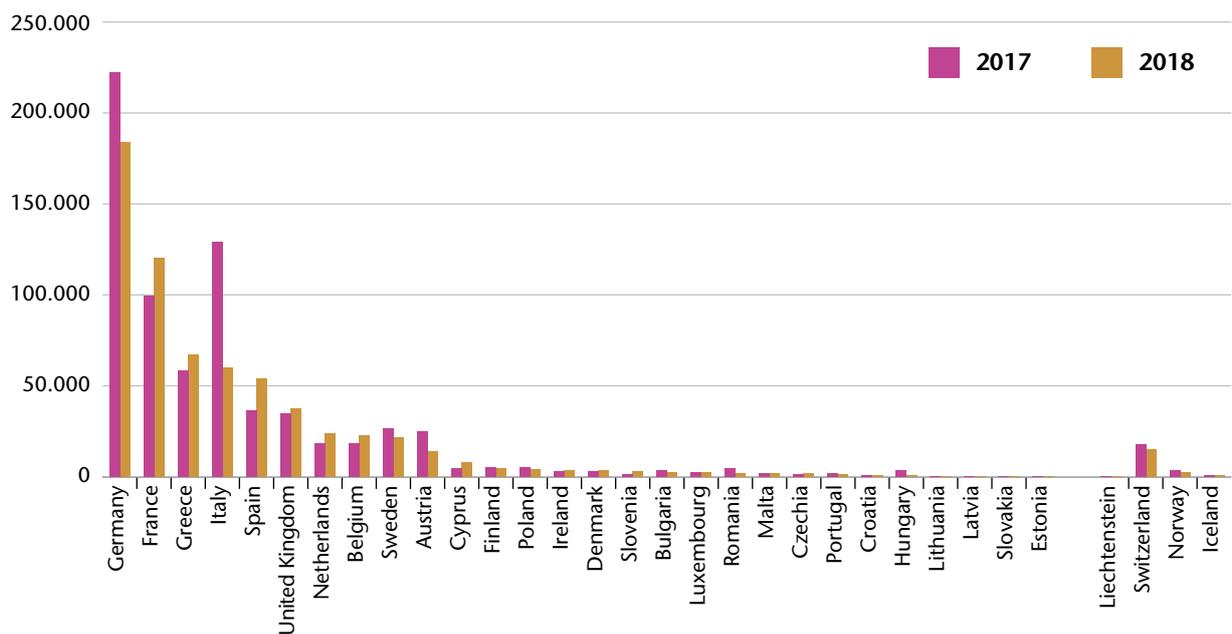
## Asylanträge im Jahr 2017

**728.470** Asylanträge wurden in der EU gestellt

### Hauptherkunftsland

Syrien 108 040	Irak 52 625	Afghanistan 49 280	Nigeria 41 775	Pakistan 32 035
-------------------	----------------	-----------------------	-------------------	--------------------

## Bestimmungsländer



---

## BIBLIOGRAPHIE

### **Wichtigste EU-Plattform und Website zu Migrationsfragen**

EUROSTAT, <https://ec.europa.eu/eurostat>

Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO); <https://www.easo.europa.eu/>

Europäischer Rat für Flüchtlinge und Vertriebene (ECRE); <https://www.ecre.org/>

UNHCR - Europa; <https://www.unhcr.org/europe.html>

Asylinformationsdatenbank (AIDA); <https://www.asylumineurope.org/>

### **EU-Politik**

EU-Kommission - Europäische Agenda zur Migration (2015);  
[https://ec.europa.eu/home-affairs/what-we-do/policies/european-agenda-migration\\_en](https://ec.europa.eu/home-affairs/what-we-do/policies/european-agenda-migration_en)

EU-Kommission - Irreguläre Migration & Rückkehr;  
[https://ec.europa.eu/home-affairs/what-we-do/policies/irregular-migration-return-policy\\_en](https://ec.europa.eu/home-affairs/what-we-do/policies/irregular-migration-return-policy_en)

EU-Kommission - Legale Migration und Integration;  
[https://ec.europa.eu/home-affairs/what-we-do/policies/legal-migration\\_en](https://ec.europa.eu/home-affairs/what-we-do/policies/legal-migration_en)

EU-Kommission - Gemeinsames Europäisches Asylsystem;  
[https://ec.europa.eu/home-affairs/what-we-do/policies/asylum\\_en](https://ec.europa.eu/home-affairs/what-we-do/policies/asylum_en)

Europäisches Migrationsnetzwerk - Glossar;  
[https://ec.europa.eu/home-affairs/what-we-do/networks/european\\_migration\\_network/glossary\\_en](https://ec.europa.eu/home-affairs/what-we-do/networks/european_migration_network/glossary_en)

Erklärung der EU und der Türkei, 18. März 2016;  
<https://www.consilium.europa.eu/en/press/press-releases/2016/03/18/eu-turkey-statement/>

Amnesty International, Griechenland: eine Blaupause für die Verzweiflung. Auswirkungen des Abkommens EU-Türkei auf die Menschenrechte (2017); <https://www.amnesty.org/en/documents/eur25/5664/2017/en/>

ARCI, *The dangerous link between migration, development and security for the externalisation of borders in Africa (2018)*; <https://www.arci.it/documento/the-dangerous-link-between-migration-development-and-security-for-the-externalisation-of-borders-in-africa-case-studies-on-sudan-niger-and-tunisia/>

ARCI, Schritte im Prozess der Auslagerung der Grenzkontrollen nach Afrika, vom Gipfel von Valletta bis heute (2016); [http://www.integrationarci.it/wp-content/uploads/2016/06/analysisdoc\\_externalisation\\_ARCI\\_ENG.pdf](http://www.integrationarci.it/wp-content/uploads/2016/06/analysisdoc_externalisation_ARCI_ENG.pdf)

ECRE, Asyl auf dem Europäischen Rat 2018: Outsourcing oder Reform?;  
<https://www.ecre.org/wp-content/uploads/2018/08/Policy->

## KAPITEL 3

# Menschenrechtsgrundsätze

## BEHINDERUNG

Autor(en): DPI - Internationale für Menschen mit Behinderung (Italien)

### Zustand von Menschen mit Behinderung in der Welt

- ◆ 82% leben in Entwicklungsländern (ca. 820 Millionen, ¼ der Bevölkerung leben unter schlechten Bedingungen).
- ◆ Nur 2% erhalten Dienstleistungen oder Unterstützung.
- ◆ 380 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu Rehabilitations- oder Gesundheitsdiensten.
- ◆ 90% der Menschen mit Behinderungen sind arbeitslos (Internationale Arbeitsorganisation).
- ◆ 95% der Kinder mit Behinderung haben keinen Zugang zu formaler Bildung ("Unicef").

### UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung (UN-BRK)

Von der Anerkennung der **Bedürfnisse** .....Zur Anerkennung der **Rechte**

Menschen mit Behinderung werden voll und ganz Teil aller menschlichen Gesellschaften, die den Genuss der gleichen Rechte gewährleisten müssen wie andere Bürger, ihre „volle und effektive Teilhabe an der Gesellschaft auf gleicher Basis wie die anderen“ unterstützen.

Behinderung ist nicht nur ein Bereich für technische und berufliche Kompetenzen, sondern vor allem eine **politische und kulturelle Angelegenheit**.

“**Diskriminierung** aufgrund einer Behinderung“ bezeichnet jede Unterscheidung, jeden Ausschluss oder jede Einschränkung aufgrund einer Behinderung, die den Zweck oder die Wirkung hat, die Anerkennung, den Genuss oder die Ausübung aller Menschenrechte und Grundfreiheiten auf politischem, wirtschaftlichem, sozialem, kulturellem, zivilem oder anderem Gebiet gleichberechtigt mit anderen

zu beeinträchtigen oder aufzuheben. Sie umfasst alle Formen der Diskriminierung, einschließlich der Verweigerung angemessener Vorkehrungen;

### Vom medizinischen Modell zum menschenrechtlichen Ansatz

#### MEDIZINISCHES MODELL

- ▶ Menschen mit Behinderung sind krank oder ungültig.
- ▶ Die Behandlung ist Erholung und Schutz.
- ▶ Menschen mit Behinderung müssen getrennt werden.
- ▶ Präventive Kompetenzen für Menschen mit Behinderung sind die medizinische Versorgung.

#### MENSCHENRECHTE

- ▶ Menschen mit Behinderung sind Bürger mit unterschiedlichen Fähigkeiten.
- ▶ Menschen mit Behinderung leben Diskriminierung und Mangel an Chancengleichheit
- ▶ Behandlung ist soziale Eingliederung
- ▶ Alle Teile der Gesellschaft spielen eine Rolle.

- ◆ Der Zustand von Personen mit spezifischen Merkmalen hängt von sozialen und individuellen Faktoren ab.
- ◆ Behinderung ist eine dynamische soziale Beziehung, die von gesundheitlichen, ökologischen und sozialen Faktoren ausgeschlossen werden kann.
- ◆ Behinderung ist ein gewöhnlicher Zustand des ganzen Menschen.
- ◆ Von Statistiken, die nur auf dem Gesundheitszustand basieren, bis hin zu Daten über die Prävention von Behinderungen (Niveau und Qualität der sozialen Teilhabe, Wahrnehmung der Rechte, Förderung der sozialen Eingliederung).

## Empowerment und Fertigkeiten

- ◆ Stärkung von Fähigkeiten und Fertigkeiten von Menschen mit Behinderung
- ◆ Förderung der Beteiligung von Menschen mit Behinderung an der Gesellschaft und den Gemeinschaften, Unterstützung der Beteiligung von BO an Ratifizierung, Umsetzung und Überwachung der UN-BRK
- ◆ Training von PWD zu Menschenrechten
- ◆ Kompetenzen und soziale Rollen entwickeln
- ◆ Erwerbsmodus zum Erlangen und Entwickeln von Fertigkeiten und Werkzeugen für ein unabhängiges Leben
- ◆ Durchsetzung der Motivation zur Teilnahme an den Entscheidungen über das eigene Leben und in der Gesellschaft

## Gerechtigkeit und Gleichheit

- ◆ Das Modell der Behinderung auf der Grundlage der Achtung der Menschenrechte ist ein neues Paradigma der Gerechtigkeit.
- ◆ Nein zur Gerechtigkeit durch Nächstenliebe, Paternalismus, Schutz
- ◆ Ja zu einer neuen Idee von gerechter Eingliederung, Empowerment, kulturellem und sozialem Wandel, Achtung der Menschenrechte, die die menschliche Vielfalt schätzen.
- ◆ Vom Sozialstaat auf der Grundlage des Sozialschutzes zu einem Sozialstaat auf der Grundlage der sozialen Integration
- ◆ Die Eingliederung ist nur bei direkter Beteiligung ausgeschlossener Personen wirksam.

## Respekt vor Unterschieden und Akzeptanz von Menschen mit Behinderung als Teil der menschlichen Vielfalt und Menschlichkeit



---

# MIGRATION

Autor(en): ARCI (Italien)

---

## Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (1948)

### Artikel 1

*„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen ausgestattet und sollten im Geiste der Brüderlichkeit aufeinander zugehen.“*

## Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (1948)

### Artikel 13

*„Jeder Mensch hat das Recht auf Freizügigkeit und Aufenthaltsfreiheit innerhalb der Grenzen jedes Staates. Jeder hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen und in sein Land zurückzukehren.“*

## Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (1948)

### Artikel 14

*„Jeder hat das Recht, in anderen Ländern Asyl vor Verfolgung zu suchen und zu genießen. Dieses Recht kann nicht in Anspruch genommen werden, wenn die Strafverfolgung tatsächlich auf unpolitische Verbrechen oder Handlungen zurückzuführen ist, die den Zielen und Grundsätzen der Vereinten Nationen zuwiderlaufen.“*

## Büro des Hochkommissars für Menschenrechte (OHCHR) - Grundsätze und Leitlinien für den Schutz der Menschenrechte von Migranten in gefährdeten Situationen

### Prinzip 1



*Sicherstellen, dass die Menschenrechte im Mittelpunkt der Bemühungen stehen, die Migration in all ihren Phasen anzugehen, einschließlich der Reaktionen auf große und gemischte Bewegungen.*

#### Richtlinien

1. Ratifizierung und Umsetzung aller internationalen und regionalen Menschenrechtsinstrumente und Bekräftigung der grundlegenden Bedeutung der Achtung, des Schutzes und der Erfüllung der Menschenrechte aller Migranten ohne jegliche Diskriminierung in Politik und Praxis.

### Prinzip 2



*Bekämpfung aller Formen der Diskriminierung von Migranten.*

#### Richtlinien

1. Ausarbeitung und Umsetzung menschenrechtsbasierter rechtlicher Maßnahmen zum Schutz von Migranten vor allen Formen der Diskriminierung, unabhängig von Geschlecht, Gender, sexueller Orientierung, geschlechtsspezifischer Identität, ethnischer Zugehörigkeit, Sprache, Religion oder Weltanschauung, politischer oder sonstiger Meinung, sozialer Herkunft, Behinderung, Nationalität, Migration oder Aufenthaltsstatus, Alter, ihren Motiven, internationale Grenzen zu überschreiten, oder den Umständen, in denen sie gereist sind oder gefunden werden. Schutz von Migranten vor mehrfachen und sich überschneidenden Formen der Diskriminierung während der Migration. Sicherstellen, dass die gesetzlichen Bestimmungen zur Vermeidung von Diskriminierung in allen Aspekten von Migration und Flucht gelten.

### Prinzip 3



*Sicherstellen, dass Migranten Zugang zur Justiz haben.*

#### Richtlinien

1. Maßnahmen ergreifen, die es Migranten, einschließlich derer, die besonders von Marginalisierung und Ausgrenzung bedroht sind, ermöglichen, einen effektiven und gleichberechtigten Zugang zur Justiz zu erhalten, ohne Diskriminierung auf irgendeiner Grundlage. Stellen Sie sicher, dass der Migrationsstatus, der von einem einzelnen Arbeitgeber oder Partner abhängt, kein Hindernis für die Suche nach oder den Erhalt von Schutz, Unterstützung oder Gerechtigkeit darstellt.

## Prinzip 5



*Sicherstellen, dass alle Maßnahmen der Grenzverwaltung die Menschenrechte schützen.*

### **Richtlinien**

1. Schutz des Rechts aller Personen, jedes Land zu verlassen, einschließlich ihres eigenen. Sicherstellen, dass die für die Migrations- und Grenzverwaltung relevanten Gesetze, Maßnahmen und Praktiken den Menschenrechtsnormen entsprechen, kinderfreundlich und geschlechtsspezifisch sind und die Menschenrechte und die Würde von Migranten nicht beeinträchtigen.

## Prinzip 6



*Sicherstellen, dass bei jeder Rückkehr die Menschenrechte von Migranten uneingeschränkt respektiert werden und das Völkerrecht eingehalten wird.*

### **Richtlinien**

1. sicherstellen, dass die zuständigen Justiz- und Verwaltungsbehörden auf die rechtlichen Verpflichtungen aufmerksam gemacht und diese umgesetzt werden, um sicherzustellen, dass keine Person, unabhängig von ihrem Status, an einen Ort zurückgebracht wird, an dem es triftige Gründe gibt zu glauben, dass sie Gefahr läuft, gefoltert oder anderweitig grausam, unmenschlich oder erniedrigend behandelt oder bestraft zu werden, oder andere schwere Menschenrechtsverletzungen, einschließlich: erzwungenes Verschwinden; Gefahren für die Freiheit und Sicherheit der Person; Risiken für ihr Leben (einschließlich des Fehlens der notwendigen medizinischen Versorgung); menschenunwürdige Lebensbedingungen, in denen ein Mensch die Grundbedürfnisse nicht befriedigen kann; schwere Formen der Diskriminierung; oder das Risiko einer "Ketten-Abschiebung".

## Prinzip 7



*Migranten vor Folter und allen Formen von Gewalt und Ausbeutung zu schützen, unabhängig davon, ob sie von staatlichen oder privaten Akteuren begangen werden.*

### **Richtlinien**

1. Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Folter und allen Formen der Ausbeutung und Gewalt gegen Migranten ergreifen, sei es durch staatliche Institutionen, Beamte, private Einrichtungen oder Einzelpersonen. Sicherstellen, dass die getroffenen Maßnahmen das Wiederauftreten von Missbrauch verhindern und für alle Migranten zugänglich sind.

Prinzip 8



*Das Recht der Migranten auf Freiheit wahren und sie vor allen Formen der willkürlichen Inhaftierung schützen. Gezielte Anstrengungen unternehmen, um die Inhaftierung von Migranten durch illegale oder willkürliche Einwanderung zu beenden. Kinder niemals wegen ihres Migrationsstatus oder des ihrer Eltern festhalten.*

**Richtlinien**

1. Legen Sie gesetzlich eine Vermutung gegen Einwanderungshaft fest und verlangen Sie von den Verwaltungs- und Justizbehörden, dass sie sich für die Freiheit einsetzen. Schrittweise arbeiten, auch durch die Entwicklung nationaler Pläne zur Beendigung aller Formen der Einwanderungshaft.

Prinzip 9



*Gewährleistung eines weitestgehenden Schutzes der familiären Einheit von Migranten; die Familienzusammenführung erleichtern; willkürliche oder rechtswidrige Eingriffe in das Recht von Migranten auf Privat- und Familienleben verhindern..*

**Richtlinien**

1. Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass Migrantenfamilien bei der Ausschiffung und den Grenzkontrollen, bei der Aufnahme oder Registrierung oder im Verlauf der Inhaftierung und Abschiebung nicht getrennt werden. die Trennung einer Familie durch Abschiebung oder Abschiebung eines Familienmitglieds aus dem Hoheitsgebiet eines Vertragsstaats oder die anderweitige Verweigerung der Einreise oder des Aufenthalts eines Familienmitglieds in das Hoheitsgebiet kann eine willkürliche oder rechtswidrige Beeinträchtigung des Familienlebens darstellen.

Prinzip 10



*Die Menschenrechte aller Kinder im Zusammenhang mit der Migration garantieren und sicherzustellen, dass Migrantenkinder in erster Linie als Kinder behandelt werden.*

**Richtlinien**

1. Alle Gesetze und Richtlinien für Migrantenkinder und andere von der Migration betroffene Kinder, wie z.B. diejenigen, die in den Herkunftsländern bleiben, sowie diejenigen, die von Migranteneltern geboren wurden, sowie Praxis und Beratung, basieren auf:
  - Internationalem Menschenrecht, insbesondere die Grundsätze der Nichtdiskriminierung, das Wohl des Kindes, die uneingeschränkte Beteiligung aller Kinder sowie das Überleben und die körperliche, geistige, seelische, moralische und soziale Entwicklung von Migrantenkindern und Kindern von Migranten. Beachten Sie, dass der Grundsatz des Gemeinwohls die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen von Maßnahmen im Zusammenhang mit der Entwicklung des Kindes berücksichtigt.

## Prinzip 11



*Schutz der Menschenrechte von Migrantinnen und Mädchen.*

### **Richtlinien**

1. Gestaltung von Gesetzen, Richtlinien und Programmen, um den spezifischen Bedürfnissen und Rechten von Migrantinnen aller Altersgruppengerecht zu werden. Bei der Ausarbeitung und regelmäßigen Überprüfung von Migrationsgesetzen, -politiken und -programmen Konsultieren eines Querschnitts von Migrantinnen verschiedener Nationalitäten, einschließlich weibliche Jugendliche, Haushaltsführerinnen, schwangere und stillende Frauen, sowie von Frauen mit Behinderung, um sicherzustellen, dass diese ihren Bedürfnissen entsprechen, den Menschenrechten entsprechen und nicht aufgrund von Geschlecht oder intersektionalen Faktoren diskriminieren. Sicherstellen, dass in allen relevanten Situationen geschulte und ausreichende Fallarbeiter, Rechtsanwälte, Gesundheitsdienstleister, Interviewer und unabhängige Dolmetscher, einschließlich weiblicher Fachleute, zur Verfügung stehen, um Migrantinnen aller Altersgruppen angemessen zu unterstützen.

## Prinzip 12



*Sicherstellen, dass alle Migranten den höchsten erreichbaren Standard an körperlicher und geistiger Gesundheit genießen.*

### **Richtlinien**

1. Sicherstellen, dass die Gesundheitssysteme und die nationalen Aktionspläne für die Gesundheit Migranten unabhängig von ihrem Status einbeziehen und Rechts- und Verwaltungsmechanismen einführen, um sicherzustellen, dass Migranten tatsächlich einbezogen werden. Ausdrücklich klarzustellen, dass Migranten aufgrund ihres Migrationsstatus der Zugang zu öffentlichen Gesundheitsdiensten nicht verwehrt werden kann. Förderung von Gesundheitspolitiken und -programmen, die sicherstellen, dass Migranten einen gerechten, erschwinglichen und akzeptablen Zugang zur Gesundheitsversorgung haben, einschließlich präventiver, kurativer und palliativer Gesundheitsdienste, lebenswichtiger Medikamente sowie Kinderimpfungen.

## Prinzip 15



*Schutz des Rechts von Migranten auf Bildung.*

### **Richtlinien**

1. Verfahren, Mechanismen und Partnerschaften entwickeln, um sicherzustellen, dass alle Migrantenkinder einen effektiven Zugang zu ausreichender und angemessenen Bildung auf allen Ebenen erhalten, einschließlich der frühkindlichen Bildung, der Grundschulbildung - die kostenlos und obligatorisch sein soll -, der Sekundar- und Hochschulbildung sowie der Berufs- und Sprachausbildung, zu gleichen Bedingungen wie Staatsangehörige.. Diskriminierung aus anerkannten Gründen sollte in allen Aspekten der Bildung fehlen, einschließlich unter anderem in Prüfungen, Qualifikationsbescheinigungen, Berufsausbildung und finanziellen Zuschüssen. die nationalen Pläne für die allgemeine und berufliche Bildung sollten den Bedürfnissen aller Schüler mit Migrationshintergrund gerecht werden.

Prinzip **16***Wahrung des Rechts der Migranten auf Information.***Richtlinien**

1. Migranten haben das Recht, Informationen zu suchen, zu empfangen und zu vermitteln, in einer Sprache, die sie verstehen, und in Formaten, auf die sie zugreifen können. Dafür sorgen, dass Migranten in den Medien ihrer Wahl genaue und zuverlässige Nachrichten und Informationen über ihre Rechte und ihre Situation erhalten können. Sicherstellen, dass Informationen für Migrantenkinder in einer altersgerechten Sprache und altersgerechtem Format bereitgestellt werden.

**BIBLIOGRAPHIE****Wichtigste Plattform und Website zu Menschenrechten und Migrationsfragen**

Human Rights Watch, <https://www.hrw.org/europe/central-asia>

Amnesty International - Europa; <https://www.amnesty.eu/>

UN Human Rights Council ; <https://www.ohchr.org/>

UNHCR - Europa; <https://www.unhcr.org/europe.html>

Europarat; <https://www.coe.int/it/web/portal/human-rights>

Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA); <https://fra.europa.eu/en>

**Handbücher, Chartas und Konventionen**

Charta der Grundrechte der EU (2000): [http://www.europarl.europa.eu/charter/pdf/text\\_en.pdf](http://www.europarl.europa.eu/charter/pdf/text_en.pdf)

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (1948): <http://www.un.org/en/universal-declaration-human-rights/>

FRA, Periodische Datenerhebung über die Migrationssituation in der EU (2018); <https://fra.europa.eu/en/publication/2018/migration-overviews-september-2018>

Prinzipien und Leitlinien der Global Migration Group (GMG), unterstützt durch praktische Leitlinien, zum Schutz der Menschenrechte von Migranten in gefährdeten Situationen: <https://www.ohchr.org/en/issues/migration/pages/vulnerablesituations.aspx>

Vereinte Nationen - Menschenrechte, Verbesserung der menschenrechtsbasierten Steuerung der internationalen Migration: [https://www.ohchr.org/Documents/Issues/Migration/MigrationHR\\_improvingHR\\_Report.pdf](https://www.ohchr.org/Documents/Issues/Migration/MigrationHR_improvingHR_Report.pdf)

Vereinte Nationen - Menschenrechte, die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte von Migranten; [https://www.ohchr.org/Documents/Publications/HR-PUB-14-1\\_en.pdf](https://www.ohchr.org/Documents/Publications/HR-PUB-14-1_en.pdf)

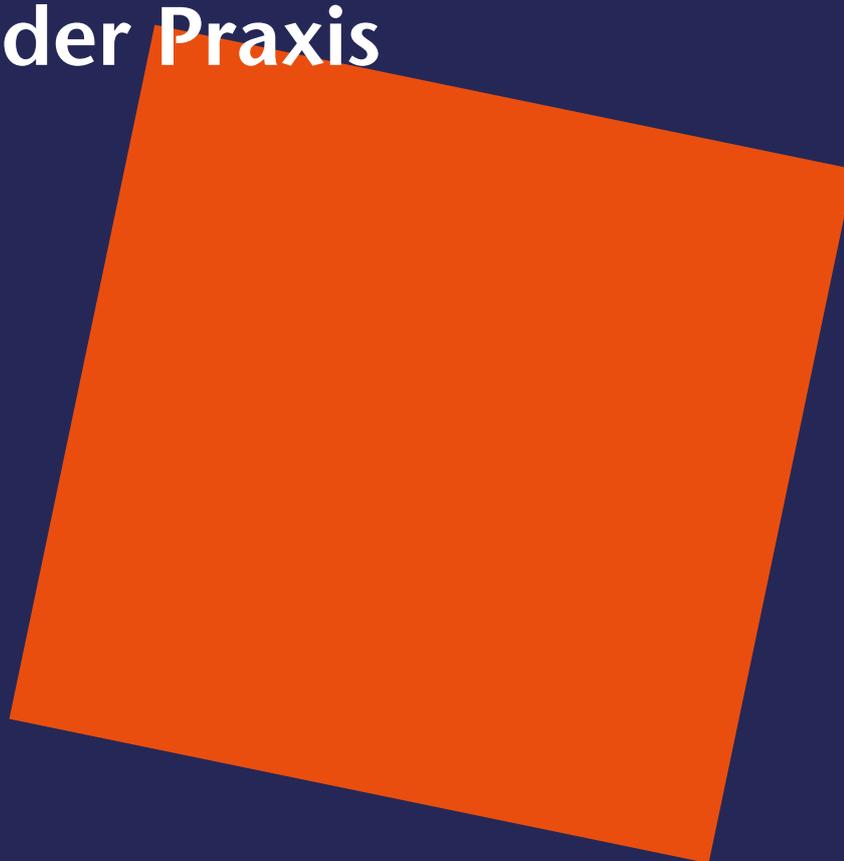
Vereinte Nationen - Menschenrechte, auf der Suche nach der Würde: Bericht über die Menschenrechte von Migranten an den Grenzen Europas: [https://www.ohchr.org/Documents/Issues/Migration/InSearchofDignity-OHCHR\\_Report\\_HR\\_Migrants\\_at\\_Europes\\_Borders.pdf](https://www.ohchr.org/Documents/Issues/Migration/InSearchofDignity-OHCHR_Report_HR_Migrants_at_Europes_Borders.pdf)

Europäische Menschenrechtskonvention: [https://www.echr.coe.int/Documents/Convention\\_ENG.pdf](https://www.echr.coe.int/Documents/Convention_ENG.pdf)

# MODUL



## Behinderung und Migration: vielversprechende Praktiken aus der Praxis



KAPITEL 1  
**Vielversprechende Praktiken  
im Bereich Migration**

Autor(en): ARCI (Italien)

---

KAPITEL 2  
**Vielversprechende Praktiken  
im Bereich Behinderung**

Autor(en): ARCI (Italien), Chance B (Österreich), DPI (Italien)

---

KAPITEL 3  
**Vielversprechende Praktiken in den  
Bereichen Behinderung und Migration**

Autor(en): ARCI (Italien), DPI (Italien)



Diese Veröffentlichung wurde aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union finanziert



## KAPITEL 1

**(Wissen)** in dem Workshop erwerben die Teilnehmer folgende Kenntnisse:

- ◆ Aktuelle vielversprechende Praktiken zur Integration von Migranten mit Behinderung
- ◆ Die wichtigsten Herausforderungen und Möglichkeiten für die Umsetzung der ausgewählten Praktiken
- ◆ Schlüsselemente, die eine Praxis vielversprechend machen.

## KAPITEL 2

**(Fertigkeiten)** in dem Workshop erwerben die Teilnehmer folgende Fertigkeiten:

- ◆ Anerkennung der Akteure, die an der Einbeziehung von Migranten mit Behinderung beteiligt sind.
- ◆ Ermittlung der wichtigsten Stärken, Schwächen, Chancen und Bedrohungen bei der Umsetzung integrativer Praktiken für Migranten mit Behinderung.

## KAPITEL 3

**(Haltung)** Am Ende des Workshops:

- ◆ Verstehen Sie die Schlüsselemente für die Integration von Migranten mit Behinderung und wie diese Elemente in die Praxis umgesetzt werden sollten.
- ◆ Verstehen Sie die Bedeutung der Zusammenarbeit der Interessengruppen bei der Umsetzung integrativer Praktiken.
- ◆ Verstehen Sie die Rolle von DSBs, Dienstleistern für Menschen mit Behinderung und Organisationen, die Migranten unterstützen.

## KAPITEL 1

# Vielversprechende Praktiken im Bereich Migration

Autor(en): ARCI (Italien)

## Integration

Integration ist ein Weg zur **Autonomie**, der Folgendes beinhaltet:

- ◆ wesentliche Schritte wie der Zugang zu grundlegenden Diensten (Bildung, Gesundheit, Transport ..), soziale Teilhabe (aktive Beziehungen im Wohngebiet, Freizeitgestaltung, Beziehung zu Referenznetzen ...) und damit auch Zugang zum Arbeitsmarkt und zu Wohnraum. die EU-Kommission verweist auf zwei Prozesse: auf der einen Seite Ungleichheiten beseitigen, auf der anderen Seite Fertigkeiten erwerben.
- ◆ Die eigene Geschichte erzählen. Ein Migrant ist keine Person, die am Tag ihrer Ankunft im Gastland geboren wurde!

Es geht um drei Dimensionen, die sich auf drei Hauptbereiche beziehen:

- ◆ eine **rechtliche Dimension**, die uneingeschränkte Inanspruchnahme der bürgerlichen Rechte und Freiheiten, wie der Zugang zu Bildung, Beschäftigung, Sozial- und Gesundheitsdiensten, der Besitz von Ausweis- und Reisedokumenten und das Grundrecht auf Familienzusammenführung, sind wesentliche Voraussetzungen für den Beginn eines neuen Lebens, ebenso wie der Erwerb der Staatsbürgerschaft im Gastland.
- ◆ eine **wirtschaftliche Dimension**, denn Arbeit zu haben bedeutet, für sich selbst und die eigene Familie sorgen zu können.
- ◆ eine **soziokulturelle Dimension**, da die Integration stattfindet, wenn sich die Schutzbegünstigten an die Kultur des Asyllandes anpassen, und gleichzeitig fördert und begrüßt die aufnehmende Gemeinschaft diesen Prozess, indem sie Diskriminierung ablehnt und bekämpft und die Teilnahme der Empfänger am gesellschaftlichen Leben des Landes fördert.

„**Zweispurig**“, bei der gleichzeitig sowohl der Migrant / Flüchtling als auch die verschiedenen sozialen und kulturellen Kontexte, in denen sich die Eingliederung entwickelt, betrachtet wer.

„**Treffpunkt**“ zwischen den in Europa ankommenden Personen und ihrer Gastgemeinde

Dynamischer Prozess, möglichst wenig in starre vordefinierte Schemata eingebunden = flexible und anpassungsfähige Wege bei den einzelnen Projekten.

## ÖSTERREICH

### Integration und Vielfalt - Magistrat der Stadt Wien

Startcoaching ist ein Service für alle neuen Wienerinnen und Wiener, die ihre Anmeldebestätigung erhalten. **Zu Beginn des Coachings:**

- ◆ Migranten erhalten das Wiener Bildungsheft und Wiener Sprachgutscheine im Wert von 150 €.
- ◆ Es wird besprochen, was die nächsten Schritte sein sollten.
- ◆ Hilfe bei der Suche nach einem geeigneten Deutsch-Integrationskurs
- ◆ Information, wie das Gutscheinsystem funktioniert und was die Informationsmodule sind.
- ◆ Empfehlungen für Beratungsstellen (Arbeitssuche, Anerkennung von Qualifikationen usw.)
- ◆ Besprechung grundlegender Fragen (Anmeldung von Kindern zur Schule, Schulpflicht usw.)
- ◆ Informationen zu einer Vielzahl weiterer relevanter Themen

## GRIECHENLAND

### Athener Koordinationszentrum für Migrations- und Flüchtlingsfragen (ACCMR)

Kollaborative Plattform, an der Kommunalbehörden und rund 70 beteiligte Akteure (nationale und internationale NRO, der dritte Sektor, Migranten- und Flüchtlingsforen), Flüchtlinge und in Athen lebende Migranten teilnehmen.

Fungiert als Drehscheibe für die Formulierung von kollaborativen Vorschlägen der Mitglieder und steht in Kontakt mit potenziellen Gebern und Unterstützern für die Finanzierung zur Umsetzung innovativer Projekte. 5 Arbeitsausschüsse (unter Beteiligung von kommunalen und NGO-Akteuren), die sich jeweils auf ein bestimmtes Dienstleistungspaket konzentrieren (Wohnungswesen, Gesundheit, Bildung, Rechtsberatung).

Bedarfsanalyse, Identifizierung von Lücken bei der Erbringung von Dienstleistungen und Zusammenarbeit bei der Entwicklung eines strategischen Aktionsplans für die effektive Integration von Migranten.

#### Hauptprobleme

- ◆ Fehlende Informationen über die Rechte von Migranten, den internationalen Schutz und die Herausforderungen beim sicheren Zugang zu rechtlichen und psychosozialen Dienstleistungen sowie zu Sanitär- und Hygieneeinrichtungen.
- ◆ Mangelnder Zugang zu Hilfeleistungen im Zusammenhang mit ihrer Behinderung.
- ◆ Mangelnder Zugang zur medizinischen Versorgung und unzureichender Zugang zu Hilfstechнологien.
- ◆ Mangelnde Unterbringung und Verzögerungen bei der Verlegung von Menschen mit Behinderung aus den Aufnahme- und Identifizierungszentren schaffen für alle das Gefühl der Unsicherheit und Angst.
- ◆ Überfüllte Bedingungen in den Zentren.
- ◆ Fehlende korrekte Identifizierung.
- ◆ Menschen mit Behinderung werden zum Teil während ihres Aufenthalts in den RICs misshandelt und vernachlässigt. Selbst wenn sie auf das Festland verlegt werden, erschweren das Fehlen eines unterstützenden Netzwerks und der begrenzte Zugang zu Diensten ihre Integration.

## FINNLAND

### Integration SIB-Projekt

Die Mittel für die Tätigkeit werden von privaten Investoren gesammelt, die Branchen vertreten, die Schwierigkeiten bei der Besetzung von Arbeitsplätzen haben, insbesondere in der verarbeitenden Industrie, im Baugewerbe, im Handel und im Dienstleistungssektor.

Erleichtert die Integration in die finnische Gesellschaft und lindert den Arbeitskräftemangel.

#### Kriterien

- ◆ Einwanderer im Alter von 17 bis 63 Jahren
- ◆ als arbeitsloser Arbeitssuchender registriert
- ◆ bereit, nach einer kurzen Ausbildungszeit mit der Arbeit zu beginnen
- ◆ die finnische Sprache lernen und gleichzeitig in dem Bereich arbeiten, den wir anbieten
- ◆ in der Lage sein, zumindest in Ihrer Muttersprache zu lesen und zu schreiben

#### Hauptaspekte

- ◆ Arbeitsmarktorientiert
- ◆ Breites Spektrum an Maßnahmen und Dienstleistungen von Behörden und anderen Beteiligten
- ◆ Identifizierung bereits erworbener Kompetenzen und Anerkennung von Abschlüssen sowie Berufsplanung und Berufsberatung
- ◆ Finanzielle „Eingliederungshilfe“ durch die Sozialversicherungsanstalt oder die Gemeinde

## ITALIEN

### Schutzsystem für Flüchtlinge und unbegleitete Minderjährige (SIPROIMI) - ehemals SPRAR

Lokale Institutionen führen in Zusammenarbeit mit Organisationen des Sozialsektors „integrierte Aufnahme“-Maßnahmen durch, die über die einfache Verteilung von Nahrungsmitteln und Wohnungen hinausgehen: Sie erbringt ergänzende Dienstleistungen wie rechtliche und soziale Beratung und Unterstützung sowie die Entwicklung individueller Programme zur Förderung der sozioökonomischen Integration.

Das Hauptziel von SPRAR ist es, jede Person im Aufnahmesystem durch ein individuelles Programm zu unterstützen, das es ihr ermöglicht, wieder ein Gefühl der Unabhängigkeit zu erlangen und so eine effektive Beteiligung am Leben in Bezug auf Beschäftigung, Wohnungsintegration, Zugang zu Dienstleistungen, soziale Interaktion und Schulintegration für Minderjährige zu ermöglichen.

Bei den Projekten handelt es sich nicht um Gesundheitseinrichtungen: Sie sind Gastgeberzentren, die soziale Hilfe und Unterstützung leisten, auch für Menschen mit Behinderung. Ziel ist es, einen maßgeschneiderten Plan zu erstellen, der einen Zusammenhang mit den Sozial- und Gesundheitsdiensten des Gebiets herstellt, im Falle von Zentren, die in der Lage sind, Personen mit Behinderung oder psychischen Problemen aufzunehmen.

### Bürgermeisterprobleme

- ◆ Fehlende Kohärenz zwischen den verschiedenen Arten von Unterkunftseinrichtungen und fehlende nationale oder regionale Politik zur Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Integration der Personen, die internationalen Schutz genießen.
- ◆ Erhöhung der Anfälligkeit (sozioedukatives vs. soziales Gesundheitssystem)
- ◆ Persönliche Einstellungen
- ◆ Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt
- ◆ Wohnungsprobleme
- ◆ Zunehmendes Misstrauen
- ◆ Territoriale Vielfalt

---

### RESSOURCEN

[https://ec.europa.eu/home-affairs/what-we-do/policies/legal-migration/integration/action-plan-integration-third-country-nationals\\_en](https://ec.europa.eu/home-affairs/what-we-do/policies/legal-migration/integration/action-plan-integration-third-country-nationals_en)

<https://ec.europa.eu/migrant-integration/librarydoc/common-basic-principles-for-immigrant-integration-policy-in-the-eu>

#### ÖSTERREICH

<https://www.berufsanerkennung.at/en/>

<https://www.wien.gv.at/english/social/integration/>

#### GRIECHENLAND

<https://www.accmr.gr/en/the-athens-coordination-center.html>

#### FINNLAND

<https://kotouttaminen.fi/en/the-act-on-the-promotion-of-immigrant-integration-guides-integration-work>

<https://www.ihhelsinki.fi/>

#### ITALIEN

[www.sprar.it](http://www.sprar.it)

<http://www.progettovesta.com/english>

<https://www.refugees-welcome.net/>

<https://www.santegidio.org/pageID/30112/langID/it/CORRIDOI-UMANITARI.html>

## KAPITEL 2

# Vielversprechende Praktiken im Bereich Behinderung

Autor(en): ARCI (Italien), Chance B (Österreich), DPI (Italien)

## Integrative Erziehung

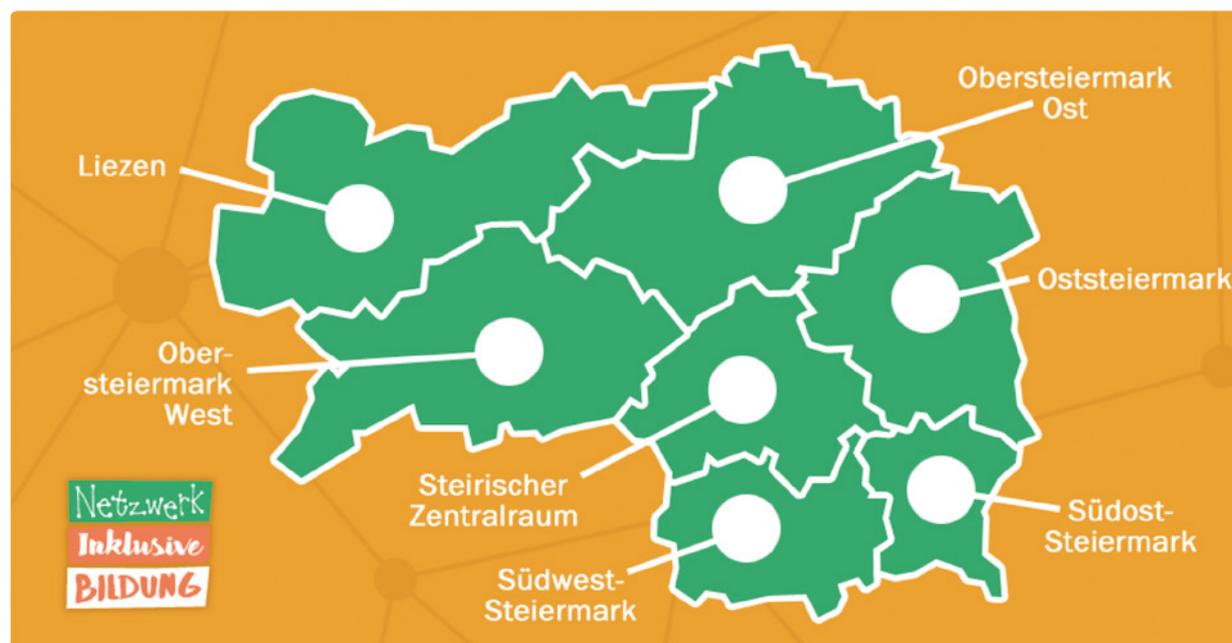
Ziel der UN-BRK ist es, Schulkinder mit Behinderung zusammen mit Kindern ohne Behinderungen zu unterrichten.

Vorteile inklusiver Erziehung:

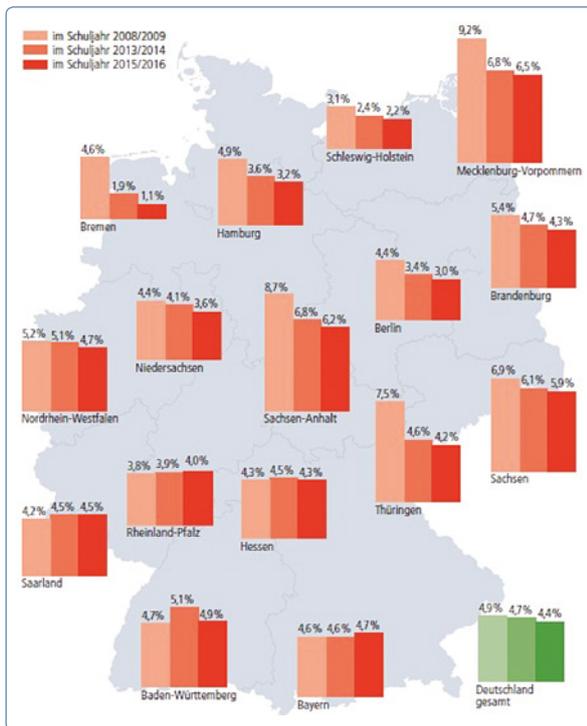
- ◆ EQualitativ hochwertige Ausbildung
- ◆ Akademische und soziale Leistungen für alle Studierenden
- ◆ Wertschätzung der Vielfalt in der Gesellschaft
- ◆ Stärkere Anerkennung von sozialer Gerechtigkeit und Gleichheit
- ◆ Fürsorgliche Haltung
- ◆ Menschenrechtsaspekt: ALLE Schüler lernen gemeinsam
- ◆ Positive Wirtschaftsfaktoren (insbesondere im ländlichen Raum)

## ÖSTERREICH

- ◆ Nationaler Aktionsplan Behinderung -2020
- ◆ Inklusive Modellregionen in Österreich
- ◆ Mehr als 90 % der behinderten Kinder befinden sich in steirischen Regelschulen.

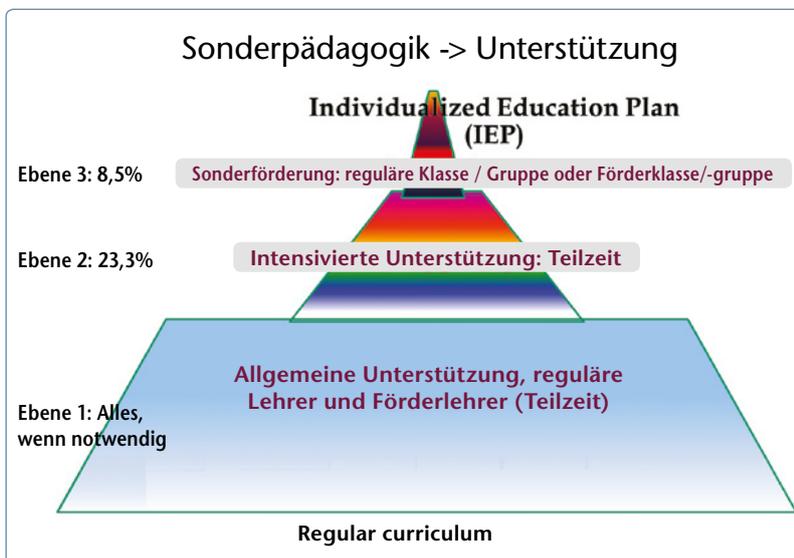


**DEUTSCHLAND**



- ◆ Resolution für integrative Bildung in Deutschland (UNESCO)
- ◆ Alle Menschen sollten die gleichen Möglichkeiten haben, an einer qualitativ hochwertigen Bildung teilzunehmen und ihr Potenzial zu entwickeln, unabhängig von besonderen Lernbedürfnissen, Geschlecht, sozialen und wirtschaftlichen Voraussetzungen.
- ◆ Der Exklusionsanteil liegt bei ca. 5 %.

**FINNLAND**



- ◆ 2006: Lenkungsgruppe zur Vorbereitung eines Vorschlags für eine langfristige Strategie zur Entwicklung der Sonderpädagogik in der Vorschul- und Grundbildung
- ◆ 2011: Änderungen des Grundbildungsgesetzes
- ◆ Die Lehrer unterscheiden ihren Unterricht, um auf die Lernbedürfnisse der einzelnen Schüler einzugehen.

## Arbeit und Beschäftigung

- ◆ Gute Beispiele für qualitativ hochwertige Unterstützungsdienste, um die Umsetzung von Artikel 27 der UN-BRK zu erleichtern.
- ◆ 10 Best Practices von Unternehmen/Arbeitgebern und Sozialdiensten/Unterstützungsanbietern



### KARE Beschäftigungsprogramm (Irland)

- ◆ Förderung der Beschäftigung von Menschen mit geistiger Behinderung
- ◆ Durch das Programm sind Personen mit einer Behinderung für die Steuerung des Prozesses verantwortlich.
- ◆ Dazu gehört auch die Entscheidung, welche Art von Arbeit sie leisten möchten, wie viele Stunden sie arbeiten möchten, und welche Art von Gehalt sie erhalten möchten.



### La Fageda (Spanien)

- ◆ Qualitativ hochwertige Stellenangebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen
- ◆ Sozialunternehmen, das Milchprodukte herstellt
- ◆ 120 Mitarbeiter mit Behinderung
- ◆ 50 Rentner mit Behinderung, aber immer noch in der Gemeinschaft aktiv.
- ◆ Unterstützung anderer Unternehmen bei der Integration von Mitarbeitern mit Behinderung



### Buurtmarkt Breedeweg (Niederlande)

- ◆ Alles in einem Lebensmittelgeschäft und Treffpunkt
- ◆ Der Straßenmarkt bietet Arbeit für 45 Menschen mit verschiedenen Behinderungen.
- ◆ Ermöglicht Menschen mit Behinderung, die in der Vergangenheit in traditionellen Tagesstätten waren, ihre Fertigkeiten auf dem Arbeitsmarkt weiterzuentwickeln.



### Schokoladenfabrik Zotter (Österreich)

- ◆ 100% Bio- und Fairtrade-Schokolade aus der Steiermark
- ◆ Sonderpreis für die betriebliche Integration von Menschen mit Behinderung
  - ▶ Menschen mit Behinderung, die dort seit mehr als 10 Jahren arbeiten
  - ▶ Führungen in Gebärdensprache einmal im Monat

## Zero Project (Österreich)

- ▶ Initiiert von der Essl Foundation im Jahr 2008
- ▶ Konzentriert sich auf die Rechte von Menschen mit Behinderung weltweit.
- ▶ Plattform, auf der die innovativsten und effektivsten Lösungen für Probleme von Menschen mit Behinderung vorgestellt werden.



## Kultur, Unterhaltung, Freizeit und Sport

### Verband IKS (Österreich)

- ◆ Förderung der Integration durch kulturelle und sportliche Aktivitäten
- ◆ So früh wie möglich Sonderangebote machen, um Vorurteile oder Hemmungen abzubauen.
- ◆ Kindergärten, Schulen, Freizeiteinrichtungen
- ◆ Inklusive Tanz- und Theaterfestival InTaKT



### Candoco Dance Company (UK)

- ◆ „Es ist keine Therapie, es ist Kunst.“
- ◆ Die Tanzgruppe bringt behinderte und nicht behinderte Tänzer zusammen.
- ◆ Um zu zeigen, dass jeder tanzen kann, unabhängig von seinen körperlichen Fähigkeiten.



## RESSOURCEN

Vereinte Nationen. Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK): <https://www.un.org/development/desa/disabilities/convention-on-the-rights-of-persons-with-disabilities.html>

UNESCO Deutschland:

<https://www.unesco.de/bildung/inklusive-bildung/inklusive-bildung-deutschland>

EASPD Einsatz für alle Auszeichnungen:

[http://www.easpd.eu/sites/default/files/sites/default/files/EVENTS/2015/Zadar/eas\\_001-15\\_en\\_ok.pdf](http://www.easpd.eu/sites/default/files/sites/default/files/EVENTS/2015/Zadar/eas_001-15_en_ok.pdf)

<https://zeroproject.org/>

<https://www.zotter.at/en/homepage.html>

<https://verein-iks.eu/en/>

<https://intakt-festival.at/en/>

<https://www.culturepartnership.eu/en/article/candoco-dance-company>

## KAPITEL 3

# Vielversprechende Praktiken in den Bereichen Behinderung und Migration

Autor(en): ARCI (Italien), DPI (Italien)

---

## Österreich

### Haus St. Gabriel von der Caritas

Die Caritas ist der wichtigste Dienstleister für Migranten, Flüchtlinge und Asylbewerber in der Steiermark. Sie haben mehrere Angebote für die gesamten Prozesse, die neu angekommene Menschen durchlaufen und unterstützen sie in allen Lebensphasen. Als besonderes Angebot haben sie das Haus St. Gabriel, ein Haus, in dem sie Asylsuchende mit hohem Pflegebedarf aufnehmen, das es seit mehr als 20 Jahren in der Steiermark gibt, das sie aber schließen mussten, weil die Unterstützung der Regierung nicht ausreicht, um alle Kosten für die Qualität der Pflege zu decken.

In Maria Enzersdorf, einer Stadt in Niederösterreich, existiert noch ein Haus. Laut der Caritas Webseite sind derzeit 140 Menschen dort untergebracht, 50 von ihnen sind stark geistig oder körperlich behindert. Durch die Struktur und ein breites therapeutisches Angebot versuchen sie, den gefährdeten Menschen ein Zuhause zu schaffen.

### BEAM von Pronegg & Schleich

Pronegg & Schleich ist ein Dienstleister vor allem für Menschen jeden Alters mit Behinderung. Ziel des Projekts BEAM ist es, Migranten und ihre Kinder mit körperlicher oder geistiger Behinderung zu unterstützen. Ihr Angebot besteht aus drei Phasen. die erste Phase ist eine persönliche Beratung von Angesicht zu Angesicht oder am Telefon. in dieser frühen Phase des professionellen Unternehmens versuchen sie, bei der Suche nach Unterstützungssystemen zu helfen und die Eltern eines behinderten Kindes durch den Prozess mit den Justizbehörden zu führen. in Phase 2 bieten sie Schulungen und Beratung von Multiplikatoren an, um den Zugang zu Gemeinschaften zu erleichtern und Informationen im kulturellen Bereich bereitzustellen. Phase 3 besteht aus sogenannten Heim-Gesprächen, d.h. Informationsveranstaltungen mit ausgebildeten Beratern in Familien zu Hause.

### BEAM von Pronegg & Schleich

Pronegg & Schleich ist ein Dienstleister vor allem für Menschen jeden Alters mit Behinderung. Ziel des Projekts BEAM ist es, Migranten und ihre Kinder mit Behinderung und mentalen Retardierungen zu unterstützen. Ihr Angebot besteht aus drei Phasen. die erste Phase ist eine persönliche Beratung von Angesicht zu Angesicht oder am Telefon. in dieser frühen Phase des professionellen Unternehmens versuchen sie, bei der Suche nach Unterstützungssystemen zu helfen und die Eltern eines behinderten Kindes durch den Prozess mit den Justizbehörden zu führen. in Phase 2 bieten sie Schulungen und Beratung von Multiplikatoren an, um den Zugang zu Gemeinschaften zu erleichtern und Informationen im kulturellen Bereich bereitzustellen. Phase 3 besteht aus einer so genannten Mumiendiskussion, d.h. Informationsveranstaltungen mit ausgebildeten Gleichaltrigen in Familien zu Hause. Darüber hinaus gibt es begleitende wie Öffentlichkeitsarbeit und zielgruppengerechte Informationsaufbereitung. und nicht zuletzt eine Sensibilisierung für das Thema Behinderung und Migration und eine direkte Unterstützung in den Gemeinden. im Zusammenhang mit diesem speziellen Projekt bietet Pronegg & Schleich auch Deutschkurse für Menschen mit Behinderung an. im Vergleich zu herkömmlichen Sprachkursen werden Geschwindigkeit und Inhalte an die Bedürfnisse von Migranten mit einer Behinderung angepasst.

### Interkulturelle Psychotherapie von ZEBRA

ZEBRA ist eine NGO, die 1986 in Graz gegründet wurde. ZEBRA unterstützt Menschen, die schreckliche Leiden erlebt haben, um zu lernen, mit den Folgen zu leben. Zusammenfassend ist dies ein sehr gutes und wichtiges Angebot gerade für Migranten mit einer geistigen Behinderung.

Sie bieten Beratung und Unterstützung zum Thema Migration an. Ihre Dienstleistung ist vertraulich und kostenlos, die Psychotherapie ist durch die staatliche Versicherung abgedeckt. die Beratung erfolgt durch

muttersprachliche Berater oder mit Hilfe von professionellen Dolmetschern.

Das Angebot besteht aus ersten Klärungsgesprächen, Psychotherapie mit Schwerpunkt Traumatherapie, begleitender Körpertherapie, medizinisch-psychiatrischer Beratung, begleitender Sozialarbeit.

Die Behandlung wird mit Hilfe von speziell ausgebildeten Dolmetschern durchgeführt.

## Griechenland

### Gemeinsam planen: Unterstützung von Flüchtlingen mit Behinderung

Einzigartiges Projekt, das vom UNHCR finanziert wurde und die folgenden Ziele hatte: a) die spezifischen Probleme von Flüchtlingen und Asylbewerbern mit Behinderung sowie ihrer Familien zu ermitteln und aufzuzeichnen, b) zur Stärkung dieser Gruppen beizutragen und sie in die Lage zu versetzen, ihre Rechte wirksam geltend zu machen, und c) mit den zuständigen Behörden und Einrichtungen zusammenzuarbeiten, um wirksam auf den spezifischen Schutz- und Unterstützungsbedarf dieser Gruppen zu reagieren (zusätzliche Informationen über die Aktivitäten des Projekts finden Sie im vollständigen Bericht des jeweiligen Landes).

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen NCDP und UNHCR wurde das Projekt „Planning together: Empowerment für Flüchtlinge mit Behinderung“ nach Januar 2018 wieder mit Mitteln des UNHCR mit ähnlichen Aktivitäten fortgesetzt.

## Italien

- ◆ JumaMap, eine ARCI gebührenfreie Nummer für Asylbewerber und Flüchtlinge mit Unterstützung

des UNHCR. Online-Karte für Migrantendienste, einschließlich Arbeitsämter, Gesundheitseinrichtungen, Rechtsberatungsstellen usw. der Dienst ist auch für die Betreiber nützlich, um eine klare Vorstellung von den Diensten in der Region zu erhalten. <https://www.jumamap.com/>

- ◆ Differenza Donna Association, Beratungsstellen für behinderte Frauen, die Opfer von Missbrauch geworden sind.
- ◆ Der italienische Verband für Menschen mit Down-Syndrom hat einen Leitfaden zu den Rechten von Migranten mit Behinderung in verschiedenen Sprachen veröffentlicht. <https://aipd.it/down-to-italy-stranieri-con-disabilita-in-italia-quaderno-aipd-n-23/>

## Centro Frantz Fanon

- ◆ Beratung, Psychotherapie und psychosoziale Unterstützung für Migranten, Flüchtlinge und Folteropfer, die sich mit psychischen Erkrankungen befassen, mit kulturell sensiblen Analysewerkzeugen. Gemischtes Team aus Psychiatern, Psychologen, Soziologen, Kulturvermittlern arbeitet mit lokalen Diensten, Organisationen und Verbänden zusammen, um eine integrierte Intervention (Arbeitssuche, Wohnungssuche usw.) zu fördern.
- ◆ Herangehensweise: Begrüßung und informelle Räume, Erörterung der Art und Weise, wie man seine psychische Notlage vermittelt (begrenzter Drogenkonsum), Ausdruck des psychischen Leidens in der eigenen Muttersprache, Aufmerksamkeit auf die historischen und politischen Ereignisse im Herkunftsland und auf die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Leben und der Integration im Gastland.
- ◆ Aktivitäten: Rehabilitation von Folteropfern, psychosoziale Unterstützung für Migrantinnen in Not, Förderung des Raums der Gesundheit und Sozialität unter Migrantinnen, Gesundheitserziehung, Ausbildung und Forschung

## RESSOURCEN

Thematischer Bericht der ESN: die Auswirkungen der Flüchtlingskrise auf die lokalen öffentlichen Sozialdienste in Europa

[https://www.esn-eu.org/publications\\_import/Refugee%20Briefing%20paper\\_FINAL.pdf](https://www.esn-eu.org/publications_import/Refugee%20Briefing%20paper_FINAL.pdf)

<https://fra.europa.eu/en/theme/asylum-migration-borders/overviews/focus-disability>

<http://www.edf-feph.org/migration-refugees-disabilities>

<https://www.unhcr.org/research/working/4cd9765b9/vulnerable-invisible-asylum-seekers-disabilities-europe-clara-strainer.html>

[https://publications.iom.int/system/files/pdf/gmdac\\_data\\_briefing\\_series\\_issue\\_7.pdf](https://publications.iom.int/system/files/pdf/gmdac_data_briefing_series_issue_7.pdf)

[www.ameiph.com](http://www.ameiph.com)

[www.simmweb.it](http://www.simmweb.it) [www.integrazionemigranti.gov.it](http://www.integrazionemigranti.gov.it) [www.santegidio.org](http://www.santegidio.org) <http://www.inmp.it/index.php/eng>

[http://associazionefanon.it/index.php?option=com\\_content&view=frontpage&Itemid=1&lang=it](http://associazionefanon.it/index.php?option=com_content&view=frontpage&Itemid=1&lang=it)

<https://naga.it/>

<http://www.diversitalavoro.it/>

<https://www.differenzadonna.org/>

<https://www.jumamap.com/>

# MODUL



## Hin zu individuellen und inkluisiven Diensten



## KAPITEL 1

# Definition von Schlüsselbegriffen für die personenzentrierte Planung

Autor (en): die Servicestiftung für Menschen  
mit geistiger Behinderung (KVPS) (Finnland)

---

## KAPITEL 2

# Integrationsdienste

MIGRATION

Autor (en): Praxis (Griechenland)

BEHINDERUNG

Autor (en): Chance B Gruppe (Österreich)

---

## KAPITEL 3

# Einbeziehung der Nutzer

BEHINDERUNG

Autor (en): Nationale Konföderation der Menschen  
mit Behinderung (NCDP) (Griechenland)

MIGRATION

Autor (en): Praxis (Griechenland)



Diese Veröffentlichung wurde aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union finanziert

# LERNER- GEBNISSE

## KAPITEL 1

**(Wissen)** in dem Workshop erwerben die Teilnehmer folgende Kenntnisse:

- ◆ Personalisierte Dienste nach menschenrechtsbasiertem Ansatz.
- ◆ Grundprinzip der personenzentrierten Planung.
- ◆ Einbeziehung der Nutzer in die Bereitstellung und Gestaltung von Diensten.

## KAPITEL 2

**(Fertigkeiten)** in dem Workshop erwerben die Teilnehmer folgende Fertigkeiten:

- ◆ Erkennen, wie sich Dienste an individuelle Unterstützungsbedürfnisse anpassen lassen.
- ◆ Beitrag zu personenzentrierten Planungsprozessen.
- ◆ Individuelle Bedarfsanalyse zu Pflegediensten vornehmen.

## KAPITEL 3

**(Haltung)** Am Ende des Workshops werden die Teilnehmer:

- ◆ Bedeutung einer personenzentrierten Planung erkennen
- ◆ Prinzipien des unabhängigen Lebens verstehen
- ◆ Bedeutung der Einbeziehung der Nutzer bei Bereitstellung personalisierter Dienste verstehen

## KAPITEL 1

# Definition von Schlüsselbegriffen für die personenzentrierte Planung

Autor (en): die Servicestiftung für Menschen mit geistiger Behinderung (KVPS) (Finnland)

## Die Ideologie der personenzentrierten Planung

- ◆ Jeder Mensch hat ein Menschenrecht als besondere und wertvolle Person.
- ◆ Jeder Mensch sollte gehört und seine Meinung respektiert werden.
- ◆ Jeder Mensch hat das Recht, sein eigenes Leben zu führen und zu planen. Man sollte die Möglichkeit zur Entwicklung und zum Lernen erhalten.
- ◆ Jeder Mensch sollte in der Lage sein, an der Gesellschaft teilzunehmen und als gleichberechtigter Bürger einen Beitrag zu leisten.
- ◆ Eine Person mit einer Behinderung hat das Recht auf ein „normales“ Leben in einer „normalen Umgebung“, unabhängig vom Grad der Behinderung.
- ◆ Man sollte sich zuerst überlegen, welche Art von Leben die Person führen will und dann, welche Art von Dienstleistungen sie benötigen könnte.
- ◆ Die personenzentrierte Planung hebt das Prinzip der aktiven Unterstützung hervor. Im aktiven Modell sollte man die Fähigkeit behinderter Menschen zur Übernahme von Verantwortung, Fähigkeiten, Unabhängigkeit und Wahlfreiheit verbessern. Man sollte auch ermutigt werden, kontrollierte Risiken einzugehen.
- ◆ Jeder Mensch, insbesondere Menschen mit Behinderung, braucht einen rechtsbasierten Ansatz.

### Rechtebasierter Ansatz

„Ein rechtebasierter Ansatz sucht nach Wegen zur Achtung, Unterstützung und Würdigung der menschlichen Vielfalt, indem er die Voraussetzungen für eine sinnvolle Teilnahme eines breiten Spektrums von Menschen, einschließlich Menschen mit Behinderung, schafft. Beim Schutz und der Förderung ihrer Rechte geht es nicht nur um die Bereitstellung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Behinderung. Es geht darum, Maßnahmen zur Änderung von Einstellungen und Verhaltensweisen zu ergreifen, die Menschen mit Behinderung stigmatisieren und marginalisieren. Es geht auch darum, die Politiken, Gesetze und Programme einzuführen, die Barrieren beseitigen und die Ausübung bürgerlicher, kultureller, wirtschaftlicher, politischer und sozialer Rechte durch Menschen mit Behinderung gewährleisten“

<https://www.hhrguide.org/2014/03/21/disability-and-human-rights/>

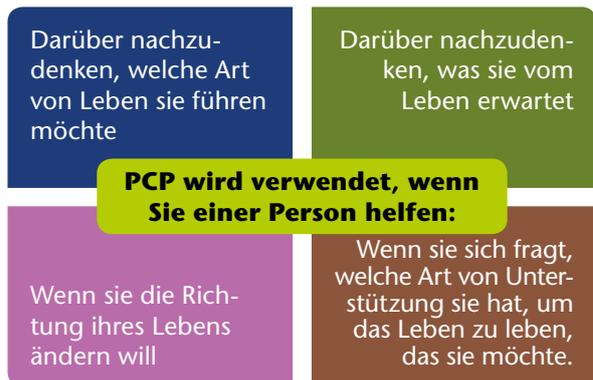
## Hintergrund

- ◆ *Wo & wann wurde die personenzentrierte Planung geboren?* in den **USA**, in den **1980er Jahren**. Dennoch wurde diese Idee auch in Kanada und Großbritannien geteilt. Berühmte Namen im Zusammenhang mit PCP: **John O'Brien** u. **Connie Lyle O'Brien**.
- ◆ **Ursprünglich** wurde PCP gegründet, um **behinderte Menschen zu unterstützen**, die sich von **Instituten entfernen** und damit **unabhängig** werden. **Heutzutage** wird PCP auch von **Menschen mit psychischen Störungen** und **älteren Menschen** eingesetzt.
- ◆ Die PCP-Ideologie, mit der **Unzufriedenheit** sowohl in der **Diagnose** als auch im **organisationszentrierten System** erzeugt wurde, denn Menschen wurden als Subjekte von Verfahren angesehen.
- ◆ **An wen** richtet sich personenzentrierte Planung?
  - ▶ **An die Person**, die die Dienstleistung erhält
  - ▶ Arbeitgeber
  - ▶ Familienmitglieder
  - ▶ Gemeindemitglieder
  - ▶ Nachbarn
  - ▶ Freunde
  - ▶ Fachleute (Ärzte, Krankenpfleger, Psychiater, Therapeuten, Sozialarbeiter usw.)
- ◆ Sie sind **beteiligt daran**, mit dem Empfänger zusammen die Beteiligung an der Gemeinschaft und die Lebensqualität zu planen.
- ◆ Im Gegensatz dazu **konzentrierten** sich **traditionelle Modelle** auf die **Defizite einer Person** und ihr negatives Verhalten, wodurch die **Person** abgestempelt wurde und von Anfang an eine **entmündigende Situation** bestand.

## Was ist eine personenzentrierte Planung

- ◆ *Wir alle planen unser Leben anders.* Jemand hat einen wirklich klaren Plan, wenn er weiß, was er tun soll. auf der anderen Seite benötigen einige Menschen ein breites Spektrum an Dienstleistungen, daher ist es **gut, die Unterstützung systematisch zu planen**.

- ◆ **Einen Plan zu erstellen, kann Menschen helfen, „auf der Straße“ zu sein!** Sie sollten die personenzentrierte Planung also als einen Prozess betrachten, der **Praxis, Training, Check-up-Punkte, Änderungsmöglichkeiten etc.** umfasst.
- ◆ Die personenzentrierte Planung lenkt den Blick auf **Fähigkeiten und Kapazitäten**, die als **Ausgangspunkt dienen**.



## Was zuerst zu tun ist

- ◆ Wirklich präsent sein, wenn man mit einer Person interagiert
- ◆ Gemeinsame Aktivitäten sind motivierend und angenehm
- ◆ Der Person genügend Zeit lassen
- ◆ Strukturierung und Klärung der Maßnahme
- ◆ Die Stärken und Fähigkeiten der Person wahrnehmen
- ◆ Der Person helfen, den Anfang zu machen
- ◆ Lassen Sie die Person autonom handeln
- ◆ Geduldig, unterstützend, friedlich, logisch und interessiert sein
- ◆ Zuhören, was die Person, Familie, Freunde, Betreuer usw. sagen.

## Grundgedanken von personenzentrierter Planung

„Die Entwicklung eines personenzentrierten Ansatzes erfordert echte Veränderungen in der Organisationskultur und der Praxis.“

~Ritchie et al.

1. Helfen zu erkennen, was für eine Person wichtig ist.
2. Einer Person helfen, über Träume und Hoffnungen zu sprechen.
3. Einer Person helfen, über Ängste und ungeliebte Dinge zu sprechen.
4. Einer Person helfen, Ziele zu definieren.
5. Einer Person helfen, die Art der Unterstützung zu benennen, die benötigt wird.
6. Einer Person helfen, darüber nachzudenken, was sie lernen will.

## Braucht jeder eine personenzentrierte Planung?

- ◆ Viele positive Veränderungen für den Menschen werden ohne eine personenzentrierte Planung nicht erreicht werden.
- ◆ Einige Leute werden die Planung durchführen, sehen aber keine signifikante Veränderung in ihrem Leben.
  - ⚠️ Einen Plan zu erstellen ist eine **individuelle Entscheidung** für Menschen und Familien. Wenn wir die Menschen durch die Anträge auf Durchführung von PCP führen, weil ihr Name auf unserer Liste steht, schaden wir nicht nur dem Geist von PCP, sondern wir werden auch wahrscheinlich einige und unwirksame Pläne machen.
- ◆ PCP ist ein **Denkmodell**, das **Menschen hilft, weiter zu denken und zu handeln** und die Welt aus anderen Perspektiven zu betrachten.

## Beispiele für personenzentrierte Planungstools

MAP

PFAD

MEIN PLAN

4+1 FRAGEN

SO HANDHABE ICH DAS

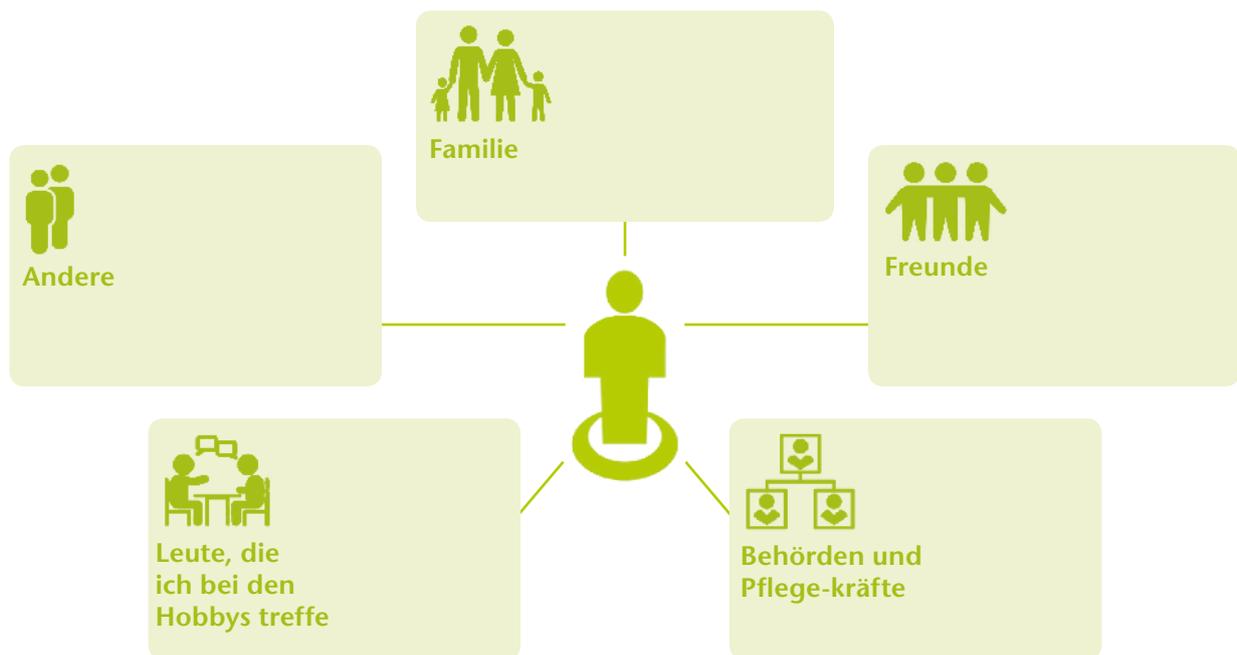
### MAP

- ◆ **MAP** ist ein sehr **praktisches Werkzeug**. Man kann eine MAP zu **jedem Thema** erstellen, z.B. Träume, Wünsche, Ängste, Spannungen, Beziehungen, etc.
- ◆ Mit den Maßnahmen des MAP kann man einen Aktionsplan erstellen, wie man seine konkreten Ziele erreichen kann. Ein Aktionsplan enthält die realistischen Maßnahmen, die durchgeführt werden, um die eigenen Ziele zu erreichen.

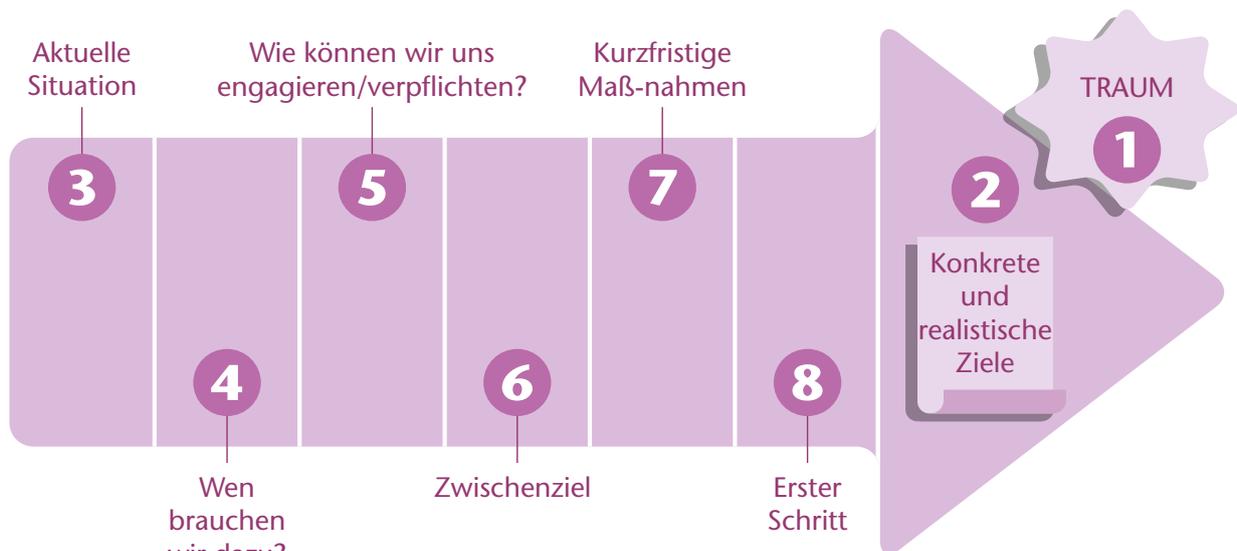
Der personenzentrierte Plan wird so zusammengestellt, wie es der Person am besten passt.



- ▶ MAPs können durch **Schreiben, Zeichnen und Einsatz jeglicher Art von Fotos, Bildern oder Materialien usw.** erstellt werden.



## PFAD



## REFERENZEN

<http://allenshea.com/brochure.pdf>

<https://www.brainline.org/article/moving-personal-futures-planning-workbook-individuals-brain-injury>  
[www.verneri.fi](http://www.verneri.fi)

Ritchie, Sanderson, Kilbane. *Menschen, Pläne und Praktiken. Veränderung durch personenzentrierte Planung erreichen*. Routine, 2003

So verwalte ich - KVPS'

MEIN PLAN

Was ist mir wichtig?



4+1 FRAGEN

Was haben wir getan und versucht?

Was haben wir gelernt?

Was machen wir als nächstes?

Worüber freuen wir uns

Was sind unsere Bedenken?

SO HANDHABE ICH DAS!

- ← Meine Kommunikationswege →
- ← Welche Art von Betreuung und Unterstützung benötige ich? →
- ← Mein Zuhause →
- ← Arbeit und Freizeit →



- ← Wer bin ich? →
- ← Mein gegenwärtiges Leben →
- ← Meine Stärken & Fähigkeiten →
- ← Meine Beziehungen →

# KAPITEL 2

## Integrationsdienste

### MIGRATION

Autor(en): PRAKSIS (Griechenland)

#### Dienstleistungsintegration

Die Integration von Flüchtlingen ist ein komplexes und mehrdimensionales Konstrukt, das sich auf die Integration in den wirtschaftlichen, gesundheitlichen, bildungspolitischen und sozialen Kontext bezieht.

Mehrere Faktoren tragen dazu bei, wie reibungslos die Integration von Flüchtlingen abläuft, einschließlich ihrer Erfahrungen, ihrer körperlichen und geistigen Gesundheit oder ihrer sozialen Unterstützung.

Im Allgemeinen fehlt es an Verständnis für die Vielfalt und das Spektrum der Erfahrungen, die Flüchtlinge mitbringen.

Zu den Schutzfaktoren, die ihre soziale Integration unterstützen können, gehören wichtige Resilienzmerkmale wie persönliche Handlungskompetenz, der Glaube, dass das Leben einen Sinn hat, Zielrichtung, Sinnhaftigkeit und Motivation (Kuschminder, 2017; Rivera, Lynch, Li & Obamehinti, 2016).

Die Integration von Flüchtlingen ist ein zweigleisiger Prozess, je nachdem, wie einflussreich das Individuum ist und wie offen die Gesellschaft ist (Strang, & Ager, 2010).



## Soziale Integration

Die soziale Integration basiert auf der Förderung der sozialen Gerechtigkeit und der Grundsätze und Werte des Schutzes der Menschenrechte. Die Integrationsstrategien zielen auf die Beseitigung von Diskriminierung und sozialer Ausgrenzung ab.



## Entscheidende Fragen für die Integration

Die Flüchtlingsbevölkerung braucht eine soziale Vermittlung, um ihnen den Zugang zu verschiedenen Dienstleistungen zu gewährleisten.

---

Auf Ebene des Staates fehlen Anpassungsverfahren im Bereich Integrationsdienste.

---

Die Beamten sind nicht auf die Unterstützung von Flüchtlingen spezialisiert.

---

Die Integration hat keine Priorität in der Regierungspolitik.

---

Die Überweisung an Zentren basiert nicht auf dem Bedarf des Empfängers.



## Fallmanagement - unbegleitete Minderjährige: wer sind Sie?

### Wer sind sie?

Kinder, die danach streben:

- ◆ Sicherheit
- ◆ bessere und sicherere Zukunft
- ◆ Ausbildung
- ◆ Arbeit

### Wovor fliehen sie?

- ◆ Bewaffnete Konflikte
- ◆ Unterdrückung und Menschenrechtsverletzungen
- ◆ Zusammenbruch von Sozialsystemen
- ◆ Armut

## Fallmanagement - Zielgruppe

Unbegleitete Mädchen

Kinder, die an psychischen Störungen leiden

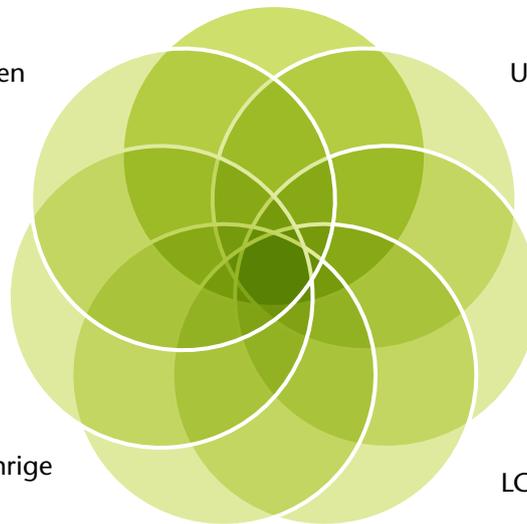
Unbegleitete Minderjährige unter 14 Jahren

Kinder mit chronischen Krankheiten

Opfer von Gewalt und Menschenhandel

Unbegleitete Minderjährige mit Behinderung

LGBTQI+ Kinder



## Fallmanagement - Anlaufstellen



## Der bestehende Rechtsrahmen

Auch wenn ein unbegleiteter Minderjähriger keinen internationalen Schutz (Asyl oder subsidiärer Schutz) beantragt hat, muss er nach europäischer und der internationaler Gesetzgebung geschützt werden.

Das Hauptanliegen der nationalen Behörden muss der Schutz des Kindeswohls sein.

( Art. 3, Übereinkommen über die Rechte des Kindes 1989, in Griechenland umgesetzt durch gr. Gesetz v.2101/1992)

## Die harte Realität

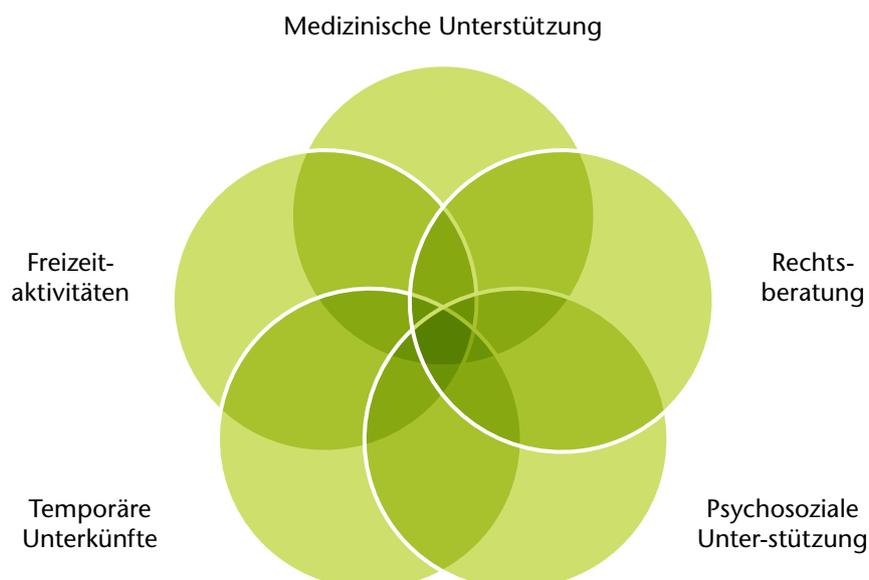
In Patras haben die Polizei und die Küstenwache versucht, die Anwesenheit der irregulären Migranten im Gebiet von Patras zurückzuziehen zu verhindern.

Verringerung der Zahl derjenigen derjenigen, die versuchen, Griechenland zu verlassen, durch Patras illegal, da der neue Hafen die Sicherheitsmaßnahmen erhöht hat.

Die Einrichtung der Vormundschaft wird nicht einmal teilweise durchgesetzt. Infolgedessen werden landen die meisten unbegleiteten Minderjährigen auf der Straße den Straßen freigelassen und sind ungeschützt.

Die lokale Gemeinschaft ist negativ gegenüber allen Migranten/Flüchtlings eingestellt. Sie machen keinen Unterschied zwischen Kindern und Erwachsenen.

## Die Anlaufstelle für unbegleitete Minderjährige in der Patras



# Fallmanagement

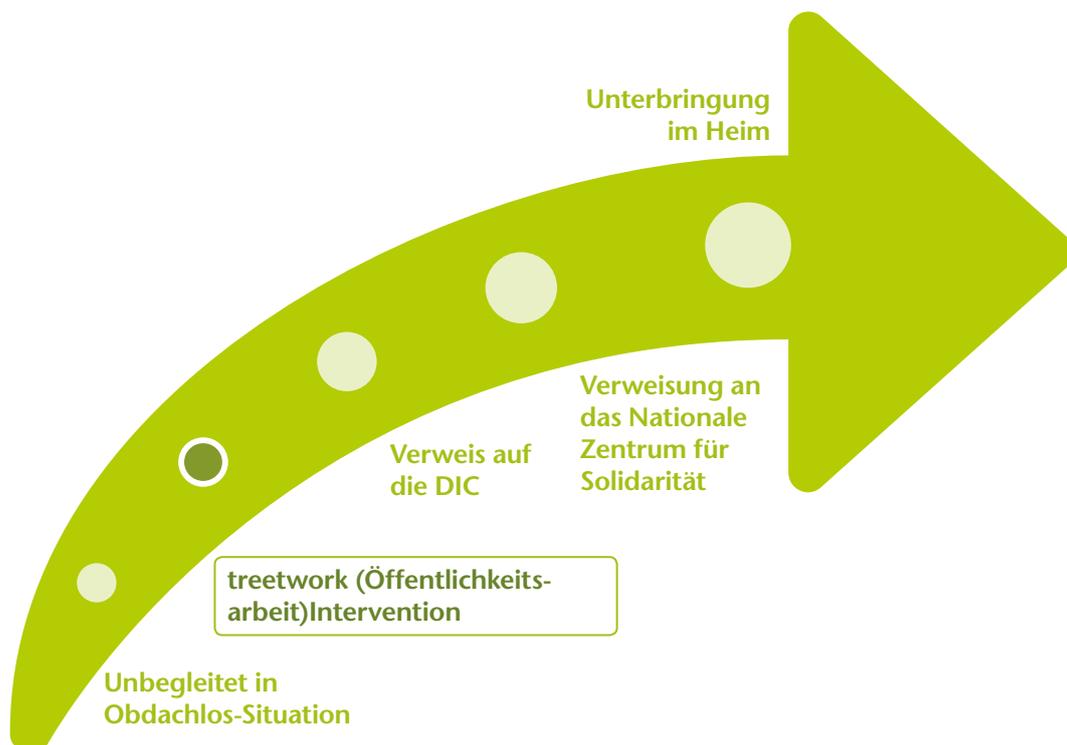
MIT HAUPTZIEL:

Müssen behandelt werden und nach ihrem besten Interesse.

Aktive Beteiligung der lokalen Akteure am Thema Migranten, um so zur Sensibilisierung der lokalen Gesellschaft beizutragen und den Fokus der Behörden und Agenturen auf dieses Thema zu richten, um Maßnahmen zu ergreifen, die zu besseren Lebensbedingungen für die Zielbevölkerung führen würden.

Wir haben ein Netzwerk mit Staatsanwaltschaft-Küstenwache-Rathaus-NRO-Krankenhäusern aufgebaut.

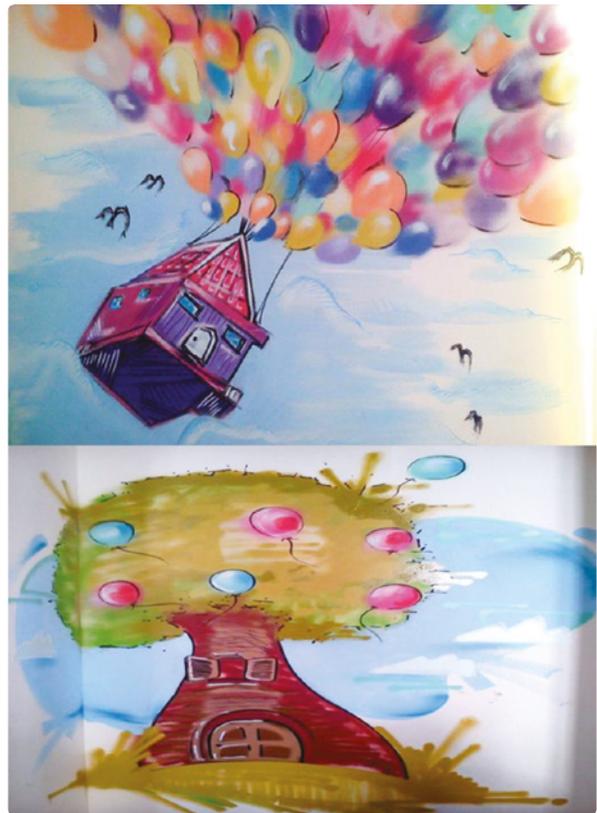
Die Bedürfnisse der unbegleiteten Minderjährigen und Kinder, die von ihrer Familie getrennt sind, identifizieren und berücksichtigen.



## Unterkunftszentrum

Die erbrachten Dienstleistungen sind:

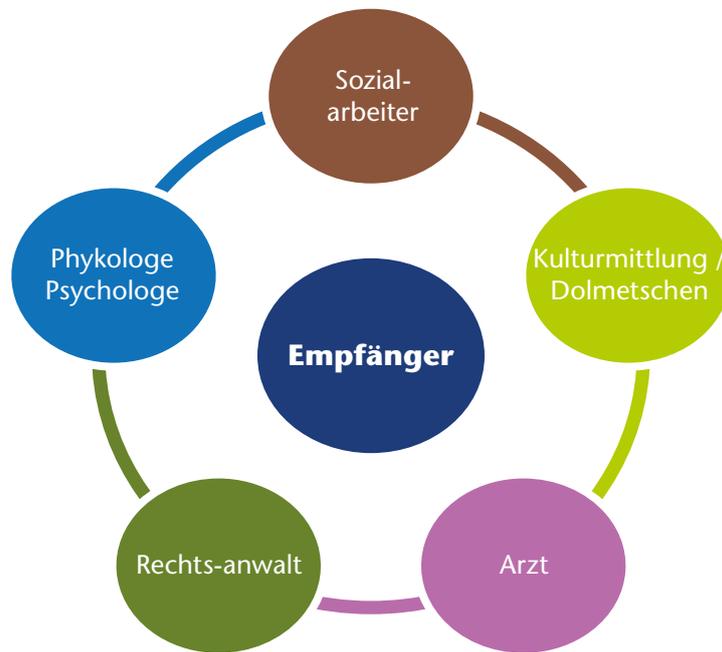
- ◆ Deckung des Grundbedarfs (Unterkunft, Verpflegung, Körperpflege, Bildung)
- ◆ Psychosoziale Unterstützung
- ◆ Rechtsberatung
- ◆ Medizinische und pharmazeutische Unterstützung
- ◆ Sozialmediatoren
- ◆ Arbeitsberatung und Integration erwachsener Begünstigter in den Arbeitsmarkt
- ◆ Bildungs- und Berufsbildungsprogramme
- ◆ Sprachlernprogramme (hauptsächlich Griechisch)
- ◆ interkulturelle Aktivitäten
- ◆ Kreative Aktivitäten
- ◆ Unterstützungskurse für Minderjährige



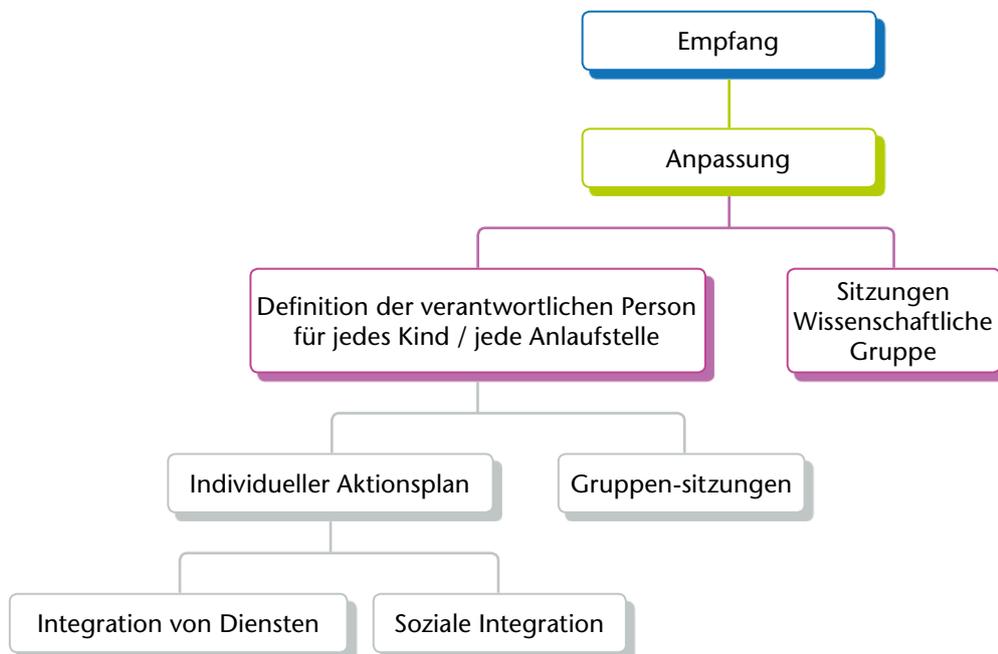
## Unterkunftszentrum - Integration von Dienstleistungen



## Fallmanagement



## Fallmanagement - Bestimmung des besten Interesses



Der **Integrationsprozess** kann für unbegleitete Minderjährige besonders **stressig** sein, da sie weder die Unterstützung noch den Schutz der Eltern vor neuen Stressfaktoren oder Traumata haben.



## Fallstudie

H., 15 Jahre alt, aus Syrien, kam Mitte 2017 nach einer gefährlichen Reise mit Zwischenstopp in der Türkei nach Griechenland. Er wurde vom Empfangsdienst und bei der Identifizierung als unbegleiteter Minderjähriger registriert und in das erste Empfangszentrum verlegt, in dem er 6 Monate lang blieb. Die dort beschriebenen Bedingungen sind sowohl aufgrund des allgemeinen Klimas der Unsicherheit als auch wegen der Nichterfüllung der Grundbedürfnisse besonders schwierig.

Während seiner Unterbringung im Heim zeigte der Minderjährige intensive Symptomatik, die hauptsächlich in Symptomen von systemischen und sich wiederholenden Störungen beschrieben wurden: starke Kopfschmerzen, Schwindel, Anorexie mit

Gewichtsverlust, depressive Episoden, Angst, Schlafstörungen, allgemeiner Funktionsverlust Verlust von Funktionalität.

Unter Berücksichtigung der Ratschläge des Kinderpsychiaters wurde er an die psychiatrische Klinik des Universitätskrankenhauses von Patras überwiesen. Während der klinischen Untersuchung wurde eine depressive Symptomatik beobachtet. Aufgrund seiner Berichte über selbstzerstörerisches Verhalten wurde jedoch davon ausgegangen, dass es für ihn besser wäre, an eine spezielle Abteilung für Minderjährige verwiesen zu werden, da es weiterer Beobachtung seiner Symptome bedurfte. (Über seine Überweisung an die Abt. für Kinder und Jugendliche von Sismanoglio in Attika haben wir einen Bericht, ebenso von der Psychiatrischen Klinik des UKH Patras).

Der Minderjährige wurde an die Psychiatrischen Klinik für Kinder und Jugendliche Sismanoglion überwiesen und dort untersucht. Bei der psychiatrischen Untersuchung wurde festgestellt, dass H. mit aktiven Selbstmordgedanken konfrontiert war. Es wurde erwähnt, dass er im letzten Monat (Versuch, sich selbst anzuzünden) und vor einigen Jahren (Versuch zu ertrinken und sich anzuzünden) mehrere Suizidversuche unternommen hatte.

Das Krankenhaus weigerte sich, ihn aufzunehmen, indem es auf Mangel an verfügbarem Platz verwies.

Am Ende kümmerte man sich darum, ihn in die Psychiatrische Klinik der U.G.H. von Patras einzuweisen und dort ins Krankenhaus zu überweisen. (Über seine Überweisung an die Psychiatrische Klinik des UKH Patras haben wir einen Bericht von der Station für Kinder und Jugendliche von Sismanoglio in Attika).

## Fallmanagement

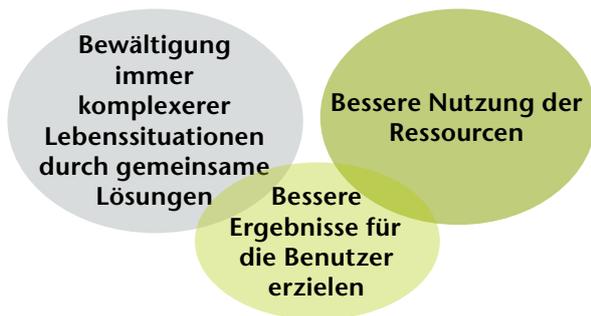


# BEHINDERUNG

Autor(en): Chance B Gruppe (Österreich)

## Über

- ◆ Dienst und Unterstützung für Menschen mit Behinderung sind von **staatlichen oder andere Institutionen bereitgestellte** spezielle Dienste und Unterstützungsmaßnahmen, die Menschen mit Behinderung die Teilnahme am gesellschaftlichen und gesellschaftlichen Leben **ermöglichen sollen**.
- ◆ Dienstleistungen, die Menschen mit Behinderung erhalten und andere nicht.
- ◆ Integrierte Dienste können zu **besseren Ergebnissen** für die Nutzer führen, insbesondere für diejenigen mit komplexen Bedürfnissen.
- ◆ Menschen mit Behinderung müssen möglicherweise zwischen einer Vielzahl von Dienstleistungen navigieren.
- ◆ Integrierte Dienste können ein Weg sein, um ein **dreifaches Ziel zu erreichen**:



## Wichtige Themen

- ◆ Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung müssen **personenbezogen organisiert** werden, z.B. durch individuelle Bewertungen und maßgeschneiderte Pläne.
- ◆ Eine **gemeinsame Vision und Zielsetzung** aller Fachleute ist der Schlüssel zur Formulierung einer **gut angepassten Unterstützung**.
- ◆ **Übergangszeiten** sollten als **Priorität** behandelt werden, da dies die Momente sind, in denen eine koordinierte Unterstützung am dringendsten erforderlich ist.
- ◆ **Integrierte Dienstleistungen** wären ein Gewinn, wenn sie mit **Qualitätsmechanismen** gekoppelt würden.
- ◆ **Starke lokale Gemeinschaften** sind entscheidend für die vollständige **Integration** von Menschen mit Behinderung.

## Einstellungen

- ◆ Jede Person wird **individuell betreut**.
- ◆ **Beratung** ist Teil jeder Dienstleistung.
- ◆ **Respekt vor der Autonomie** jeder Person.
- ◆ **Mobile Support** zuerst.

## Jeder Wohnbereich, jedes Alter

Voraussetzungen für einen lebenswerten Lebensraum:

- ◆ **Ausbildung**
- ◆ **Beschäftigung**
- ◆ **Ländlicher Wohnungsbau**
- ◆ **Gesundheitsversorgung und Pflege im Alter**

## Ausbildung

- ◆ Schülernassistenz
- ◆ Auswirkungen auf die Gemeindeentwicklung
  - ▶ Bildung für alle
  - ▶ Stärkung der Beziehungen
  - ▶ Unterstützung für alle

## Beschäftigung

- ◆ Sozialunternehmen - Gemeinschaftsrestaurant
- ◆ Auswirkungen auf die Gemeindeentwicklung
  - ▶ Beschäftigung für Personen, die von Ausgrenzung vom Arbeitsmarkt bedroht sind
  - ▶ **Beschäftigung für alle**
  - ▶ Treffpunkt
  - ▶ Lieferung von Lebensmitteln



## Ländliches Wohnen

- ◆ **Mobile Dienste** für Betreutes Wohnen.
- ◆ Auswirkungen auf die Gemeindeentwicklung:
  - ▶ **Selbständiges Wohnen**
  - ▶ **Soziale Eingliederung**
  - ▶ **Treffpunkt**



## Gesundheitsversorgung und Dienstalster

- ◆ Fall- und Pflegemanagement
- ◆ Auswirkungen auf die Gemeindeentwicklung:
  - ▶ **Zu Hause wohnen.**
  - ▶ **Unterstützung für Familien.**
  - ▶ **Mehr als nur Gesundheitsversorgung.**



## Situation in Österreich

- ◆ Die Regelung von Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung erfolgt im Gesetz für Menschen mit Behinderung (BHG).
- ◆ Die Steiermark hat dies **2004** ratifiziert.
- ◆ Anforderungen an den Support:
  - ▶ Staatsbürgerschaft eines Landes, das zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) gehört.
  - ▶ Aufenthaltserlaubnis.
  - ▶ Hauptwohnsitz.

## Migranten mit Behinderung

- ◆ Asylsuchende und Flüchtlinge sind von den Diensten des Steirischen BHG ausgeschlossen, Kriterien können nicht erfüllt werden.
- ◆ Zumindest Kinder mit Behinderung sind seit Januar 2018 einbezogen, sie sollten die gleiche Unterstützung erhalten wie lokale Kinder mit Behinderung.
- ◆ Spezielle Plätze im Wohnungen (SU-Spots)
- ◆ Tagessatz für Pfleger ist höher (18 vs. 40 €)
- ◆ Voraussetzungen für einen Platz:
  - ▶ Medizinischer Bericht oder Diagnose.
  - ▶ Auch für Menschen mit chronischen Krankheiten oder anderen besonderen Bedürfnissen.

## Zuallerst Menschen

- ◆ „Nichts über uns, ohne uns!“
- ◆ Selbstdarstellung
- ◆ Nicht die Behinderung, den **Menschen** sehen
- ◆ Menschen mit **Entwicklungsstörungen**
- ◆ Menschen mit **Lernschwierigkeiten**



Wir sind zuerst **Menschen**,  
die Behinderung ist nur ein Teil von uns.  
Das sollen alle wissen!

## KAPITEL 3

# Einbeziehung der Nutzer

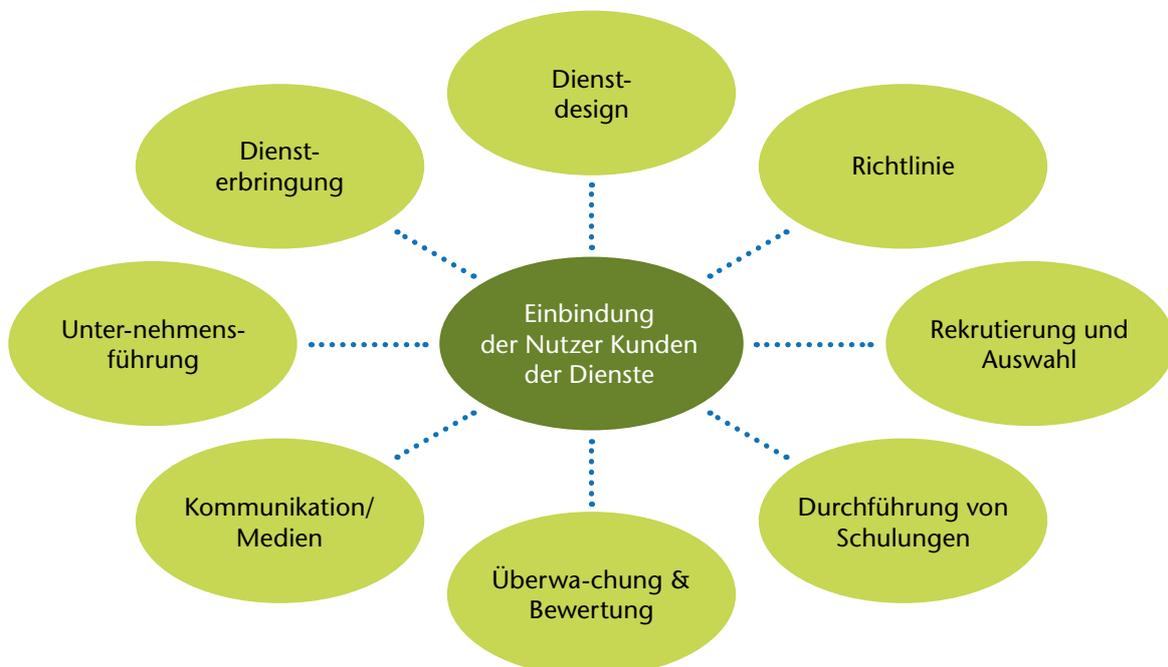
### BEHINDERUNG

Autor(en): Nationale Konföderation der Menschen mit Behinderung (NCDP) (Griechenland)

#### Was verstehen wir unter dem Begriff „Nutzerbeteiligung“?

„Die Beteiligung der Nutzer bezieht sich auf den die Prozess, bei dem Personen, die einen Dienst nutzen oder genutzt haben, in die Planung einbezogen werden, zur Entwicklung und Lieferung dieses Dienstes.“

#### Die Spielfelder



## Die UNCRPD-Präambel fordert

Menschen mit Behinderung müssen die Möglichkeit haben, aktiv an Entscheidungsprozessen über politische Konzepte und über Programme mitzuwirken, insbesondere wenn diese sie unmittelbar betreffen

## Gemäß Artikel 3 der von UNCRPD - allgemeine Grundsätze

1. Achtung der inhärenten Würde, der individuellen Autonomie, einschließlich der Freiheit, eigene Entscheidungen zu treffen, und der Unabhängigkeit von Personen
2. Nicht-Diskriminierung
3. Vollständige und wirksame Beteiligung und Integration in die Gesellschaft
4. Respekt vor Unterschieden und Akzeptanz von Menschen mit Behinderung als Teil der menschlichen Vielfalt und Menschlichkeit
5. Chancengleichheit
6. Zugänglichkeit

## Gemäß Artikel 4 der von UNCRPD - allgemeine Verpflichtungen

Bei der Entwicklung und Durchführung von Gesetzen und Strategien zur Umsetzung dieses Übereinkommens und bei anderen Entscheidungsprozessen in Bezug auf Fragen im Zusammenhang mit Menschen mit Behinderung stimmen sich die Vertragsstaaten eng mit Menschen mit Behinderung, einschließlich Kindern mit Behinderung, ab und beziehen sie über ihre Vertretungsorganisationen aktiv ein.

## Lt. Barrierefreiheitsanforderungen in der UNCRPD

- ◆ Universelles Design bezeichnet die Gestaltung von Produkten, Umgebungen, Programmen und Diensten, die von allen Menschen so weit wie möglich nutzbar sind, ohne dass Anpassungen oder spezielle Designs erforderlich sind. Universelles Design schließt Hilfsmittel für bestimmte Gruppen von Menschen mit Behinderung nicht aus, wenn dies erforderlich ist (Artikel 2 - Definitionen).

- ◆ Angemessene Vorkehrungen bezeichnet notwendige und angemessene Änderungen und Anpassungen, die nicht zu einer unverhältnismäßigen oder unangemessenen Belastung führen, um Menschen mit Behinderung gleichberechtigte Inanspruchnahme bzw. Ausübung aller Menschenrechte und Grundfreiheiten zu gewährleisten (Artikel 2 - Definitionen).
- ◆ „Die Vertragsstaaten treffen geeignete Maßnahmen, um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderung gleichberechtigt mit anderen Zugang zu[...] und zu anderen Einrichtungen und Diensten haben, die der Öffentlichkeit sowohl in städtischen als auch in ländlichen Gebieten offen oder zur Verfügung gestellt werden.“ (Artikel 9 - Zugänglichkeit).
- ◆ Die Vertragsstaaten treffen geeignete Maßnahmen: „um Formen der Lebenshilfe und der Vermittlung zu ermöglichen, [...] um den Zugang zu Gebäuden und anderen öffentlich zugänglichen Einrichtungen zu erleichtern“ (Artikel 9 - Zugänglichkeit).

## Aktive Beteiligung von Menschen mit Behinderung auf 3 Ebenen

### 1. Richtlinienebene

Menschen mit Behinderung über ihre Vertretungen **sollten von den zuständigen Behörden** angehört werden, um bestehende Dienste zu verbessern und neue zu schaffen.

### 2. Individuelle Ebene

Menschen mit Behinderung **sollten aktiv in die eigene Betreuung und Entscheidungen über ihr tägliches Leben und ihre Umwelt einbezogen werden.**

### 3. Operative Ebene

Menschen mit Behinderung **sollten über ihre Vertretungen in den Betrieb der Dienste einbezogen werden**, die sie auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene nutzen. Dies könnte durch die Beteiligung von Vertretern von Organisationen von Menschen mit Behinderung in den Verwaltungsorganen der Dienste erreicht werden.

## Praktische Vorschläge

- ◆ **Systemische Konsultation** zwischen den DSB (? PWD in English version?) und den zuständigen Behörden zur Schaffung bzw. Verbesserung von

Qualitätsstandards sowie zum Austausch von Best Practices und Know-how.

- ◆ **Behindertengerechtes Mainstreaming** in allen Richtlinien und Diensten.
- ◆ **Beteiligung von DSBs** an der Planung und Durchführung von Programmen/Dienstleistungen.
- ◆ **Aus- und Weiterbildung von Fachkräften zu Fragen der Behinderung und Einbeziehung der Nutzer** durch die Menschen mit Behinderung, die in den gesamten Prozess der Entwicklung, Durchführung und Bewertung von Schulungen einbezogen werden;
- ◆ **Laufende Bewertung der Nutzer** zur Bereitstellung von Feedback zu den relevanten Diensten.

## Die Auswirkungen der einbeziehung von Menschen mit Behinderung

Das können sie:

- ◆ zur **Entwicklung eines zugänglichen Umfelds und zur Verbesserung der einschlägigen** Unterstützungstechnologien (assistierende, adaptive und rehabilitative Geräte) beizutragen.
- ◆ **wertvolle Anregungen** geben, wie man **Programme/Dienste entwirft**, die für jede Behindertenkategorie geeignet sind.
- ◆ dazu beitragen, **negative Stereotypen und Vorurteile** gegenüber Menschen mit Behinderung zu überwinden.
- ◆ zur **Effizienz der Politiken und Praktiken** auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene beizutragen.

## Positive Ergebnisse

- ◆ Verbesserung der Qualität der Dienstleistungen
- ◆ Verbesserung des Niveaus von Transparenz und Rechenschaftspflicht
- ◆ Verbesserung der Zugänglichkeit von Diensten

- ◆ Verbesserung der Lebensqualität
- ◆ Verbesserung der Beziehungen zwischen Mitarbeitern und Servicebenutzern
- ◆ Beseitigung von Stigmata bei Menschen mit Behinderung
- ◆ Vorteilhaft für Servicebenutzer
- ◆ Vorteilhaft für Dienstleister

## Schlussfolgerungen

- ◆ Servicebenutzer sollten auf verschiedenen Ebenen einbezogen werden (z.B. Serviceplanung, Bereitstellung und Auswertung).
- ◆ Die Einbeziehung der Nutzer hat viele Vorteile für sie und die Dienstleister ergeben.
- ◆ Dienstleistungsnutzer können nicht nur von den Ergebnissen der Einbeziehung profitieren, sondern auch davon dadurch, dass sie aktiv am Prozess mitwirken, z.B. durch Empowerment und soziale Integration, die zu mehr Selbstvertrauen und Eigenverantwortung führen.
- ◆ Die Dienstleistungsnutzer sollten so ausgestattet und unterstützt werden, damit die Beteiligung effektiv und sinnvoll ist.
- ◆ Wer kennt die Bedürfnisse eines Gehörlosen in einem professionellen Umfeld am besten besser?
- ◆ Wer kann die Bedürfnisse eines blinden Menschen während eines Trainings am besten besser verstehen?
- ◆ Wer kennt die Schwierigkeiten der Zugänglichkeit besser als ein Rollstuhlfahrer?
- ◆ Wer ist die am besten geeignete Person, um an der Planung von Notfall- und Evakuierungssituationen mitzuwirken?

Aus diesen Gründen.....

**„Nichts über Personen mit Behinderung, ohne Personen mit Behinderung!“**

---

## REFERENZEN

<https://www.un.org/development/desa/disabilities/convention-on-the-rights-of-persons-with-disabilities.html> [https://www.dss.gov.au/sites/default/files/documents/12\\_2013/nsds\\_web.pdf](https://www.dss.gov.au/sites/default/files/documents/12_2013/nsds_web.pdf)  
<https://www.cdc.gov/ncbddd/disabilityandhealth/disability-barriers.html>  
<https://www.cdc.gov/ncbddd/disabilityandhealth/index.html>  
[https://www.who.int/disabilities/world\\_bericht/2011/kapitel5.pdf](https://www.who.int/disabilities/world_bericht/2011/kapitel5.pdf)  
<https://www.naccho.org/uploads/downloadable-resources/Programs/Community-Health/na598pdf.pdf>

## MIGRATION

Autor(en): PRAKSIS(Griechenland)

### Einbeziehung der Servicebenutzer

Die Einbeziehung von Servicebenutzern bezieht sich auf den Prozess, durch den Personen, die einen Service nutzen oder genutzt haben, an der Planung, Entwicklung und Bereitstellung dieses Service beteiligt werden.

Es wird immer deutlicher, dass Service-Nutzer aufgrund ihrer direkten Erfahrungen mit der Nutzung von Diensten einen einzigartigen Einblick in die Funktionsweise haben, mit dem sie ihre Dienste verbessern können.

### Vorteile

- ◆ Die Beteiligung bringt Vorteile für alle Beteiligten mit sich, und wir dürfen nicht vergessen, dass es sich um einen zweiseitigen Prozess handelt. für Flüchtlinge kann die Beeinflussung und Teilnahme an Projekten oder Aktivitäten dazu beitragen, Schlüsselkompetenzen zu entwickeln, das Vertrauen zu stärken und ihr Selbstwertgefühl zu stärken.
- ◆ Chancen können sich oft in Führungsrollen, Jobs, Lehre und Training oder Peer-Mentoring entwickeln.
- ◆ Unternehmen und Dienstleistungen werden Vorteile in ihrem Verständnis der Bedürfnisse und Herausforderungen sehen, mit denen Menschen konfrontiert sind, die ihre Dienste nutzen, sie werden in der Lage sein, effektiver zu planen und

anschließend in Partnerschaft mit denen, die sie nutzen, die gewünschten Dienste zu erbringen.

### Flüchtlinge und Nutzerbeteiligung

- ◆ Es ist wichtig, dass die Rechte der Menschen unabhängig von ihren Eigenschaften geschützt werden und dass jeder gerecht, gleich behandelt wird und mit Würde und Respekt behandelt wird.
- ◆ Die Flüchtlinge legen großen Wert darauf, sich anderen gegenüber gleichberechtigt zu fühlen; ihre gelebte Erfahrung sollte sie keineswegs benachteiligen und nicht entwerten, sondern ihr Angebot verbessern.
- ◆ Das Verständnis verschiedener Gemeinschaften und Kulturen und ihrer Perspektiven auf die Einwanderung ist von entscheidender Bedeutung.
- ◆ Die Auswirkungen von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus können oft schlimmer sein als die Angst der Flüchtlinge. Aber die sinnvolle Zusammenarbeit mit Menschen in verschiedenen und Minderheitengemeinschaften und die Befähigung, Einfluss zu nehmen und sich zu beteiligen, kann helfen, Barrieren abzubauen.
- ◆ Die Unterscheidung der Menschen in der Gesellschaft hat unterschiedliche Ebenen und Probleme im Zusammenleben können durch Rassismus-Diskurs und Gewalt manifestiert werden. Wir brauchen Bildung und Ausbildung, um alle Teile der Gesellschaft in einem guten Verhältnis zu halten. Wenn wir uns kennen, ist es einfacher zu koexistieren.

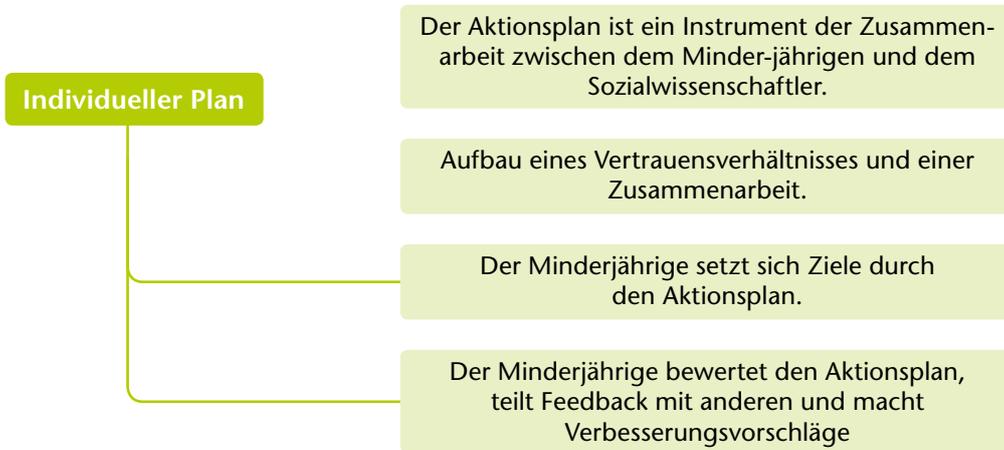
### Benutzerbeteiligung in an Praxis

Während der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Krise ist es sehr wichtig, über Integration zu sprechen und zu lernen, wie man koexistiert. Informationsaustausch und Lernen über verschiedene Teile der Gesellschaft und ein Schlüsselfaktor beim Aufbau einer offenen und integrativen Gesellschaft sein.



Wirklich kooperativ bedeutet, soziale Programme zu gestalten **MIT den Empfängern selbst**

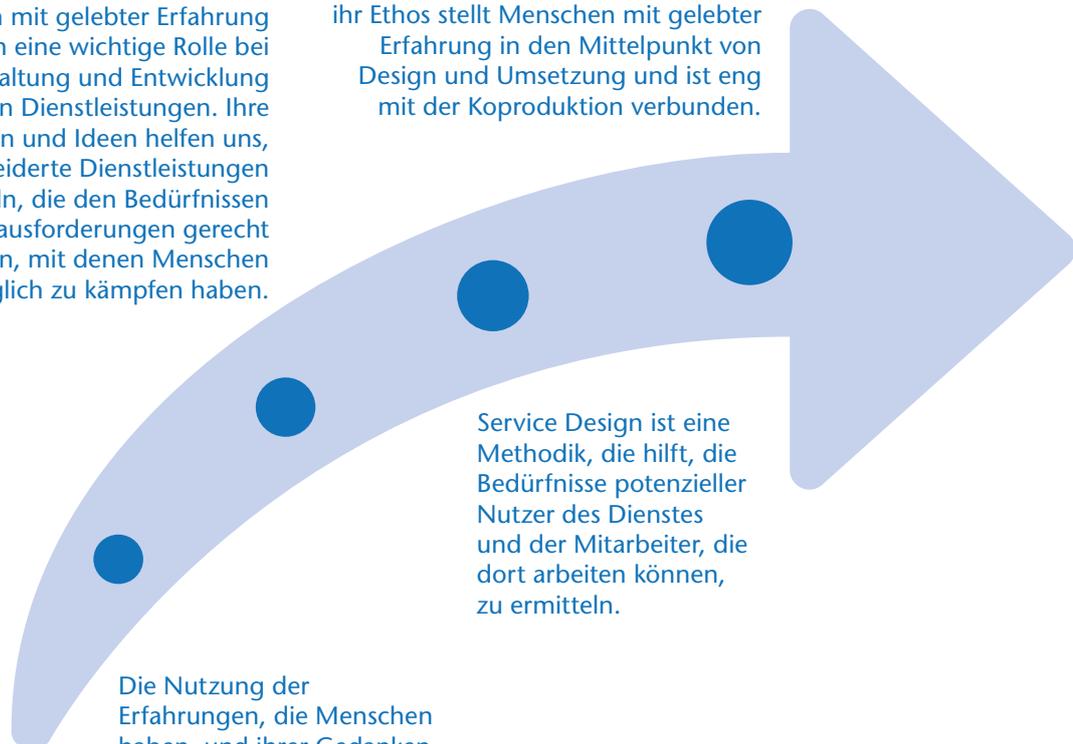
## Einbeziehung der Nutzer individueller Plan zum Wohle des Unternehmens



## Service-Design

Menschen mit gelebter Erfahrung spielen eine wichtige Rolle bei der Gestaltung und Entwicklung von Dienstleistungen. Ihre Erfahrungen und Ideen helfen uns, maßgeschneiderte Dienstleistungen zu entwickeln, die den Bedürfnissen und Herausforderungen gerecht werden, mit denen Menschen tagtäglich zu kämpfen haben.

Diese Methode hat viele Vorteile für Unternehmen und Einzelpersonen; ihr Ethos stellt Menschen mit gelebter Erfahrung in den Mittelpunkt von Design und Umsetzung und ist eng mit der Koproduktion verbunden.



Service Design ist eine Methodik, die hilft, die Bedürfnisse potenzieller Nutzer des Dienstes und der Mitarbeiter, die dort arbeiten können, zu ermitteln.

Die Nutzung der Erfahrungen, die Menschen haben, und ihrer Gedanken, Gefühle und Ideen, um zu verstehen, was in der Sozial- und Sozialpolitik verändert werden muss.

## Einbeziehung der Nutzer

### ► Kampagnen

Es ist eine der wirkungsvollsten Möglichkeiten, die Wirkung zu maximieren, ihnen zu helfen, die Resonanz in der Öffentlichkeit zu erhöhen und Ihrer Botschaft Glaubwürdigkeit zu verleihen, ist die Einbeziehung von Menschen mit gelebter Erfahrung in die Kampagne.

### ► Umfragen und Diskussionsrunden

Bereits in Betrieb befindliche Dienste können aktuelle und frühere Servicebenutzer einbeziehen, indem sie Umfragen versenden und Diskussionsgruppen abhalten, um die Erfahrungen der Menschen mit der Nutzung des Dienstes und deren Wünsche nach Änderungen besser zu verstehen.

Das schafft dienstbasierte Lenkungsgruppen, die sicherstellen, dass die Menschen die Möglichkeit haben, die Entscheidungsfindung mit dem Unternehmen zu teilen, um die Entwicklung des Dienstes zu steuern.

### Peer-Führung

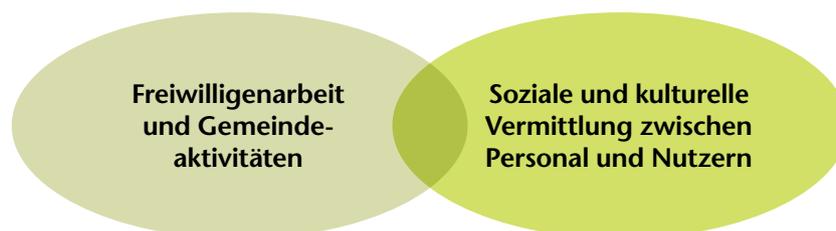
Peer Leadership ist ein Konzept, das integraler Bestandteil jeder peerbasierten Intervention sein kann und am häufigsten in Peer-Education-Programmen zu finden ist. Peer-Führungsprogramme werden auch eingesetzt, um die Entwicklung von Führungsqualitäten im Rahmen der sozialen Gerechtigkeit zu fördern.

- ◆ Peer-Leader sind Personen, die bereits über natürliche Eigenschaften der Führung anderer verfügen und nominiert sind, eine Führungsposition zu übernehmen, um eine leitendere und moderierendere Rolle zu übernehmen.
- ◆ Peer-Führungsprogramme basieren auf den folgenden Prämissen:
- ◆ Peergruppen sind starke Einflüsse auf die Einstellungen und Verhaltensweisen ihrer Mitglieder.
- ◆ Wenn junge Menschen mit den Realitäten der Intoleranz konfrontiert werden, sind sie oft hoch motiviert zu handeln.
- ◆ Peer-Leader müssen grundlegende Fähigkeiten und Kompetenzen erlernen und üben, um effektiv zu sein.
- ◆ Die Kompetenzentwicklung findet am besten statt, wenn Peer-Leader zuerst einem Wissensbestand ausgesetzt sind und dann die Möglichkeit haben, dieses Wissen in ihr Leben zu integrieren.
- ◆ Gute Praxis für Neueinsteiger in Unterkünften.

### Mentoring

Begünstigte in der Rolle von Mentoren

- ◆ Mentoring ist definiert als eine Beziehung, die für die Beteiligten von gegenseitigen Nutzen ist und bei der eine weniger erfahrene Person bei der Erreichung ihrer Ziele Unterstützung und Anleitung durch eine erfahrenere Person erhält.
- ◆ Peer-Mentoring zielt darauf ab, unterstützende Beziehungen zwischen zwei Personen zu verstärken, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und die Chance zu bieten, aus verschiedenen Perspektiven zu lernen.
- ◆ Der Mentor dient als positives Vorbild, fördert Ambitionen, bietet positive Verstärkung und offene Ratschläge und gemeinsame Problemlösung.
- ◆ Mentoring kann die Form von emotionaler und psychologischer Unterstützung oder eines Rollenmodells haben.
- ◆ Peer-Mentoring entwickelt eine wechselseitige persönliche Beziehung, die auf Vertrauen basiert und auf Leistung ausgerichtet ist.
- ◆ Im Vergleich zum Mentee hat der Mentor in der Regel mehr Kenntnisse/Erfahrungen
- ◆ oder Erfolge innerhalb eines Gebiets oder einer Organisation.



**MODULO**

# IV

## AMiD Bedarfsanalyse Tool



**CHANCE B  
GRUPPE**



## KAPITEL 1

# NAT Parameter und Merkmale

Autor(en): CARDET (Zypern)

---

## KAPITEL 2

# Effektiv und offen kommunizieren

Autor(en): EASPD

---

## KAPITEL 3

# Wie man NAT-Ergebnisse verwendet

Autor(en): CARDET (Zypern) & EASPD (Belgien)



Diese Veröffentlichung wurde aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union finanziert



## KAPITEL 1

**(Wissen)** in dem Workshop erwerben die Teilnehmer folgende Kenntnisse:

- ◆ Effektive Kommunikation mit Migranten mit Behinderungen.
- ◆ Die unterschiedlichen Unterstützungsbedürfnisse von Migranten mit Behinderung.
- ◆ Wie man die Ergebnisse des NAT optimal nutzt.

## KAPITEL 2

**(Fertigkeiten)** in dem Workshop erwerben die Teilnehmer folgende Fertigkeiten:

- ◆ Merkmale und Bedienung von NAT kennen
- ◆ NAT bei der täglichen Arbeit einsetzen
- ◆ Ergebnisse des NAT verwenden

## KAPITEL 3

**(Haltung)** Am Ende des Workshops werden die Teilnehmer:

- ◆ Bedeutung des richtigen kommunikativen Ansatzes für Migranten mit Behinderung verstehen
- ◆ Verstehen, wie wichtig eine genaue Bewertung des Unterstützungsbedarfs von Migranten ist
- ◆ Bedeutung der korrekten Verwendung der Ergebnisse von NAT verstehen

# KAPITEL 1

# NAT Parameter und Merkmale

Autor(en): CARDET (Zypern)

## Panoramica del NAT

### Warum wurde das Tool entwickelt?

- ◆ NRO und lokale Behörden in die Lage zu versetzen, Migranten und Flüchtlinge mit Behinderung in der EU zu bewerten und mit angemessenen Maßnahmen zu unterstützen.
- ◆ Um ihr Registrierungsverfahren zu verbessern, da es in jeder Phase des Asylverfahrens und/oder des Aufnahmeverfahrens verwendet werden kann.
- ◆ Verbesserung des Wissens und der Reaktionen von multidisziplinären Fachkräften, die mit Migranten und/oder Menschen mit Behinderung arbeiten.
- ◆ Sicherstellung des Zugangs zu angemessenen Unterstützungsdienst

### Was ist sein Zweck?

Erleichterung der Systematisierung eines gemeinsamen Ansatzes der Europäischen Union bei der Bewertung von Migranten und Flüchtlingen mit Behinderung durch Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen lokalen Behörden und NRO.

The screenshot shows the AMiD website interface. At the top left is the AMiD logo with the tagline 'Access to services for Migrants with Disabilities'. The navigation menu includes 'HOME', 'ÜBER UNS', 'BEDARFSANALYSEINSTRUMENTS', 'ORGANISATIONEN', and 'LOG IN'. A language dropdown is set to 'DE'. The main content area features the title 'AMiD - Zugang zu Dienstleistungen für Migranten mit Behinderung' and a brief description. Below the text are three icons: a first aid kit labeled 'Über das Hilfsmittel', a pair of pliers and a screwdriver labeled 'Weiter zum Hilfsmittel', and a map with location pins labeled 'Organisationen'. The footer contains a disclaimer with the European Union flag, a copyright notice 'Copyright © 2018 - AMID Project', and a project number.

<http://amidproject.eu/>

## Parameter und Merkmale



### ÜBER DAS TOOL

#### Was ist der Zweck des Bedarfsanalysetools?

Die demografische Landschaft der EU wird durch die wachsende Migranten- und Flüchtlingsbevölkerung, deren wichtige Minderheit die Menschen mit Behinderungen sind, immer vielfältiger. Nach dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen gehören zu den Menschen mit Behinderungen diejenigen, die langfristige körperliche, geistige, intellektuelle oder sensorische Beeinträchtigungen haben, die in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren ihre volle und wirksame Teilnahme an der Gesellschaft auf gleicher Augenhöhe mit anderen behindern können (UN-BRK, 2006, Artikel 1, S.4).

Das AMiD-Projekt wird die Systematisierung eines gemeinsamen Ansatzes der Europäischen Union bei der Bewertung von Migranten und Flüchtlingen mit Behinderungen erleichtern und die Zusammenarbeit zwischen lokalen Behörden und NGOs verbessern.

#### Warum wurde dieses Tool entwickelt?

NAT ist eine interaktive Plattform zur Identifizierung von Migranten und Flüchtlingen mit Behinderungen bei der Ankunft in der Europäischen Union. Die Ziele des NAT sind die folgenden:

- ◆ NGOs und lokale Behörden ermächtigen, Migranten und Flüchtlinge mit Behinderungen in der EU zu bewerten und mit angemessenen Maßnahmen zu unterstützen.
- ◆ Verbesserung ihres Registrierungsverfahrens, da es in jeder Phase des Asylverfahrens und/oder des Aufnahmeverfahrens verwendet werden kann.
- ◆ Verbesserung des Wissens und Handelns von multidisziplinären Fachkräften, die mit Migranten und/oder Menschen mit Behinderungen arbeiten.
- ◆ Gewährleistung des Zugangs zu angemessenen Unterstützungsdiensten.

#### Wer sollte dieses Tool verwenden?

##### Verantwortlicher Mitarbeiter

- ▶ Registrierungsbeamte
- ▶ Empfangspersonal
- ▶ Sozialarbeiter
- ▶ Sachbearbeiter der Asylbehörde
- ▶ Mitarbeiter an der Front, die mit Migranten arbeiten
- ▶ Manager/Administratoren von NGOs
- ▶ Beamte
- ▶ Freiwillige

#### Wie verwendet man die verschiedenen Bereiche des Tools?

##### Schritt 1:

- ◆ Bitten Sie um die Zustimmung der Antragsteller, bevor Sie mit dem Bewerbungsprozess beginnen.
- ◆ Verwenden Sie die Indikatoren, wie im Abschnitt Bedarfsanalysetool beschrieben.
- ◆ Während dieses Schrittes werden Sie ermutigt, eine freundliche Atmosphäre für das Vorstellungsgespräch zu schaffen, indem Sie sich auf eine weniger formale Weise an den Antragsteller wenden.

*Beispiel: Beginnen Sie das Gespräch mit der persönlichen Geschichte (Frage 1) und geben Sie dem Antragsteller die Möglichkeit, sich offen zu äußern.*

##### HINWEIS

*NAT nähert sich dem Identifikationsprozess und der Unterstützung auf eine ganzheitliche und humane Weise für die Antragsteller.*

#### Wie verwendet man die verschiedenen Bereiche des Tools?

##### Schritt 2:

- ◆ Beginnen Sie mit dem Bewertungsprozess auf der Grundlage der Informationen, die Sie über den Fall sammeln werden.
- ◆ Gehen Sie die einzelnen Indikatoren durch, um eine Zusammenfassung des Berichts auf der Grundlage der Ergebnisse und der Ergebnisse zu erstellen.

##### HINWEIS

- Der Bewertungsprozess basiert auf Ihren aktuellen Kenntnissen und Erfahrungen.*
- Sie können eine Frage überspringen und zur nächsten übergehen, wenn der Antragsteller nicht bereit ist, zusätzliche Informationen zu liefern, oder wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie genügend Informationen gesammelt haben.*

## Wie verwendet man die verschiedenen Bereiche des Tools?

### Schritt 3:

- ◆ Basierend auf Ihrer Rolle im Asylsystem können Sie Dienstleister zur Unterstützung des Antragstellers vorschlagen.
- ◆ Ein druckfähiger Bericht: können Sie Sie können einen Bericht speichern oder ausdrucken, der die Identifikationsinformationen zusammenfasst und die möglicherweise notwendigen Maßnahmen umreißt.

**HINWEIS**

iii. Die Identifizierung und Bewertung sollte auf individueller Basis erfolgen.  
 iv. Der Zweck von NAT besteht nicht darin, Antragsteller bestimmten Kategorien zuzuordnen oder eine einheitliche Antwort auf potenzielle Bedürfnisse zu geben.  
 v. Sie müssen den Antragsteller in einem Prozess begleiten, durch den er sicherstellen kann, dass seine individuellen Bedürfnisse berücksichtigt werden und eine angemessene individuelle Antwort vorgeschlagen wird.



## DAS BEDARFSANALYSETOOL

Die **fünf** Hauptindikatoren der Bedarfsanalysetools



### 1 Persönliche Erfahrung

- ◆ *Persönliche Geschichte:* 1) erzählen Sie mir etwas über Sie, 2) können Sie Ihren Alltag beschreiben? 3) Herkunftsland und Ihre Gewohnheiten dort?
- ◆ *Sprachliche Identität* (Muttersprache, Kenntnis anderer Sprachen?)
- ◆ *Familienerfahrung* (haben Sie ein unterstützendes Netzwerk? Haben Sie hier Familienmitglieder? sind Sie allein hier?)
- ◆ *Ausbildung* (Schule?)
- ◆ *Berufserfahrung* (letzte Beschäftigung? Berufserfahrung)

Beispiel für die erste Teilfrage des Indikators **Persönliche Erfahrung**:

#### Persönliche Geschichte

**Fragen, die Sie stellen können:** 1) Erzählen Sie mir etwas über sich. 2) Können Sie Ihren Alltag beschreiben? 3) Ihr Herkunftsland und die Gewohnheiten dort?

### 2 Personenbezogene Angaben

#### PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

**Für den Interviewer:** Vergewissern Sie sich, dass Sie den Bewerber davon in Kenntnis gesetzt haben, dass die Identifizierungsnummer nur zur Erleichterung der Kommunikation zwischen den verschiedenen öffentlichen Stellen (z.B Migration, Gesundheitswesen und Sozialhilfe, Beschäftigung, usw) benutzt wird.

#### Alter

#### Geschlecht

**Fragen, die Sie stellen können:** Wie definieren Sie sich selbst?

#### Rechtsstatus

**Fallnummer (falls vorhanden und diese angegeben werden möchte)**

#### HINWEIS

Für alle Schlüsselbegriffe unter Rechtsstatus ist ein Glossar vorhanden.

### SCHLÜSSELBEGRIFFE

**Asylsuchender:** Ein Asylsuchender oder Asylbewerber ist jemand, dessen Antrag auf Schutz noch nicht bearbeitet wurde. Jedes Jahr suchen rund eine Million Menschen Asyl {UNHCR, nd). Flüchtling: der Flüchtlingsstatus wird durch Ethnie, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe und politische Meinung anerkannt {EASO, 2018).

**Unbegleiteter Minderjähriger oder Kind:** der Begriff unbegleitete Kind wird als Synonym für unbegleitete Minderjährige verwendet und ist definiert als Kind/Minderjähriger, das/der in das Hoheitsgebiet der EU+-Staaten kommt, ohne Begleitung durch einen - sei es gem. Gesetz oder laut Praxis des betreffenden Staates - für ihn verantwortlichen Erwachsenen, und solange er/sie nicht wirksam in die Obhut einer solchen Person/Erwachsenen genommen wird. Dazu gehört auch ein Kind/Minderjähriger, das / der nach der Einreise in das EU+-Gebiet zu einem unbegleiteten Minderjährigen wird. (EASO, 2018).

**Getrennte Kinder:** Getrennte Kinder sind solche, die von beiden Elternteilen oder von ihrem früheren gesetzlichen oder üblichen Erbtbetreuer getrennt sind, aber nicht unbedingt von anderen Verwandten. Diese können daher auch Kinder umfassen, die von anderen erwachsenen Familienmitgliedern begleitet werden. (Die Allianz für Kinderschutz und humanitäre Hilfe, 2004).

**Waisenkinder:** Waisenkinder sind Kinder, deren Eltern beide als tot bekannt sind. in einigen Ländern wird ein Kind, das einen Elternteil verloren hat, jedoch als Waise bezeichnet (The Alliance for Child Protection and Humanitarian Action, 2004).

**Subsidiärer Schutz:** der subsidiäre Schutz sollte als zusätzliche Form des internationalen Schutzes dienen, der den Flüchtlingsstatus ergänzt. das bedeutet, dass einer Person nur dann subsidiärer Schutz gewährt werden sollte, wenn die Voraussetzungen für den Flüchtlingsstatus nicht erfüllt sind (EASO, 2018).

**Humanitärer Schutz:** Dies ist eine lokale Art von Schutz, der in besonderen und außergewöhnlichen Fällen gewährt wird, in denen Antragsteller nicht als Flüchtlinge oder Personen, die subsidiären Schutz genießen, anerkannt werden, aber dennoch aus besonderen humanitären Gründen als schutzbedürftig gelten (Bericht über den internationalen Schutz in Italien, 2017).

**Undokumentierter Migrant:** Ein Drittstaatsangehöriger, der sich im Hoheitsgebiet eines Schengen-Staates aufhält und die Bedingungen der Verordnung (EU) 2016/309 [Schengen Borders Code] oder andere Bedingungen für die Einreise, den Aufenthalt oder die Ansässigkeit in diesem EU-Mitgliedstaat nicht oder nicht mehr erfüllt. (Europäische Kommission, 2018).

## 3 Persönliche Beurteilung

- Sehen
- Gehör
- Mobilität
- Kommunikation
- Kognition (Erinnern)
- Selbstversorgung
- Oberkörper
- Affekt
- Schmerzen
- Ermüdung

#### ANMERKUNG

Antwortkategorien für jede Frage:

- Ohne Problem
- Einige Schwierigkeiten
- Große Schwierigkeiten
- Überhaupt nicht in der Lage / Nicht in der Lage
- Abgelehnt
- Ich/er/sie weiß es nicht.

#### ANMERKUNG

Antwortkategorien für jede Frage:

- Ja
- Nein
- Abgelehnt
- Ich/er/sie weiß es nicht.

## PERSÖNLICHE BEURTEILUNG

Die folgenden Fragen wurden vom erweiterten Set zur Funktionsfähigkeit der Washington Gruppe- (WG-ES-F) angepasst. Für weitere Informationen zum erweiterten Fragen-Set zur Funktionsfähigkeit können Sie die [Webseite](#) besuchen.

**Für den Interviewer:** "Ich werde Sie nun zu Ihren Fähigkeiten bei unterschiedlichen Tätigkeiten befragen und wie Sie sich dabei gefühlt haben. [Es ist wichtig auch wenn Sie nicht alle Fragen stellen können, die im Set zur persönlichen Beurteilung auftreten aber Ihnen bei der Beurteilung hilfreich sein könnten.]"

SEHEN	+
HÖREN	+
MOBILITÄT	+
KOMMUNIKATION	+
WAHRNEHMUNG (ERINNERUNG)	+
SELBSTVERSORGUNG	+
OBERKÖRPER	+
GEMÜTSZUSTAND (STRESS UND DEPRESSION)	+
SCHMERZEN	+
MÜDIGKEIT	+

**a) Sehen (Fragen): Beispiel**

SEH\_1: Trägst du eine Brille?

- Ja
- Nein
- Abgelehnt
- Ich/er/sie weiß es nicht.

SEH\_2 Bestehen Sehschwierigkeiten, auch beim Tragen einer Brille?

**OPTIONAL Fragen zum Sehen:**

SEH\_3 Bestehen Schwierigkeiten, das Gesicht einer Person am anderen Zimmerende deutlich zu erkennen [Wenn SEH\_1 = 1: auch wenn eine Brille getragen wird]?

SEH\_4 Bestehen Schwierigkeiten, das Bild auf einer Münze deutlich zu sehen [Wenn SEH\_1 = 1: auch wenn eine Brille getragen wird]?

**b) Gehör (Fragen)**

GEH\_1 Wird ein Hörgerät benutzt?

GEH\_2 Bestehen Schwierigkeiten beim Hören, auch wenn ein Hörgerät verwendet wird]?

GEH\_3 Wie oft wird das Hörgerät benutzt?

GEH\_4 Bestehen Schwierigkeiten zu hören, was in einem ruhigen Raum in einem Gespräch mit einer anderen Person gesagt wird, auch wenn ein Hörgerät verwendet wird?

GEH\_5 Bestehen Schwierigkeiten zu hören, was in einem lauterem Raum in einem Gespräch mit einer anderen Person gesagt wird, auch wenn ein Hörgerät verwendet wird?

**c) Mobilität (Fragen) (EBeispiele)**

MOB\_1 Bestehen Schwierigkeiten beim Gehen oder Klettern?

MOB\_2 Werden irgendeine Ausrüstung oder Hilfen zur Fortbewegung verwendet?

MOB\_4 Bestehen Schwierigkeiten, 100 Meter auf ebenem Boden zu gehen, also etwa die Länge eines Fußballfeldes oder eines Häuserblocks?

MOB\_5 Bestehen Schwierigkeiten, einen halben Kilometer auf ebenem Gelände zu gehen, also die Länge von fünf Fußballfeldern oder fünf Häusern?

**d) Kommunikation**

KOM\_1 Bestehen in der üblichen Sprache Schwierigkeiten bei der Kommunikation, z.B. beim Verstehen oder verstanden Werden?

KOM\_2 Wird Gebärdensprache verwendet?

**HINWEIS**

Denken Sie immer daran, alle Antwortkategorien für den Antragsteller zu lesen.

**e) Kognition (Erinnerung)**

KOG\_1 Bestehen Schwierigkeiten, sich zu erinnern oder zu konzentrieren?

**OPTIONALE Kognitionsfragen:**

KOG\_2 Bestehen Schwierigkeiten, sich zu erinnern, zu konzentrieren oder beides?

- Schwierigkeit, sich nur an das Erinnern zu erinnern
- Nur Konzentrationsschwierigkeiten (zum nächsten Abschnitt springen)
- Schwierigkeiten beim Erinnern und Konzentrieren

**f) Selbstversorgung**

SV\_1 Bestehen Schwierigkeiten mit der Selbstpflege, wie z.B. Waschen an allen Stellen oder Anziehen?

**g) Oberkörper**

OK\_1 Bestehen Schwierigkeiten, eine 2-Liter-Flasche Wasser oder Brause von der Taille bis zur Augenhöhe anzuheben?

OK\_2 Bestehen Schwierigkeiten mit Händen und Fingern, wie z.B. Aufheben von kleinen Gegenständen, z.B. Knopf oder Bleistift, oder Öffnen oder Schließen von Behältern oder Flaschen?

**h) Affekt (Angst und Depression)**

ANG\_1 Wie oft fühlt sich die Person besorgt, nervös oder ängstlich?

- |                        |                         |
|------------------------|-------------------------|
| • Täglich              | • Niemals               |
| • Wöchentlich          | • Abgelehnt             |
| • Monatlich            | • Sie/er weiß es nicht. |
| • Ein paar Mal im Jahr |                         |

**HINWEIS**

Proxy-Antworten können nach Ermessen des Landes weggelassen werden.

DEP\_1 Wie oft fühlt [er/sie fühlen Sie] sich deprimiert? Würden Sie sagen.....

- Täglich
- Wöchentlich
- Monatlich
- Ein paar Mal im Jahr
- Niemals
- Abgelehnt
- Sie/er weiß es nicht.

**HINWEIS**

Proxy-Antworten können nach Ermessen des Landes weggelassen werden.

**i) Schmerzen**

SCHMERZ\_1 Wie oft hatten Sie in den letzten 3 Monaten Schmerzen?

- Niemals
- Einige Tage
- Die meisten Tage
- Jeden Tag
- Abgelehnt
- Sie/er weiß es nicht.

**HINWEIS**

Proxy-Antworten können nach Ermessen des Landes weggelassen werden.

**j) Ermüdung**

MÜDE\_1 in den letzten 3 Monaten, wie oft hat sich [er/sie - haben Sie] sehr müde oder erschöpft gefühlt?

- Niemals
- Einige Tage
- Die meisten Tage
- Jeden Tag
- Abgelehnt
- Sie/er weiß es nicht.

**HINWEIS**

Proxy-Antworten können nach Ermessen des Landes weggelassen werden.

**4 Gesundheit (Beispiele für Fragen)**

1. Wie würden Sie dein körperliches Wohlbefinden beschreiben?
2. Wie fühlen Sie sich im Allgemeinen? Wie ist Ihre Gesundheit insgesamt?
  - Schlecht
  - Fair
  - Gut
  - Sehr gut

**HINWEIS**

Proxy-Antworten können nach Ermessen des Landes weggelassen werden.

**5 Geschlechtsspezifische Gewalt (Beispiele für Fragen)**

1. Haben Sie jemals eine Form von Gewalt oder Missbrauch in der Familie oder unterwegs erlebt?
2. War diese Gewalt jemals sexueller Natur?
3. Wissen Sie, an wen Sie sich im Moment zum Thema Verhütungsmittel, Schwangerschaftsverhütung oder zur Schwangerschaftsbetreuung wenden können?

**HINWEIS**

Proxy-Antworten können nach Ermessen des Landes weggelassen werden.

**HINWEIS**

Frage 3 ist nur für **Frauen**.

**LETZTE FRAGEN**

1. Welche Art von Dienstleistungen möchten Sie erhalten?
2. Gibt es noch etwas, das Sie hinzufügen möchten?

**HINWEIS**

Sobald Sie glauben, dass Sie alle notwendigen Informationen gesammelt haben, denken Sie daran, auf die Schaltfläche ‚Zusammenfassung anzeigen‘ zu klicken.



## DIENSTLEISTER FINDEN

### Beispiel für Dienstleister

- ▶ Zypern
- ▶ Griechenland
- ▶ Finnland
- ▶ Österreich
- ▶ Italien

### ORGANISATIONEN

Zypern	Griechenland	Italien	Finnland	Österreich
Hoffnung für Kinder				
Zypriotischer Flüchtlingsrat (CRC)				
Asylum Service				
Cypriot Red Cross Society (CRCS) – Rotes Kreuz				
Kisa Migranten- und Flüchtlingszentrum				
MiHub - Migranten Informationszentrum				
Caritas Zypern Nicosia Migrantenzentrum				
Fürsorgedienste				
Büro des Kommissars für Verwaltungs- und Menschenrechte				

## KAPITEL 2

# Effektiv und offen kommunizieren

Autor(en): EASPD

## Vorbereitung auf das Interview

### Hausaufgaben machen

AMiD Trainingsmodule 1 & 2:

- ◆ Internationale RechtsToole
- ◆ Das Herkunftsland des Antragstellers kennen
- ◆ Relevante nationale Gesetzgebung & Rechtsprechung

### Kenntnis des Inhalts der Anwendung

Lesen Sie die Grunddaten, Anmeldeformulare, Zeugnisse und Kopien aller Dokumente, die der Antragsteller vor dem Vorstellungsgespräch erhalten hat:

- ▶ Stellen Sie die richtigen Fragen und identifizieren Sie fehlende, unvollständige oder unklare Informationen; um Vertrauen in den dem Antragsteller zu wecken.

### Vorbereitung des Dolmetschers

- ◆ Informieren Sie den Dolmetscher **im Voraus**, um sicherzustellen, dass er/sie versteht, was zu tun ist.
- ◆ Erklären Sie, wie Sie das Interview führen wollen und **welche Fragen** Sie stellen werden.
- ◆ Bestehen Sie auf der **Vertraulichkeit** aller Informationen, die den Antragsteller betreffen.
- ◆ Stellen Sie sicher, dass der Dolmetscher **neutral und objektiv** bleibt.
- ◆ Sicherstellen, dass sich Antragsteller und Dolmetscher **wohl fühlen** (Objektivität des Bewerbungsprozesses, kein Druck des Antragstellers).
- ◆ Wenn die Verdolmetschungssituation nicht gut ist (Dialektunterschiede, Interessenkonflikte, usw.), sollte das Interview nicht fortgesetzt werden.



### Körperliche Verfassung und Ihre Einstellung

- ◆ Nehmen Sie eine **fürsorgliche** Haltung ein und bieten Sie ein Umfeld, das den Antragsteller zur Kommunikation ermutigt.
- ◆ Bieten Sie eine **angenehme** physische Umgebung für das Interview.
- ◆ Machen Sie einen **guten Eindruck**, indem Sie den Antragsteller begrüßen und respektvoll ansprechen.
- ◆ Achten Sie auf **Körperhaltung, Körpersprache und Kleidung**.
- ◆ **Kein bedrohlicher Ton**: beruhigend sein und ermutigen, vollständig und wahrheitsgemäß zu antworten.

### Datenschutz

**Vertraulichkeit** ist unerlässlich, der Datenschutz im Interviewbereich ist gewährleistet.

### Keine Unterbrechungen & Rauschen

Keine Ablenkungen während des Interviews: keine Telefonate oder **Unterbrechungen** durch andere Personen.

### Sitzordnung und Interviewraum

- ◆ Tisch und Stühle auf gleicher Ebene.
- ◆ Vermeiden Sie Anzeichen von **Autorität** in der Raumumgebung. (z.B. Gerichtssituation, Gitter an Fenstern, verschlossene Türen, Anwesenheit von uniformiertem Personal usw.).

### Zeitplanung

- ◆ Begrenzte Zeit, daher ist eine **sorgfältige Vorbereitung** wichtig: die Hauptaspekte des Falles zu beurteilen und sich dann auf Bereiche mit Auslassungen oder Widersprüchen zu konzentrieren.
- ◆ Versuchen Sie zu **antizipieren**, wo spezielle Interviewfähigkeiten erforderlich sein könnten, um Kommunikationsbarrieren zu überwinden.
- ◆ **Pausen** für den Dolmetscher und den Antragsteller vorsehen.
- ◆ Erinnern Sie den Antragsteller vor Beginn des Interviews an den **Zweck** des Interviews.

### Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Ziele des Interviewprozesses sind:

- ◆ Um die Geschichte des Antragstellers so detailliert wie möglich zu dokumentieren.
- ◆ Dem Antragsteller zu erlauben, die Geschichte vollständig zu erzählen.
- ◆ Das Interview zu leiten, indem Sie Ihre Fragen sorgfältig planen, um alle Aspekte abzudecken.

## Durchführung des Interviews



### Eröffnung des Interviews

Die Botschaft, die man vermitteln muss, ist folgende:

- ◆ Du bist da, um die Geschichte auf völlig **neutrale** Weise zu hören
- ◆ als Vertreter Ihrer Organisation sind Sie **besorgt** und **respektieren** seine Notlage
- ◆ Sie arbeiten in einem **rechtlichen Rahmen**, der bestimmte spezifische Bedingungen vorschreibt

#### Schritt 1: Den Antragsteller beruhigen

Achten Sie darauf, Höflichkeit und Respekt zu **zeigen** durch

- ◆ Lächeln und Händeschütteln (oder eine andere geeignete Geste der Begrüßung)
- ◆ unter Verwendung des Familiennamens des Antragstellers (korrekt aussprechen)
- ◆ eigene Vorstellung
- ◆ wenn das Interview nicht pünktlich stattfindet, sich entschuldigen
- ◆ und fragen, ob der Antragsteller bereit ist, interviewt zu werden

#### Schritt 2 Vorstellung des Dolmetschers

Überprüfen Sie, ob Antragsteller und Dolmetscher **einander verstehen**. Bei Antragstellerinnen sollte es eine Dolmetscherin sein.

#### Schritt 3 Überprüfung der grundlegenden personenbezogenen Daten

Möglicherweise haben Sie bereits die **Grunddaten** des Antragstellers oder das Anmeldeformular gelesen. Es kann jedoch sein, dass Sie bestimmte Punkte durchgehen müssen, um sicherzustellen, dass die von Ihnen zur Verfügung gestellten Informationen korrekt und vollständig sind.

#### Schritt 4 Bereitstellung einiger Hintergrundinformationen

Vor Beginn des Verfahrens sind dem Antragsteller bestimmte **Informationen** schriftlich oder mündlich zur Verfügung zu stellen. Bevor Sie fortfahren, stellen Sie sicher, dass der Antragsteller den Zweck des Interviews und die Fragen, die Sie stellen werden, verstanden hat.

#### Schritt 5 Erinnerung an die Rechte und Pflichten des Antragstellers

Das Recht auf **Vertraulichkeit**: Es werden keine Informationen ohne Zustimmung weitergegeben. Diese Zusicherung gibt dem Antragsteller das Gefühl, dass es sicher ist, offen über vergangene Erfahrungen/Ereignisse zu sprechen.

Die Verpflichtung, **ehrlich zu sein**. Sagen Sie dem Antragsteller, dass die Abgabe eines ehrlichen, offenen Zeugnisses in seinem besten Interesse liegt. der Fall muss auf wahren Erfahrungen beruhen und nicht auf irreführenden Informationen.

#### Schritt 6 Erläuterung des Prozesses

Sagen Sie dem Antragsteller, **wie lange** Sie rechnen, dass das Gespräch dauern wird, ob Sie Pausen pla-

nen und wie die Fragen gestellt werden. Fragen Sie den Antragsteller, ob etwas unklar bleibt und weiterer Erklärungen bedarf. Sobald alles gut verstanden ist, kann das Interview fortgesetzt werden.

### Zusammenfassende Checkliste

- ◆ Stellen Sie sich vor und erklären Sie den Ablauf, um den Antragsteller zu beruhigen;
- ◆ Stellen Sie den Dolmetscher vor und stellen Sie sicher, dass sich Antragsteller und Dolmetscher verstehen, bevor Sie mit dem Gespräch fortfahren;
- ◆ Überprüfen Sie die mit dem Antragsteller zur Verfügung gestellten Informationen, um sicherzustellen, dass sie korrekt und vollständig sind;
- ◆ Erklären Sie, welche Art von Fragen Sie stellen werden;
- ◆ Erinnern Sie den Antragsteller an sein Recht auf Vertraulichkeit und seine Verpflichtung, die Wahrheit zu sagen.

## Aufrechterhaltung des Vertrauens des Antragstellers

Ihre Aufgabe ist es, auf dem gewachsenen Vertrauen aufzubauen. Zwei Ansätze können helfen:

### Augenkontakt

Einen **stetigen und freundlichen** visuellen Ausdruck zu bewahren und Augenkontakt zu halten, deutet darauf hin, dass Sie sorgfältig darauf achten. Vermeiden Sie es, Papiere zu lesen, während der Antragsteller spricht. Augenkontakt mit dem Antragsteller, nicht mit dem Dolmetscher.

### Körperhaltung

Die physische Position, die Sie einnehmen, kann Ihr Interesse kommunizieren. Sei Sie **natürlich, aufmerksam** und **entspannt**. Halten Sie Ihre Bewegungen und Mimik so neutral wie möglich. Dies wird den Antragsteller zur Kommunikation ermutigen.

## Come porre le domande

Stellen Sie Ihre Fragen **freundlich** und **langsam**. Lassen Sie sich genügend Zeit, um die Geschichte so frei wie möglich zu präsentieren. Vermeiden Sie es, schnell zum Hauptpunkt zu kommen, da er/sie wichtige Details enthüllen kann.

Versuchen Sie, Ihre Stimme zu **modulieren** und Ihre Fragen zu beschleunigen, um den Eigenschaften des Antragstellers zu entsprechen.

## Mit Schweigen reagieren

Geben Sie dem Antragsteller **Zeit zum Nachdenken**. Vermeiden Sie es, das Schweigen zu brechen, indem Sie unnötige Fragen hinzufügen.

Ihr Schweigen gibt dem Gegenüber Zeit, eine Frage sorgfältig zu prüfen, und kann dem Antragsteller helfen, sich an vergangene Ereignisse zu erinnern. Erhebliche nonverbale Kommunikation findet auch in solchen Pausen statt, auf die man achten muss.

## Hier sind nun ein paar allgemeine Hinweise zur Formulierung von Fragen.

### JA

- ▶ Halten Sie Ihre Fragen kurz und unkompliziert.
- ▶ Wechseln Sie zwischen offenen und geschlossenen Fragen.

### NEIN

- ▶ KEINE Reihe von Fragen stellen, die den Antragsteller verwirren.
- ▶ NICHT wie in einem Kreuzverhör fragen und Fragen nicht in einem harten Tonfall stellen.

## Die wahre Geschichte erfahren

### Den Antragsteller im Gespräch halten

**Nicht unterbrechen:** vermeiden, eine neue Frage einzubringen, bevor der Antragsteller die Beantwortung früherer Fragen abgeschlossen hat.

**Ermutigen** Sie, auch wenn es Zögern oder Schweigen gibt. Leise mit Phrasen wie „...und dann?“, „Ich verstehe...“ antworten; oder ein paar Schlüsselwörter aus der vorherigen Antwort wiederholen.

### Konfrontation

**Vermeiden Sie um jeden Preis eine kritische oder wertende Haltung**, da dies die Atmosphäre des Vertrauens zerstört. Wenn Sie mit widersprüchlichen Aussagen konfrontiert sind, geben Sie dem Antragsteller die Möglichkeit, eine Erklärung abzugeben.

### TIPP

*Schuld auf sich selbst zu schieben oder versuchen, Fragen neu zu formulieren. Drängen Sie den Antragsteller nicht, wenn Sie keine Bestätigung oder zufriedenstellende Erklärungen erhalten, lassen Sie den Punkt fallen und kehren Sie später dazu zurück.*

*Seien Sie wachsam, es kann etwas geben, das der Antragsteller Ihnen nicht sagen will oder kann.*

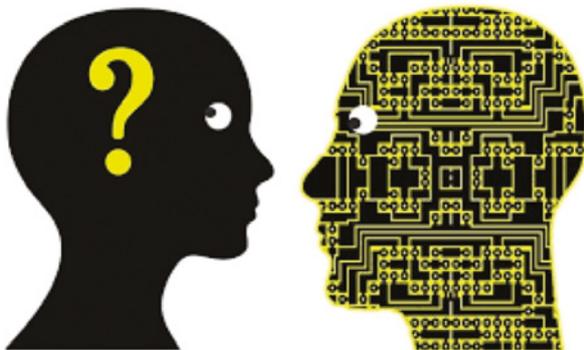
## Zu beachtende Punkte

- ◆ Bewahren Sie ein Klima des Vertrauens für eine gute Kommunikation.
- ◆ Achten Sie darauf, dass Sie alle Antworten und Klarstellungen des Antragstellers dokumentieren.
- ◆ Achten Sie auf jedes Detail.
- ◆ Vermeiden Sie es, Ihre Fragen wertend zu formulieren
- ◆ Seien Sie positiv in der Herangehensweise. Sätze wie „Könnten Sie erklären...?“ oder „Sie meinen also,...“ verwenden.

## Abschluss des Interviews

- ▶ Haben Sie den Antragsteller gefragt, ob er oder sie etwas hinzuzufügen hat?
- ▶ Haben Sie den Antragsteller darüber informiert, was nach dem Gespräch passieren wird?
- ▶ Haben Sie dem Dolmetscher gedankt und dem Antragsteller die Möglichkeit gegeben, dies ebenfalls zu tun?

## Kommunikationsbarrieren



### Die Auswirkungen von Traumata

- ◆ Zögern, sich in anhaltende Stille zurückziehen, oder unzusammenhängende oder widersprüchliche Erklärungen.
- ◆ Widerwillig, schlechte Emotionen wiederzubeleben.
- ◆ Vergangene Erfahrungen könnten aus dem Bewusstsein verdrängt worden sein.
- ◆ Der Antragsteller könnte zusammenbrechen und unfähig werden, einen zusammenhängenden Ausdruck zu finden, oder er könnte sich nur an bestimmte Ereignisse aus seiner Vergangenheit erinnern.

- ◆ Der Interviewer muss sich auch der emotionalen Störung bewusst sein, die ein normales Interview behindert.

### Auslassung und Verwirrung

- ◆ Für Migranten mit Behinderung können Daten, Orte, Entfernungen, Ereignisse und wichtige persönliche Erfahrungen durch einen mentalen Schock oder Zeitablauf vergessen oder verwischt werden.
- ◆ Die chronologische Abfolge der Ereignisse kann schwer zu rekonstruieren sein. Der Antragsteller kann sich an Ereignisse erinnern, die ihn emotional oder körperlich am stärksten betroffen haben, während er wenig von der Zeitabfolge beibehält.
- ◆ Auslassungen oder Ungenauigkeiten können auftreten.
- ◆ Sie müssen sich bewusst sein, dass von dem Antragsteller nicht erwartet werden kann, dass er sich an alle Details seiner persönlichen Geschichte erinnert.

### Angst vor dem Austausch von Informationen

Ein Migrant, der sein Land aus Angst vor Verfolgung verlassen hat, wird es wahrscheinlich haben:

- ◆ Angst vor Autoritätspersonen (insbesondere in Uniform);
- ◆ Angst, Verwandte oder Freunde in Gefahr zu bringen;
- ◆ Angst vor dem Interviewprozess;

### Verlust des Selbstwertgefühls

Der Antragsteller kann Informationen zurückhalten, die den Respekt anderer beeinträchtigen könnten: Geschlecht, kulturelle und gesellschaftliche Erwartungen sind wichtige Faktoren.

Bsp.: schwer zuzugeben, dass ein Mann gezwungen war, seine Frau und seine Kinder ungeschützt zu lassen.

Eine Frau, die sexuell missbraucht wird, kann sich so schämen, dass sie ihrer Familie nicht einmal von ihrem Leiden erzählt hat.

### „Kulturschock“

Der Wechsel von einer Kultur zur anderen - insbesondere von einer weniger entwickelten zu einer

stärker entwickelten Umgebung - kann Verwirrung und Angst hervorrufen. Dies kann die Fähigkeit beeinträchtigen, eine klare und kohärente Aussage zu treffen.

Der Antragsteller kann aufgrund von Schwierigkeiten in einem neuen sozialen und kulturellen Umfeld verwirrt sprechen.

Die Unvertrautheit mit dem Stil von Frage-zu-Antwort Interview kann die Kommunikation behindern.

## **Unterschiede bei Begriffen und Konzepten**

Ganz gewöhnliche Wörter können unterschiedliche kulturelle Bedeutungen haben.

Auch die Vorstellungen von Zeit, Raum und Familienbeziehungen können von Kultur zu Kultur variieren.

## ***Ihre Einstellung als Interviewerin***

- ◆ Achten Sie darauf, dass der Raum nicht einem Gerichtssaal ähnelt.
- ◆ Vermeiden Sie es, Personen in Uniform zu haben.
- ◆ Wenn der Antragsteller aufgeregt oder nervös ist, versuchen Sie, Ihre Fragen entspannt zu stellen.
- ◆ Vergewissern Sie sich beim Antragsteller, dass Sie versuchen zu helfen.
- ◆ Versichern Sie dem Antragsteller, dass alle bereitgestellten Informationen streng vertraulich behandelt werden.
- ◆ Bleiben Sie immer neutral. Unterlassen Sie es, Fragen zu stellen, die wertend erscheinen.
- ◆ Berücksichtigen Sie den kulturellen Hintergrund des Antragstellers, um Missverständnisse in der Kommunikation zu vermeiden.
- ◆ Seien Sie sich der Unterschiede in Bezug auf Begriffe und Konzepte bewusst, die sich ergeben können.

## KAPITEL 3

# Wie man NAT-Ergebnisse verwendet

Autor(en): CARDET (Zypern) & EASPD (Belgien)

### Daten sammeln

#### Warum ist die Datenerhebung so wichtig?

- ◆ Um das allgemeine Verständnis zu fördern.
- ◆ Zu „entdecken“ und zu enthüllen.
- ◆ Um Missverständnisse auszuräumen.
- ◆ Unterstützung des Wandels bei der Entwicklung der Politik.
- ◆ Verbesserung des Migrationsmanagements.

#### Grundsätze für politische Botschaften

- ◆ Kennen und verstehen Sie Ihr Ziel
- ◆ Passen Sie sich an & arbeiten Sie mit der ihrer Realität des Migranten - nicht mit Ihrer!
- ◆ Aufbau von Vertrauen im Laufe der Zeit
- ◆ Datengesteuert, nicht politisch voreingenommen, neutral
- ◆ Terminologie
- ◆ Lösungen, nicht nur Probleme
- ◆ Kommen Sie nicht mit leeren Händen - kommen Sie sondern mit Back-up-Dokumenten.
- ◆ Seien Sie geduldig
- ◆ Zusammenarbeit mit anderen Interessengruppen: Technik vs. Macht.

#### Was ist die Botschaft?

##### Recherche/Daten/Studie

- ▶ Positionspapier
- ▶ Empfehlungen
- ▶ Änderungen von Gesetzesentwürfen
- ▶ Real-Life-Geschichten

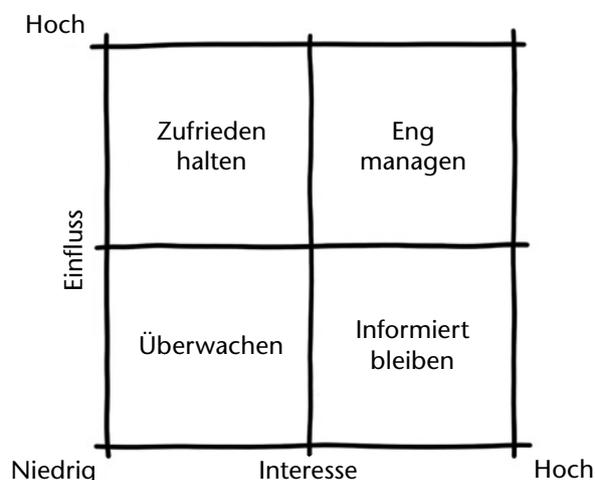
#### Wie sollte die politische Botschaft aussehen?

- A. Titel - kurz und informativ halten
- B. Zusammenfassung - zwei/drei Sätze, die den gesamten Text zusammenfassen.
- C. Einführung - erklären Sie, warum das Thema wichtig ist; die Daten in einen Kontext stellen
- D. Methoden, Ansätze und Ergebnisse - stellen die Ergebnisse in einer für Nicht-Fachleute zugänglichen Weise dar. Erklären Sie die Methodik, mit der die Ergebnisse erreicht werden. Politische Entscheidungsträger wollen solide und nachhaltige Ergebnisse sehen.
- E. Schlussfolgerungen - bekräftigen die Kernbotschaft, die aus dem Policy Brief herausgenommen werden soll.
- F. Richtlinienempfehlungen - versuchen Sie, nur praktikable Richtlinienempfehlungen zu erstellen.
- G. Referenzen und empfohlene Quellen

#### An wen richtet sich die Botschaft?

- ◆ Politiker
- ◆ Beamte
- ◆ Medien
- ◆ Andere Interessengruppen

#### Stakeholder-Mapping



# Politische Botschaften

## Wie man die Botschaft überbringt

- ◆ Erstkontakt: E-Mail und Telefon
- ◆ Besprechung: Agenda + Positionspapier + Follow-up
- ◆ Öffentliche & private Veranstaltungen
- ◆ Social Media Kampagne
- ◆ E-Mail/Telefonanrufe
- ◆ Infografiken/Visuelle Kampagne

---

## REFERENZEN

[Befragung von Antragstellern für den Flüchtlingsstatus, UNHCR](#)

[EASO Praktischer Leitfaden: Persönliches Interview](#)

---





Diese Veröffentlichung wurde aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union finanziert